

Ausflüge

Burgen, Museen, Zoos und mehr entdecken

Über
110 Tipps
2024/25



**Einfach
ankommen.**

VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

***Mo, Di, Mi, Do, Fr,
SAAA, S0000000
verlängern Sie
Ihr Wochenende!***

***Das neue Tages-Ticket
mit verlängerter Gültigkeit
am Wochenende***



VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Einfach ankommen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen eine **neue Ausgabe** von „Ausflüge“ zu präsentieren, mit aktuellen Informationen zu **mehr als 100 Zielen** im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar.

 Machen Sie Ihren Ausflug mit Bus und Bahn und profitieren Sie von dem **Umweltrabatt**: Bei vielen Ausflugszielen erhalten Sie bei Vorlage eines gültigen Fahrscheins **Nachlässe auf den Eintritt oder andere Vergünstigungen**.

Zu jedem Ausflugsziel gibt es wie immer Adressen und **nützliche Hinweise**. Alle Ziele sind **bequem mit Bus und Bahn** zu erreichen; wir nennen Ihnen den Weg vom nächsten DB-Bahnhof aus. In der hinteren Umschlagklappe finden Sie **alle Ausflugsziele auf einen Blick** – damit Sie Ihren Ausflug optimal planen können.

 **Barrierefreiheit** ist uns wichtig, deshalb informieren wir über die Barrierefreiheit bei einzelnen Ausflugszielen. Wenn Sie detaillierte Auskünfte benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an die jeweilige Einrichtung.

Gute Fahrt und viel Spaß unterwegs wünscht Ihr

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Gärten, Freizeitparks & Zoos**8–28**

Bad Mergentheim: Wildpark	 	8
Bensheim-Auerbach: Staatspark Fürstenlager		9
Föckelberg: Wildpark & Greifvogelzoo Potzberg		10
Fürth-Erlenbach: Bergtierpark		11
Haßloch: Holiday Park	 	12
Heidelberg: Märchenparadies		13
Heidelberg: Zoo Heidelberg		14
Hinterweidenthal: Erlebnispark Teufelstisch		15
Kaiserslautern: Gartenschau		16
Kaiserslautern: Japanischer Garten	 	17
Kaiserslautern: Zoo Kaiserslautern		18
Landau: Reptilium	 	19
Landau: Zoo Landau	 	20
Ludwigshafen: Wildpark Rheingönheim		21
Mannheim: Luisenpark		22
Neckarmühlbach: Deutsche Greifenwarte		
Burg Guttenberg	 	23
Schwarzach: Wildpark		24
Silz: Wild- und Wanderpark		25
Speyer: SEA LIFE		26
Weinheim: Schaugarten Hermannshof		27
Zweibrücken: Rosengarten		28

Schlösser, Burgen & Kirchen**29–45**

Bad Mergentheim: Residenzschloss Mergentheim	 	29
Bad Mergentheim: Stuppacher Madonna		30
Bronnbach: Kloster Bronnbach		31
Erlenbach: Burg Berwartstein		32
Heidelberg: Heidelberger Schloss		33
Lembach: Burg Fleckenstein		34
Lorsch: Welterbe Kloster Lorsch & Freilichtlabor		
Lauresham		35
Mannheim: Barockschloss	 	36
Neckargemünd: Burg Dilsberg		37
Neustadt/Wstr.: Hambacher Schloss	 	38
Schwetzingen: Schloss & Schlossgarten		39
Sinsheim: Burg Steinsberg		40
Speyer: Kaiserdom zu Speyer		41
Thallichtenberg: Burg Lichtenberg	 	42
Weikersheim: Schloss & Schlossgarten Weikersheim	 	43



Seite

Werbach-Gamburg: Burg Gamburg	44
Wertheim: Burg Wertheim und Burgpark	45

Museen

46–81

Bad Dürkheim: Pfälzmuseum für Naturkunde – Pollichia-Museum	46
Erbach: Gräfliche Sammlungen & Elfenbeinmuseum	47
Hauenstein: Deutsches Schuhmuseum	48
Heidelberg: KÖRPERWELTEN Museum	49
Heidelberg: Kurpfälzisches Museum	50
Heidelberg: Museum Sammlung Prinzhorn	51
Heidelberg: Völkerkundemuseum vPSt	52
Kaiserslautern: Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk)	53
Ludwigshafen: Kunstverein Ludwigshafen	54
Ludwigshafen: Wilhelm-Hack-Museum	55
Mannheim: Kunsthalle	56
Mannheim: MARCHIVUM	57
Mannheim: Planetarium	58
Mannheim: Reiss-Engelhorn-Museen	59
Mannheim: TECHNOSEUM	60
Neustadt/Wstr.: Pfalzbahnmuseum	61
Osterburken: Römermuseum	62
Pirmasens: Dynamikum Science Center	63
Sinsheim: Technik Museum Sinsheim	64
Speyer: Historisches Museum der Pfalz	65
Speyer: Museum SchPIRA	66
Speyer: Technik Museum Speyer	67
Wertheim: Glasmuseum	68
Wertheim: Grafschaftsmuseum & Schlösschen im Hofgarten	69
Worms: Museum Andreasstift	70
Worms: Nibelungenmuseum	71

Museen *Klein & Fein*

Alsenz: Pfälzisches Steinhauermuseum	72
Brücken: Diamantschleifer-Museum	72
Eberbach: Naturparkzentrum	73
Elmstein: Alte Samenklänge	73
Enkenbach-Alsenborn: Circusmuseum Bajasseum	74
Frankenthal: Kunsthaus	74

Freinsheim: Spielzeughaus – Museum & Café	 	75
Fürth: Fürther Miniaturwelten	 	75
Heidelberg: Mark Twain Center		76
Heidelberg: Textilmuseum Max Berk		76
Herxheim bei Landau/Pfalz: Museum Herxheim	 	77
Ladenburg: Lobdengau-Museum		77
Lindenfels: Deutsches Drachendomuseum		78
Mannheim: KZ-Gedenkstätte Sandhofen		78
Mauer: Urgeschichtliches Museum		79
Neustadt/Wstr.: Otto-Dill-Museum		79
Rheinzabern: Terra Sigillata Museum		80
Rockenhausen: Museum für Zeit	 	80
Speyer: Museum Purrmann-Haus		81
Walldürn-Gottersdorf: Odenwälder Freilandmuseum	 	81

Unterwegs auf Rhein & Neckar 82–88

Germersheim: Nachenfahrten		82
Heidelberg – Neckarsteinach: Zur Vier-Burgen-Stadt		83
Heidelberg: Winterfahrten		84
Heidelberg: Solar-Neckarfahrten		85
Mannheim: Hafenrundfahrten		86
Mannheim: Städtetouren zu Wasser		87
Speyer: Auf dem Altrhein		88

Stadtrundgänge 89–107

Annweiler am Trifels		89
Bad Wimpfen		90
Buchen		91
Eppingen		92
Germersheim	 	93
Heidelberg		94
Heppenheim		95
Kirchheimbolanden		96
Ladenburg		97
Mannheim		98
Michelstadt		99
Mosbach		100
Neustadt an der Weinstraße	 	101
Tauberbischofsheim	 	102
Weinheim		103
Wertheim	  	104



Seite

Wissembourg 	105
Worms 	106
Würzburg 	107

Street Art 108-111

Heidelberg	108
Ludwigshafen	109
Mannheim	110
Schwetzingen 	111

VRN-Tarif 112-114

Übersichtskarte in der Umschlagklappe

-  Hier erhalten Sie einen Umweltrabatt.
-  Hier finden Sie Informationen zur Barrierefreiheit des Ausflugszieles.
Alle Angaben ohne Gewähr.
-  Neues Ausflugsziel

Wildpark Bad Mergentheim



Mit rund 70 Tierarten ist der Wildpark Bad Mergentheim einer der artenreichsten Wildtierparks Europas. Gebirgstiere wie Steinböcke und Mufflons sind hier genauso zu Hause wie Uhus, Otter, Braunbären, Luchse, Elche, Eisfüchse, Wildkatzen und jede Menge Haustiere, Letztere auch zum Anfassen. Zu den



Highlights zählen ein 30-köpfiges Wolfsrudel und eine begehbare Geier-Anlage. Der Park geht – angenehm für Mensch und Tier – sehr sparsam mit Maschendrahten, Käfigen und Gittern um; die meisten Gehege haben kaum wahrnehmbare Begrenzungen. Keine Sorge also, wenn Greifvögel im Freiflug über einen hinweg schweben – sie dürfen das. Tieferen Einblick erhalten die Besucher*innen, wenn sie sich den Tierpfleger*innen auf deren zweistündiger Fütterungsrunde anschließen.

-  „Fauna“ Wildpark GmbH, Wildpark 1, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.563 050, www.wildtierpark.de
-  Mitte März-Anfang Nov. tägl. 9-18 Uhr. Anfang Nov.-Mitte März Sa, So u. Feiertage 10.30-17 Uhr. Letzte Einlasszeiten: siehe Website.
-  Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 955 bis „Wildpark“ (Mai-Okt.).
-  Eintrittspreise siehe Website.
-  Wege u. WCs barrierefrei.
-  *Ermäßigung von 1,- € pro Person (Gruppen ausgeschlossen) bei Vorlage eines gültigen VRN- oder Ländertickets.*



Staatspark Fürstenlager Bensheim-Auerbach

Am Rande des Odenwalds, in einem idyllischen Seitental des Roßbachs, liegt das Fürstenlager – die einstige Sommerresidenz der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt. Der 46 Hektar große Park, vor gut 200 Jahren als Zierfarm angelegt, gehört zu den frühen englischen Landschaftsgärten in Deutschland und hat seinen ursprünglichen Charakter bis heute weitgehend bewahrt. Von dem Dörfchen mit seinen Wohn- und



Wirtschaftsgebäuden führen Alleen zu hübschen Plätzen, Parkarchitekturen und Aussichtspunkten, die den Blick weit in die Rheinebene und den Odenwald schweifen lassen. Bekannt ist der Park auch für botanische Exoten wie Sumpfyzyphen, Sichel-tannen, Buschkastanien, dunkel blühende Magnolien und einen der ältesten Mammutbäume Europas. Empfehlenswert sind die Park- und Sonderführungen, wie z. B. die „Funzelführung“ bei Dämmerung oder eine Brotback-Führung.

- i** Staatspark Fürstenlager, 64625 Bensheim-Auerbach, Tel. 06251.93 460, www.schloesser-hessen.de
- tägl. frei zugänglich.
- ◎** Ab Bhf. Bensheim oder Auerbach (Bensheim) Ruftaxi 6977, Tel. 06251.77 777, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Ab-fahrt. Besonderer Tarif, mit VRN-Jahreskarte und Semester-Ticket frei.
- €** Eintritt frei.

Wildpark & Greifvogelzoo Pötzberg Föckelberg

Das Jagen mit Greifvögeln gehört zu den ältesten und faszinierendsten Jagdmethoden der Menschheit. Wie das funktioniert, zeigt Falkner Harald Schauß in Föckelberg – mit Greifvögeln im Flug und auf der Hand (Flugschau täglich um 15 Uhr, So u.



Feiertage auch um 12 Uhr, außer im Winter). Zu den circa 220 Vögeln der Falknerei zählen neben Falken auch Bussarde, Milane, Adler und Geier. Besonders stolz ist Harald Schauß auf sieben prächtige Andenkondore, die in freier Wildbahn nicht mehr oft zu sehen sind. Die Falknerei versucht, durch die Nachzucht von selten gewordenen Vögeln einen Beitrag zum Artenschutz zu leisten. Aber auch Vierbeiner wie Polarfüchse, Damhirsche, Alpensteinböcke, Elche und Rentiere finden sich im Wildpark in einer rund 25 Hektar großen Wald-, Feld- und Wiesenlandschaft. Von der Tribüne aus kann man den Tieren bei der Fütterung zuschauen (Polarfuchs-Fütterung So und Feiertage 13 bis 15 Uhr, außer im Winter). Kinder dürfen auf einer Streichelwiese neben dem Spielplatz Ziegen füttern und kraulen.

- i** Wildpark & Greifvogelzoo Pötzberg, Auf dem Pötzberg, 66887 Föckelberg, Tel. 06385.6249, www.wildpark.potzberg.de
- 🕒** Öffnungszeiten: siehe Website.
- 📍** Ab Bhf. Altenglan tägl. mit Ruftaxi 278 bis „Föckelberg, Wildpark“, Tel. 0621.107 7077, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif; mit VRN-Jahreskarte und Semester-Ticket frei.
- €** Erw. 10,50 €, Kinder (ab 4 J.) 7,- €.
- ♿** Barrierefrei, auch der Eingang und die WCs am Eingang.



Bergtierpark

Fürth-Erlenbach

Man muss nicht unbedingt eine Exkursion in den Himalaya machen, um Yaks zu sehen. Ein Ausflug in den Odenwald reicht. Denn auch hier – im Bergtierpark Fürth-Erlenbach – äsen die rinderartigen, langhaarigen Lasttiere aus Tibet und Nepal. Doch die Yaks sind nicht die einzigen Exoten in diesem hügeligen und großzügig angelegten Tierpark. Vorsicht ist bei den Berberaffen geboten. Die kessen Bewohner Nordwestafrikas haben wenig Respekt vor Menschen und stibitzen alles, was nicht niet- und



nagelfest ist. Die Alpakas und Lamas – Wolllieferanten bzw. Lasttiere aus den Anden – sollte man nicht ärgern, denn sie spucken äußerst zielsicher. Neben Waschbären und prächtigen Pfauen gehören auch Emus, Kängurus, Damhirsche, Steinböcke, Gämsen, Mufflons und Kamerun-Ziegen zu den Dauergästen des Kleinzoos. Letztere zählen übrigens zu den ältesten Haustieren der Menschheit.

- i** Bergtierpark, Werner-Krauß-Straße, 64658 Fürth-Erlenbach, Tel. 06253.21 326, www.bergtierpark-erlenbach.de
- 📅** April-Okt. tägl. 10-18 Uhr, Nov.-März Mo-Fr 13-17 Uhr u. Sa, So u. Feiertage 11-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Fürth mit Ruftaxi 6998 bis „Erlenbach, Mittershäuser Weg“, Tel. 06255.636, Vorbestellung spätestens 18 Uhr am Vorabend. Besonderer Tarif; mit VRN-Jahreskarte u. Semester-Ticket frei.
- 💶** Erw. 6,- €, Erm. 4,- €, Kinder (3-14 J.) 3,- €.



Holiday Park Haßloch



Seit über 50 Jahren zählt der Holiday Park in der Pfalz zu den beliebtesten Freizeitparks Deutschlands. Es empfiehlt sich, einen ganzen Tag einzuplanen, denn das Angebot ist enorm. Besonders viel Spaß werden diejenigen haben, die den Nervenkitzel lieben. Da gibt's z.B. die Katapult-Achterbahn „Sky Scream“, die mit einer Spitzengeschwindigkeit von bis zu 100 km/h durch die



Kurven flitzt. Oder den Mega-Coaster bigFM Expedition GeForce, der 2023 wiederholt zur besten Stahlachterbahn Europas gekürt wurde, den 70 Meter hohen Free Fall Tower und ein 80 Meter hohes Kettenkarussell. Doch nicht nur Adrenalin-Junkies kommen auf ihre Kosten, auch Familien können hier einen entspannt spannenden Tag verbringen – z.B. bei

Wildwasserfahrten oder auf dem riesigen Wasserspielplatz mit tollen Wasserrutschen. Für die ganz Kleinen geht es auf dem „Wickie Spielplatz“ und im „Majaland“ mit dem Bienchenwirbel-Karussell, Froschreiten und Flügen auf Schmetterlingen oder Marienkäfern gemächlicher zu. Bei kühleren Temperaturen locken Riesenrutsche, Tabaluga Achterbahn, Abenteuerwald, Bauernhof-Karussell u. a. im beheizten „Holiday Indoor“.

-  Holiday Park, 67454 Haßloch, Tel. 06324.59 930, www.holidaypark.de
-  Öffnungszeiten: siehe Website.
-  Ab Bhf. Haßloch mit Shuttlebus zum Park (nur während der Saison, siehe Website).
-  Tickets ab 34,- € (tagesabhängig). Infos siehe Website.
-  Infos zur Barrierefreiheit: siehe Website.
-  *Bei Onlinereservierung mit dem Promocode 8028 und Vorlage eines gültigen VRN- oder Ländertickets 5,- € Rabatt auf bis zu 5 Tickets für Gäste ≥1,40 Meter Körpergröße. Gültig bis 3.11.2024.*



Märchenparadies Heidelberg

Das Märchenparadies auf dem Königstuhl, dem 600 Meter hohen Hausberg Heidelbergs, ist ein schönes Ausflugsziel für Familien mit kleinen Kindern. Denn hier gibt's ein Wiedersehen mit alten Bekannten: mit Schneewittchen und ihren sieben Zwergen, dem Lügenbaron von Münchhausen, Rumpelstilzchen und vielen anderen. Per Knopfdruck können die kleinen Besucher*innen die Märchenfiguren in Bewegung setzen und sogar zum Sprechen bringen. Auf dem Spielplatz heißt's dann Rumtoben bis zum Umfallen – entweder auf einem riesengroßen Lufthüpfkissen, einem Trampolin oder einem Drachen, der per Pedalkraft auf einer Kreisbahn läuft. Im Turm der „Tausend Sagen“ lässt es sich wunderbar klettern, rutschen, verstecken und erschrecken. Für die Benutzung der Parkeisenbahn, der Auto- und Jet-Scooter sowie der Pferderei- und der Hexenbahn sollte man einen Taler bereithalten, der an der Kasse für 50 Cent erhältlich ist. Nach all den märchenhaften Erlebnissen hungrig und durstig geworden? Die Kioske des Parks bieten frische Waffeln, warme Snacks, im Winter Heißgetränke und im Sommer Eiskaffee an. Abrunden lässt sich der Ausflug mit einem Spaziergang auf einem schön gestalteten circa zwei Kilometer langen Walderlebnispfad, der um das Märchenparadies herumführt.



- i** Märchenparadies, Königstuhl 5, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.23 416, www.maerchenparadies.de
- 📅** Saison: Mitte März-Mitte Nov. Genaue Öffnungszeiten siehe Website.
- 📍** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 39 bis „Sternwarte“, von dort 5 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. (ab 13 J.) 8,- €, Kinder (2-12 J.) 7,- €. Di: 6,- € für Großeltern.

Zoo Heidelberg

Heidelberg

Die Sumatra-Tiger im Bambusdickicht oder die Roten Pandas im Geäst zu entdecken, dafür braucht es etwas Geduld. Nicht zu übersehen sind hingegen die Elefantenbullen oder die leuchtend orange-roten Flamingos. Über 150 Tierarten aus aller Welt erwarten die Besucher*innen im Zoo Heidelberg. Infos zu den Tieren und zur Arbeit der Tierpfleger*innen bieten die kommentierten Fütterungen und Trainingspräsentationen. Der Bauernhof mit Streichelzoo, das große Spielschiff, Klettertürme



und Wasserspielplätze sind bei Familien mit kleineren Kindern beliebte Zwischenstationen. Bei Aktionstagen und geführten Rundgängen lernen Kinder wie Erwachsene Spannendes über Natur- und Artenschutz. Interaktive Ausstellungen und das breit gefächerte Angebot der Zoo-Akademie verbinden die Themen Tiere, Natur und Technik miteinander. In diversen Workshops erfährt man Erstaunliches über z. B. die kleinsten Lebewesen, die Bakterien, oder man lernt Nisthilfen für Wildbienen zu bauen. Die Angebote sind online buchbar.

-  Tiergarten Heidelberg gGmbH, Tiergartenstr. 3, 69120 Heidelberg, Tel. 06221.584 5000, www.zoo-heidelberg.de
-  Nov.-Feb. tägl. 9-17 Uhr, März u. Okt. tägl. 9-18 Uhr, April-Sept. tägl. 9-19 Uhr.
-  Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 20 bis „Med. Klinik/ Chirurgie/Zoo“.
-  Eintrittspreise: siehe Website.
-  Infos zur Barrierefreiheit siehe www.heidelberg.huerdenlos.de.



Erlebnispark Teufelstisch Hinterweidenthal

Am Fuße des Teufelstischs, einer bizarren Formation aus Buntsandstein, ist ein Spielgelände entstanden, auf dem Besucher*innen jeden Alters ihre Sinne einsetzen, ausprobieren und neu entdecken können. In einem Höhlengang z. B. werden



die Besucher*innen von Licht- und Schattenspielen überrascht. Außerdem befinden sich auf dem Gelände ein Sandspielplatz, eine Minigolfanlage (gebührenpflichtig) und ein Birkenhain mit Ruhezone. Absolutes Highlight ist die 50 Meter lange Felsenrutsche; der Aufstieg erfolgt über einen geologischen Lehrpfad. Der Teufelstisch wurde übrigens bei der Wahl „Naturwunder des Jahres 2023 in Deutschland“ von der Heinz Sielmann Stiftung mit dem 3. Platz ausgezeichnet.

i Erlebnispark Teufelstisch, Im Handschuhteich 31,
66999 Hinterweidenthal, Tel. 06396.993 276,
www.hinterweidenthal.de
Infos: Tourist-Info-Zentrum Pfälzerwald Urlaubsregion
Hauenstein, Tel. 06392.923 3380,
www.urlaubsregion-hauenstein.de

- 🕒** Frühjahr bis Ende Okt. tägl. 10-18 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Hinterweidenthal ca. 7 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.
- ♿** Ein Großteil der Einrichtungen ist barrierefrei für Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer*innen u. Sehbehinderte; barrierefreie WCs u. Parkplätze.

Gartenschau Kaiserslautern

Auf rund 22 Hektar erlebt man in Kaiserslautern im wahrsten Sinne des Wortes ein blühendes Wunder. Riesige begehbare Blütenfelder sind der jeweiligen Jahreszeit entsprechend gestaltet: Im April und Mai blühen Tulpen in allen Farben, die mit steigenden Temperaturen von üppigen Sommerblumen abgelöst werden, und im Herbst leuchten Dahlien und Kürbis-Skulpturen um die



Wette. Eine Besonderheit ist die Weidenkirche, in der Gottesdienste stattfinden und die für Trauungen und Taufen gebucht werden kann. Kinder erwarten ein Skater-Park, ein Rutschen-turm, ein Wasserspielfeld sowie ein Bolzplatz. Spaß für die ganze Familie verspricht die Adventure-Golf-Anlage. Und wer etwas lernen und erkunden möchte, dem sei der Dino-Lehrpfad mit über 70 Dinosaurier- und Säugetiermodellen in Originalgröße empfohlen.

- i** Gartenschau Kaiserslautern, Lauterstr. 51,
67659 Kaiserslautern, Tel. 0631.710 0710,
www.gartenschau-kl.de
- 🕒** 1. April-31. Okt. tägl. 9-19 Uhr.
- 📍** Ab Kaiserslautern Hbf mit Zug bis Bhf. Kaiserslautern West
zum Eingang West. Oder mit Buslinie 105 o. 107 (So u.
Feiertage auch 112) bis „Kammgarn“ zum Haupteingang.
- 💶** Erw. 8,- € (online 7,- €), Erm. 6,- € (online 5,- €), Kinder
(6-17 J.) 4,- € (online 3,50 €).



Japanischer Garten Kaiserslautern



Der Japanische Garten in Kaiserslautern ist nicht nur der erste seiner Art in Rheinland-Pfalz, sondern mit rund 13 600 Quadratmetern Fläche auch der größte in Deutschland. Bemerkenswert ist seine Entstehungsgeschichte. Denn nur wenige Jahre



nach der Gründung des Vereins Japanischer Garten e. V. 1997 ist in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums in Zusammenarbeit mit engagierten Bürger*innen und der Stadtverwaltung ein öffentlich zugängliches Gartenparadies entstanden, das mit allen Elementen einer typisch japanischen Gartenanlage ausgestattet ist. Besonders schön sind das original japanische Tee- und Gästehaus, der Zen-Garten im Stil eines Stein- und Moosgartens, ein Berggarten sowie ein weitläufiger Wassergarten mit mehreren Wasserfällen und – nicht zu vergessen – der alte Baumbestand der Anlage.

- i** Japanischer Garten Kaiserslautern e. V., Am Abendsberg 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631.370 6600 (Mo-Fr 10-13 Uhr), www.japanischergarten.de
- 🕒** März, April u. Okt. Di-So 10-18 Uhr, Mai-Sept. Di-So 10-19 Uhr. An Brücken- u. Feiertagen auch Mo geöffnet.
- 📍** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 105 o. 107 (So u. Feiertage auch 112) bis „Mühlstraße“, von hier ca. 200 Meter Fußweg.
- 💶** Erw. 6,50 €, Jugendliche (12-18 J.) 5,50 €, Kinder (bis 11 J.) Eintritt frei.
- ♿** Teilweise barrierefrei.
- 🌿** *Ermäßigung von 1,- € für Erw. bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages- oder Deutschlandtickets.*

Zoo Kaiserslautern

Kaiserslautern

Der Zoo Kaiserslautern liegt im Südwesten der Stadt und kommt einer Oase der Ruhe gleich. 1968 als „Tierpark Siegelbach“ gegründet, erhielt er mit der Gründung der Zoo-Gesellschaft-Kaiserslautern mbH 2003 moderne Strukturen. Auf einem Gelände



von sieben Hektar leben rund 600 Tiere aus 100 Tierarten. Das sind beispielsweise Trampeltiere, Boas, Totenkopf-, Weißbüschel- und Lisztäffchen sowie Faultiere, die frei durch das Tropenhaus klettern. Tiere hautnah erleben kann man in den begehbaren Känguru- und Katta-Gehegen. Interessant sind auch die Flugvorführungen der Falknerei ebenso wie die Fütterung der Otter. Der Zoo nimmt an verschiedenen Zuchtprogrammen für bedrohte Tierarten teil. Außerdem hat er sich zur Aufgabe gemacht, durch artgerechte Tierhaltung, die Darstellung von Lebensräumen, Tierbeschäftigung und Zoopädagogik den Besucher*innen den Natur- und Artenschutz nahezubringen. Für Kinder wurden ein Natur-Erlebnispfad und ein großer Wasserspielplatz eingerichtet.

-  Zoo-Gesellschaft-Kaiserslautern mbH, Zum Tierpark 10, 67661 Kaiserslautern, Tel. 06301.71 690, www.zoo-kl.de
-  April-Okt. tägl. 9-18.30 Uhr, Nov. u. März tägl. 10-17 Uhr, Dez.-Feb. 10-16 Uhr.
-  Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 140 o. 141 bis „Siegelbach Zoo“.
-  Erw. 10,50 €, Erm. 7,50 €.
-  Außengelände u. Gaststätten barrierefrei.



Reptilium Landau



Das Reptilium in Landau ist für Amphibien- und Reptilien-Liebhaber*innen ein El Dorado. Denn hier räkeln sich bei tropischen Temperaturen Riesenschlangen wie etwa der Tigerpython, die Gelbe Anakonda oder der sechs Meter lange Netzpython. Zu sehen sind auch die seltene Gila-Krustenechse und Tiere mit solch wunderbaren Namen wie Leopardgecko, Tüpfelskink und Amboina-Scharnierschildkröte. In Aqua-Terrarien aalen sich Mississippi-Alligatoren und im Sand buddeln sich tatarische und ostafrikanische Sandboas ein. Auch die hochgiftigen Pfeilgiftfrösche sind hier zu Hause. Mitten drin befindet sich eine Urwaldhütte mit handzahmen Riesenschnurfüßern. In der Wüstenhalle leben Nashornleguane, Spornschildkröten, Erdmännchen und Rote Tejus. Weitere Besonderheiten sind das erste deutsche Reptilien-Nachthaus und eine Inkubationsstation. Dort können die Besucher*innen, etwas Glück vorausgesetzt, durch eine Glasscheibe hindurch den Tieren beim Schlüpfen zuschauen. Relativ neu sind die Waschbären – zwar keine Reptilien, auch keine Amphibien, aber sehr putzig. Ein besonderes Erlebnis sind die stündlichen Fütterungen und Präsentationen der Exoten; Mutige können sogar ein (kostenloses) Erinnerungsfoto mit Schlange von sich machen lassen.



- i** Reptilium Terrarien- und Wüstenzoo Landau, Werner-Heisenberg-Str. 1, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.51 000, www.reptilium.de
- Tägl. 10-18 Uhr.
- ◎** Ab Landau Hbf 15 Min. Fußweg o. mit Buslinie 552 bis „Neuer Messplatz“, von dort 200 Meter Fußweg. Sa u. So mit Buslinie 534 bis „W.-Heisenberg-Straße“.
- €** Erw. 16,90 €, Erm. 12,90 €, Kinder (4-14 J.) 11,90 €.
- ♿** Haus u. WCs barrierefrei.
- 🌿** *Ermäßigung von 20 % bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages- oder Deutschlandtickets.*



Zoo Landau

Landau



Klein, aber fein präsentiert sich der Pfälzer Zoo mit einer Fläche von knapp fünf Hektar, auf der sich rund 1 000 Tiere aus über 110 überwiegend exotischen Arten tummeln. Begrüßt wird man von Dromedaren, die auf einer großzügig angelegten Wiese direkt am Eingang äsen. Schimpansen, Gibbons, Klammeraffen und die selten gewordenen Weißscheitel-Mangaben haben in großen Freigehegen viel Platz zum Toben und Turnen. Zebras, Gnus, Watussi-Rinder, Pinselohrschweine u.a. teilen sich



diverse Gemeinschaftsanlagen. Im Warmhaus lassen sich Kleinsäuger, Fische, Schlangen und andere Reptilien beobachten. Stolz ist der Zoo auf ein Pärchen Sibirischer Tiger, der weltweit größten Katzenart. Aber auch andere Raubtiere

wie Geparde, Fenneks, Waldhunde, Erdmännchen und Zwergotter sind vertreten. Sehr beliebt sind die Humboldt-Pinguine sowie die Kängurus, die man in ihrem Gehege besuchen darf; ebenfalls begehbar sind verschiedene Volieren des Zoos. Wer mit Tieren auf Tuchfühlung gehen möchte, kann dies im Streichelzoo tun. Hier dürfen die Tiere auch mit dem an der Kasse erhältlichen Futter gefüttert werden. Kindern wie Erwachsenen bietet die Zooschule Führungen an.

- i** Zoo Landau, Hindenburgstr. 12, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.137 010 (auch Anmeldung Zooschule), www.zoo-landau.de
- 🕒** April-Sept. tägl. 9-17.30 Uhr, Okt. u. März. tägl. 9-17 Uhr, Nov.-Feb. tägl. 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Landau Hbf mit Buslinien 500, 520, 521 o. 537 bis „Zoo“.
- €** Eintrittspreise: siehe Website.
- ♿** Barrierefrei und zertifiziert von „Reisen für Alle“.
- 🌿** *1 Pack Tierfutter bei Vorlage eines gültigen VRN-, Länder- oder Deutschlandtickets.*



Wildpark Rheingönheim

Ludwigshafen

Wer diesen Park besucht, darf sich auf viele interessante Tiere und spannende Aktivitäten freuen. Sika-, Dam- und Muffelwild bewegen sich frei durch den Park. Zu sehen sind hier auch Tiere, die man sonst nur noch selten zu Gesicht bekommt: z. B. Wisente, Europas größte Huftiere, oder Tarpane, eine Pferdeart, die in freier Wildbahn ausgestorben ist. Weitere Bewohner sind Luchse, Wildschweine, Esel und viele mehr. Der vordere Teil des Parks steht mit Ziegen, Ouessantschafen, Mini-Pigs und Dahomey-Zwerg-rindern unter dem Motto „Unsere Kleinsten für die Kleinen“. Infotafeln, teils interaktiv, informieren über die Natur und die Tiere vor Ort – Infos, die für die kostenlos erhältliche Wildpark-Rallye nützlich sein können. Außerdem lädt eine Weitsprunggrube ein, sich mit den Sprungweiten verschiedener Tierarten zu messen. In einem Balancier-Parcours kann man seinen Gleichgewichtssinn auf die Probe stellen und auf dem Barfußpfad seinen Füßen etwas Gutes tun. Wer nach all der frischen Luft und den vielen Eindrücken Stärkung braucht, kehrt am besten im „Wildparkstübchen“ ein. Gleich daneben gibt es einen schön gestalteten Spielplatz unter hohen Bäumen.



- i** Wildpark Rheingönheim, Neuhöferstr. 48, 67065 Ludwigshafen, Tel. 0621.50 433-70/-80, www.wbl-ludwigshafen.de
- 🕒** Nov.-Jan. tägl. 9-17 Uhr, Feb./März/Okt. 9-18 Uhr, April-Sept. 9-19 Uhr.
- 📍** Ab S-Bhf. LU-Rheingönheim mit Buslinie 572 o. ab Bhf. Limburgerhof mit Buslinie 582 bis „Wildpark“.
- 💶** Erw. 6,- €, Erm. 4,- €, Kinder (4-12 J.) 1,50 €, Familienkarte 7,50 €-10,50 €.
- ♿** Wege u. WCs barrierefrei.

Luisenpark Mannheim

Abschalten und eintauchen in ferne Welten – das geht wunderbar im Mannheimer Luisenpark. An 365 Tagen im Jahr ist der Park mit seiner Pflanzen- und Tierwelt, in der alle fünf Kontinente ver-



treten sind, geöffnet. Zu sehen sind u. a. Flamingos, Weißstörche, Schlangen, Pelikane und Alpakas. Wer Ruhe und Entspannung sucht, findet diese z. B. am Gebirgsbach, in der Klang-Oase, bei einer Gondolett-Fahrt oder im Chinesischen Garten mit dem größten original chinesischen Teehaus Europas. An ungemütlichen Tagen geht die Reise in die Tropenhäuser: Kakao- und Vanillepflanzen, Bananenstauden oder ein Riesenbambus können im Pflanzenschauhaus bei wohligen 25 Grad bestaunt werden. Kinder erwarten ein traditioneller Bauernhof, ein Matsch-, ein Abenteuer- und ein Wasserspielplatz, ein Riesentrampolin und die Freizeitwiese. Die neue Pinguin-Anlage, das Südamerika-Haus, eine Unterwasserwelt und eine begehbare Großvoliere mit ca. 15 Metern Flughöhe befinden sich in der innovativ gestalteten Neuen Parkmitte.

-  Luisenpark, Theodor-Heuss-Anlage 2, 68165 Mannheim, Tel. 0621.410 050 (auch Anmeldung für Führungen), www.luisenpark.de
-  Tägl. ab 9 Uhr. Schließzeiten: siehe Website.
-  Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 6 bis „Luisenpark/Technoseum“.
-  Eintrittspreise: siehe Website.
-  Fast der gesamte Park u. WCs barrierefrei. Rollstuhlverleih, Blindenhunde sind erlaubt.



Deutsche Greifenwarte

Burg Guttenberg

Neckarmühlbach



Sehr imposant ist es, wenn Adler, Geier, Uhus und Eulen im freien Flug über das schöne Neckartal schweben. Erleben kann man dies in der Deutschen Greifenwarte auf der Stauferburg Guttenberg in Neckarmühlbach bei Gundelsheim. Die Warte ist bekannt für ihre Vielfalt an Großgreifvögeln. Dazu gehören beispielsweise die in freier Wildbahn selten gewordenen Mönchs-, Gänse-, Bart-, Schnee-, Königs- und Sperbergeier ebenso wie See-, Weißkopfsee-, Schrei-see-, Stein-, Kaiser- und Steppenadler. Die prächtigen Vögel mit Schwingen von teils über zwei Metern Spannweite lassen sich während der Flugvorführungen bestaunen. Interessant ist auch ein Rundgang durch die Greifenwarte und der Besuch des Burgmuseums. Die Greifenwarte unterhält außerdem eine Pflege- und Auswilderungsstation für Greifvögel und Eulen. Aufgefundene Jungvögel werden artgerecht aufgezogen und durch gezieltes Flugtraining auf die Auswilderung in der Natur vorbereitet.



- i** Deutsche Greifenwarte, Burg Guttenberg, 74855 Haßmersheim-Neckarmühlbach, Tel. 06266.388,
www.deutsche-greifenwarte.de
- 🕒** April-Okt. tägl. 9-18 Uhr. März u. Nov. tägl. 12-17 Uhr.
Flugvorführungen: siehe Website.
- 📍** Ab Bhf. Gundelsheim mit Bus 603 bis „Neckarmühlbach Ort“, von dort ca. 15 Min. Fußweg.
- €** Erw. 12,- €, Kinder (5-16 J.) 8,- €.
- ♿** Flugterrasse, Restaurant, Burghof, WCs barrierefrei.
- 🌿** *Ermäßigung von 1,- € pro Eintrittskarte (Museum u. Greifenwarte) bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins oder eines Baden-Württemberg-Tickets (ausgenommen Gruppen).*

Wildpark Schwarzach

Der Wildpark Schwarzach im Kleinen Odenwald ist ein großzügiges Naturgelände, auf dem über 400 Wild- und Haustiere in artgerechten Gehegen und modernen Stallungen gehalten werden. Alpakas, Zebras, Antilopen, Papageien, Gänse – ca. 50 Tierarten sind hier zu Hause. Auch die Zucht zum Erhalt alter, bedrohter Nutztierarten ist dem Park wichtig. Darüber hinaus beteiligt er



sich am Auerrind-Projekt, in dem versucht wird, eine Rinderrasse zu züchten, die dem ausgestorbenen Auerochsen genetisch und vom Erscheinungsbild her möglichst nahekommt. Eine weitere Besonderheit des Parks ist das Bienenkunde-Museum mit interessanten Informationen rund um die

Honigbiene. Es besteht auch die Möglichkeit, sich als Jungimker anzumelden. Für Kinder ist ganz besonders gesorgt, denn auf sie warten eine kleine Kindereisenbahn im Westernstil, der Afrika-Spielplatz und ein Schaubauernhof sowie die Streichelzoos Zwergerland und Mümmel-Land. In dem einen dürfen Zwergschafe und -ziegen geherzt werden. In dem anderen freuen sich Meerschweinchen und Hasen auf Schmuseinheiten und Futter. Bis auf wenige Ausnahmen dürfen alle Tiere gefüttert werden, allerdings nur mit parkeigenem Futter. Zweibeiner erhalten Snacks und Getränke am Kiosk neben dem Spielplatz.

- i** Eintrittshaus am Birkenhof, Wildparkstraße, 74869 Schwarzach, Tel. 06262.1734, 06262.920 912, www.wildpark-schwarzach.de
- 🕒** März-Okt. tägl. 10-17.30 Uhr (Schließzeit 18 Uhr), Nov.-Feb. Sa, So, Feiertage u. Schulferien 10-16 Uhr (Schließzeit 17 Uhr).
- 📍** Ab Bhf. Aglasterhausen mit Buslinie 824 bis „Unterschwarzach, Wildpark“.
- €** Eintrittspreise siehe Website.
- ♿** Wege u. WCs barrierefrei.



Wild- und Wanderpark Silz

Im Silzer Wild- und Wanderpark lässt sich der Alltag für eine Weile vergessen. Auf dem rund 100 Hektar großen Gelände im Pfälzerwald begegnen die Besucher*innen über 400 Tieren aus 15 verschiedenen Arten teilweise hautnah. Denn ohne trennende Zäune ziehen Rot- und Damwildrudel durch ihr Revier und die Bergziegen lassen sich gerne streicheln und füttern. Imposant sind die Brunftkämpfe der Hirsche im September und Oktober. Ein ganz besonderes Erlebnis ist die Fütterung der Europäischen Wölfe (1.3.–1.11, tägl. 11 Uhr). Doch keine Angst, die Wölfe



laufen nicht frei herum. Weitere Tierarten, die im Park ihr Zuhause gefunden haben, sind u. a. Wisente, Frettchen, Mufflons, Murmeltiere und Uhus. Amüsant für die Kinder sind neben einem Abenteuerspielplatz und jeder Menge putziger Haustiere vor allem die Minipferde, die kleinsten Pferde der Welt. Durch den Park führen zwei Rundwege: einer von 45 bis 60 Minuten und ein längerer von eineinhalb bis zwei Stunden.

- i** Wild- und Wanderpark Silz, Südliche Weinstr., 76857 Silz, Tel. 06346.5588, www.wildpark-silz.de
- D** März-Okt. ab 9 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr), Nov.-Feb. ab 10 Uhr (letzter Einlass 16 Uhr).
- O** Ab Landau Hbf o. Bhf. Annweiler mit Buslinie 531 bis „Silz, Wildpark“.
- €** Erw. 9,- €, Kinder (3-5 J.) 4,50 €/(6-16 J.) 6,- €.
- b** Ein Teil des Geländes ist barrierefrei und zertifiziert von „Reisen für alle“ (Prüfbericht siehe Website).

SEA LIFE

Speyer

Direkt am Rhein gelegen, erwartet das SEA LIFE Speyer die Besucher*innen mit 2 000 Fluss- und Meerestieren aus 160 Arten. Der Tauchgang beginnt an der Quelle des Rheins und



folgt dessen Verlauf durch den Bodensee bis zur Mündung in die Nordsee. Weiter geht es durch das Mittelmeer und den Atlantik bis zu den Korallenriffen der tropischen Ozeane. Während dieser Unterwasserreise lernt man jede Menge Fluss-, See- und Meerestiere kennen: von der Rotfeder, die in Gebirgsbächen zu Hause ist, über den Sonnenbarsch bis zu Oktopussen, Seepferdchen, Clownfischen, Muränen, Rochen, Katzenhaien und Meeresschildkröten. Sehr interessant sind auch die Fütterungen und Vorträge über die Bewohner der verschiedenen Gewässer.

-  Im Hafenbecken 5, 67346 Speyer, speyer@sealife.de, www.visitsealife.com/speyer
-  Täglich ab 10 Uhr.
-  Ab Speyer Hbf mit Buslinie 561 o. 565 bis „Festplatz“ o. „Domplatz“. Von dort ca. 10 Min. Fußweg (Beschilderung brauner Fisch).
-  Eintrittspreise siehe Website. Wenn möglich, online buchen. Kinder unter 15 J. haben nur Zutritt in Begleitung eines Erw.
-  Barrierefrei und zertifiziert von „Reisen für Alle“.



Schaugarten Hermannshof Weinheim

Nicht weit vom Zentrum Weinheims entfernt liegt der Hermannshof, ein privater, aber öffentlich zugänglicher Schau- und Sichtungsgarten. Auf gut 2,3 Hektar werden hier über 2500 Staudenarten und weit über 100 teils seltene Gehölze wie z. B. ein Mammutbaum, Ginkgo und Magnolien aus den 1890er Jahren und die berühmte Brautmyrte kultiviert. Die Besucher*innen erhalten Informationen zu den jeweiligen Standortbedingungen und Ansprüchen der Pflanzen. Hobbygärtner*innen wie Fachleuten liefert der Hermannshof Anregungen für neuartige Gartengestaltungen. Der Garten ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert.

Im Frühling betört die fulminante Tulpenblüte, gefolgt von der Blüte der Pfingstrosen und des Blauregens. Im Sommer blühen und duften nordamerikanischen Prärie- und Beetstauden ebenso wie asiatische und mediterrane Pflanzen um die Wette. Der Herbst bietet Samen- und Fruchtschmuck sowie die



wunderbare Färbung vieler Gehölze und Stauden. Auch im Winter hat der Garten seinen Reiz, vor allem wenn bereits ab Januar die Lenzrosen, Winterlinge und Elfenkrokusse ihren Winterschlaf beenden und die Kornelkirsche und die Zaubernuss blühen. Das Magazin GEO hat den Hermannshof in seinen 2024er-Gartenkalender aufgenommen, womit dieser zu den zwölf schönsten Gärten der Welt zählt.

- i** Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof, Babostr. 5, 69469 Weinheim, Tel. 06201.13 652, www.sichtungsgarten-hermannshof.de
- 🕒** April-Sept. tägl. 10-19 Uhr, März u. Okt. 10-18 Uhr, Nov.-Feb. Mo-Fr 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Weinheim Hbf ca. 10 Min. Fußweg o. mit Buslinie 633 bis „Institutstraße“.
- €** Eintritt frei. Preise für Führungen: siehe Website.
- ♿** Haupteingang Babostraße u. die Hauptwege barrierefrei.

RosenGarten Zweibrücken

Der RosenGarten Zweibrücken ist der erste Bio-Rosengarten Deutschlands und verzaubert mit über 45 000 Rosen in mehr als 1 500 Sorten. Von historischen Rosen bis zu neuesten Sorten deutscher und internationaler Züchter*innen – die Pracht nimmt kein Ende. Dass Rose nicht gleich Rose ist, zeigt sich auch an den unterschiedlichen Rosenklassen wie Beet- und Edelrosen, Strauch- und Zwergrosen, Bodendecker- und Kletterrosen. Durch eine Kombination aus Rosen und Stauden trägt der RosenGarten außerdem zum Umweltschutz und Erhalt der Biodiversität bei. Ein Besuch des 45 000 Quadratmeter großen



Gartens ist nicht nur zur Rosenblüte, sondern zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Im Frühjahr blühen Schneeglöckchen, Winterlinge, Wildtulpen und Narzissen. Im April folgen Frühlingsstauden und wechselnde Zwiebelpflanzen, der Mai wartet mit der Blüte von Rhododendren, Pfingstrosen und den ersten Rosen auf. Darüber hinaus ist der RosenGarten Ort zahlreicher Events wie z. B. zwei großer Gartenmärkte im Juni und September, der Zweibrücker Rosentage sowie Konzerten (Infos siehe Website).

-  RosenGarten Zweibrücken, Rosengartenstr. 50, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.9212-302/-611, www.rosengarten-zweibruecken.de
-  Saison: April-1. Nov. (Öffnungszeiten: siehe Website).
-  Ab Homburg/Saar Hbf mit Buslinie R 7 bis „Zweibrücken ZOB“, von dort 10 Min. Fußweg o. weiter mit der Bahn bis Bahnhofsteilpunkt „Rosengarten“
-  Erw. 5,50 €, Erm. 3,50 €, Kinder (6-17 J.) 2,- €.
-  Hauptwege u. 1 WC barrierefrei.

Residenzschloss Mergentheim Bad Mergentheim



Das Residenzschloss Mergentheim ist eng verbunden mit der Geschichte des Deutschen Ordens, der 1190 als Spitalorden gegründet, später zum Ritterorden erweitert wurde und heute sozial-karitativ tätig ist. Das Schloss gehörte jahrhundertlang dem Orden; 18 Hochmeistern diente es als Residenz. Der Kapitelsaal sowie die Alte Fürstenwohnung mit ihrer repräsentativen Stuckdecke (frühes 18. Jh.) und die Neue Fürstenwohnung mit der barocken Enfilade spiegeln bis heute eindrucksvoll die einstige Macht des Ordens. Auch kunsthistorisch hat das Schloss einiges zu bieten; die Berwarttreppe etwa gilt als Glanzleistung der



Renaissancearchitektur und die Schlosskirche als Juwel barocker Baukunst. Die meisten der 75 Räume werden als Ausstellungsfläche genutzt – für Funde aus der Jungsteinzeit (darunter ein anrührendes Hockergrab einer Patchworkfamilie), die Adelheimische Altertumssammlung, das Mörike-Kabinett sowie wechselnde Sonderausstellungen. Auch der Schlosspark im englischen Stil mit schöner Platanen-Allee und zwei Lusthäuschen lohnt einen Besuch.

-  Residenzschloss Mergentheim, Schloss 16, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.123 060, www.schloss-mergentheim.de
-  April-Okt. Mi-So u. Feiertage 10.30-17 Uhr. Nov.-März Mi-Sa 14-17 Uhr, So u. Feiertage 10.30-17 Uhr.
-  Ab Bhf. Bad Mergentheim ca. 5 Min. Fußweg.
-  Erw. 7,- €, Erm. 3,50 €.
-  Barrierefrei mit leichten Einschränkungen, Führungen für Geh- u. Sehbehinderte.
-  *10 % Ermäßigung auf den Erw.-Eintritt bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets, einer Jahres- o. Halbjahreskarte.*

Stuppacher Madonna

Bad Mergentheim

Die weltberühmte „Stuppacher Madonna“ zählt neben dem Isenheimer Altar zu Matthias Grünewalds Hauptwerken. Dieses Meisterwerk der christlichen Kunst entstand um 1516,



wurde mehrmals aufwändig restauriert und strahlt (im wahrsten Sinne des Wortes) seitdem in seinem ursprünglichen Glanz in der Seitenkapelle der Pfarrkirche Mariä Krönung im Bad Mergentheimer Stadtteil Stuppach. Auffallend (schön) sind die leuchtenden Farben und die vielen Details, die man auf dem auf Nadelholz gemalten Bild entdecken kann: z. B.

botanisch exakt wiedergegebene Blumen und Pflanzen oder die mit feinsten Pinselstrichen herausgearbeitete Stadtkulisse im Hintergrund. Viele dieser Details sind Teil einer komplexen Bildsymbolik, so etwa der blühende und gleichzeitig Früchte tragende Baum. Da die Madonna aus konservatorischen Gründen nur sehr selten auf Reisen in die großen Museen der Metropolen geht, führt kein Weg an Bad Mergentheim-Stuppach vorbei, wenn man das berühmte Marienbild sehen will.

-  Kapellenpflege Stuppacher Madonna, Matthias-Grünewald-Str. 41, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.2605, www.stuppacher-madonna.de
-  Tägl. 8.30-18.30 Uhr.
-  Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 19 bis „Stuppach“.
-  Eintritt frei. Führungen: Erw. 3,- € pro Pers., Kinder (bis 12 J.) frei.
-  Die Kirche ist barrierefrei; 1 Stufe zur Kapelle.

Kloster Bronnbach

Bronnbach



Malerisch liegt die ehemalige Zisterzienserabtei Kloster Bronnbach in landschaftlicher Abgeschiedenheit; sie gehört zu den ältesten und besterhaltenen Klosteranlagen des Zisterzienserordens in Süddeutschland. Das 1803 säkularisierte Kloster stammt aus der Mitte des 12. Jahrhunderts und weist sowohl romanische wie auch gotische und barocke Stilelemente auf. Herzstück der weit-

gehend intakten Klosteranlage ist die spätrömische Klosterkirche mit ihren barocken Altären und dem Chorgestühl. An die Kirche schließt sich ein gotischer Kreuzgang an. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten gehören der barocke Josephaal und der Bernhardsaal, das Refektorium mit Deckengemälden von Johann Adam Remele, die stuckierten Zimmer der Äbte und



die Orangerie mit dem größten Außenfresko nördlich der Alpen. Der Klosterbesuch lässt sich gut kombinieren mit einer Veranstaltung der „Bronnbacher Kultouren“ oder einer Weinprobe in der „Vinothek Taubertal“ im aus dem späten 12. Jahrhundert stammenden ehemaligen Cellarium des Klosters.

-  Kloster Bronnbach, Bronnbach 9, 97877 Wertheim, Tel. 09342.9352 02020, www.kloster-bronnbach.de
-  Mitte März-1. Nov. Di-Sa 10-17.30 Uhr, So, Mo u. Feiertage 11.30-17.30 Uhr. 2. Nov.-Mitte März: Do-So 11-16 Uhr.
-  Ab Bhf. Bronnbach ca. 5 Min. Fußweg.
-  Erw. 5,- €, Schüler/Stud. 2,- €.
-  *10 % Ermäßigung auf Veranstaltungen in der Vinothek Taubertal und 0,50 € Nachlass auf den Kloster-Eintritt bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*

Burg Berwartstein

Erlenbach

Die Felsenburg Berwartstein ist eine echte Raubritterburg, denn hier lebte einst der Hofmarschall und Heerführer der kurpfälzischen Streitkräfte Hans Trapp (eigentlich Hans von Trotha), der vor allem für seine Raubzüge und Schandtaten bekannt war.



Die gut erhaltene und in Rheinland-Pfalz einzige bewohnte Burg kann man mit oder ohne Führung besichtigen. Zu sehen sind die alten Folter- und Waffenkammern des Hofmarschalls, Ritterrüstungen, eine Steinschleuder, ein Rammbock, der Original-Burgbrunnen – und immer wieder wird man überrascht von herrlichen Ausblicken in den Pfälzer Wald. Ein Hauch von Grusel schwingt mit, wenn man sich bei Kerzenlicht durch die unterirdischen Anlagen der Burg führen lässt. Erholen kann man sich danach bei Speis und Trank entweder in der neu gestalteten Außengastronomie oder in der beheizten Orangerie. Auf der Speisekarte stehen regionale Spezialitäten, Flammkuchen und hausgemachte Kuchen. Der Burgbesuch ist gut kombinierbar mit einer Wanderung durch den Pfälzer Wald.

-  Burg Berwartstein, 76891 Erlenbach, Tel. 06398.210, www.burgberwartstein.de
-  März-Okt. tägl., Nov.-Feb. Sa u. So.
-  Erw. 7,- €, Kinder/Schüler*innen 5,- €.
-  Ab Bhf. Dahn mit Ruftaxi 2553 oder sonntags ab Bhf. Bad Bergzabern mit Buslinie 545 bis Erlenbach, Haltestelle „Berwartstein/Seehof“; von dort ca. 200 Meter Fußweg.



Heidelberger Schloss

Heidelberg

Das Heidelberger Schloss ist wahrscheinlich die bekannteste Ruine Deutschlands. Am besten fährt man vom Kornmarkt aus mit der historischen Bergbahn hinauf. Oben angelangt, schließt man sich einer Führung an, um die ehemaligen Paläste der Kurfürsten, wie z. B. den Ruprechts- und Friedrichsbau mit Schlosskapelle, sowie den Königssaal im Frauenzimmerbau zu besichtigen. Täglich finden Führungen auf Deutsch und Englisch statt (und sind in 20 weiteren Sprachen buchbar). Ein Besuch im Deutschen Apotheken-Museum kommt einem Streifzug durch die Geschichte der Heilkünste gleich. Wer Tempo und Reihenfolge der Besichtigung lieber selbst bestimmt, dem sei ein Audioguide empfohlen. Die Geschichte des Schlosses wird auf diese



Weise auch akustisch erlebbar – wenn man z. B. Mark Twains Liebeserklärung an das Schloss lauscht. Der Audioguide ist in zwölf Sprachen erhältlich, führt aber nicht durch die Innenräume. Wer sich über das Große Fass wundert: Im 16. Jahrhundert zahlten die Untertanen ihre Steuern in Naturalien und die Winzer hatten ihren Anteil in dieses Fass zu schütten.

-  Schloss Heidelberg, Schlosshof 1, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.53 840 (Mo-Fr), www.schloss-heidelberg.de
-  Schlossbereich/Fass: tägl. 9-18 Uhr. Deutsches Apotheken-Museum: tägl. 10-18 Uhr.
-  Ab Heidelberg Hbf mit Buslinien 20 o. 33 bis „Rathaus/Bergbahn“, von dort ca. 15 Min. Fußweg o. mit der Bergbahn (nicht im VRN-Tarif) bis „Schloss“.
-  Schlossticket (Bergbahn, Schlosshof, Altan, Großes Fass & Deutsches Apothekenmuseum): Erw. 9,- €, Erm. 4,50 €.
-  Schlossführungen für hörgeschädigte, sehbehinderte u. mobilitätseingeschränkte Menschen u. in Einfacher Sprache; behindertengerechte WCs im Besucherzentrum u. Gläsernen Saalbau. Infos: www.schloss-heidelberg.de/besuchsinformation/hinweise

Burg Fleckenstein

Lembach



Warum nicht mal einen Ausflug nach Frankreich ins schöne Elsass machen? Ein lohnendes Ziel ist beispielsweise die idyllisch im Herzen des Naturparks Nordvogesen, am Vier-Burgen-Wanderweg gelegene Hohenstauferburg Fleckenstein in Lembach. Seit Jahren peu à peu restauriert, ist sie heute ein beliebtes Familienausflugsziel. Zeichnerische Rekonstruktionen ermöglichen es,



sich in die Welt von damals hineinzusetzen, und zeigen, welche architektonische Raffinesse beispielsweise hinter dem Verteidigungssystem oder der Wasserversorgung steckt. Wer so richtig ins Mittelalter eintauchen möchte, lässt sich auf eine Zeitreise in die „Rätselburg“ entführen und löst Aufgaben an 25 Spielstationen mit Kim, der Leitfigur des dreistündigen Lehrrundgangs. Eine unterhaltsame und informative Burgbesichtigung, die Grip und Kraft verlangt und sich für die ganze Familie eignet.

-  Burg Fleckenstein/Lieu-dit Fleckenstein, F-67510 Lembach, Tel. 0033.(0)388.942 852, www.fleckenstein.fr/de
-  Öffnungszeiten: siehe Website.
-  Ab Bhf. Wissembourg mit dem Pendelbus, Reservierung am Vortag erforderlich (April-Okt. Fr-So u. an dt./franz. Feiertagen). Einzelticket: 2,50 €.
-  Burg: Erw. 5,- €, Kinder (4-17 J.) 3,- €. Rätselburg u. Burg: Erw. 11,- €, Kinder 9,- €.
-  50 % Ermäßigung auf die individuellen Burgeintrittspreise u. ermäßigter individueller Eintrittspreis für die Rätselburg bei Vorlage eines gültigen Bustickets (nicht kombinierbar mit anderen Vergünstigungen).



Kloster Lorsch & Freilichtlabor Lauresham Lorsch

Das UNESCO Weltkulturerbe Kloster Lorsch war einst geistiges, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region. Das prominenteste Gebäude ist die karolingische Königshalle; um 900 erbaut, wurde sie fast 500 Jahre lang von Kaisern, Königen und Erzbischöfen genutzt. Sie gilt als einer der ältesten vollständig erhaltenen Bauten nachrömischer Zeit in Deutschland. Nach der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg sind einzig die Königshalle, ein Fragment der Klosterkirche, die Zehntscheune sowie die Klostermauer, die heute noch weite Teile des Klosterareals umfasst, erhalten geblieben. Die Grundrisse einiger der zerstörten Gebäude sind durch Abdrücke auf der Rasenfläche kenntlich gemacht, sodass man sich eine Vorstellung von der Klosteranlage machen kann. Das Museumszentrum informiert über die wechselvolle Geschichte des Klosters. Ebenfalls empfehlenswert sind die von der Deutschen UNESCO Kommission ausgezeichneten museumspädagogischen Workshops: Nach einer Führung erproben die Teilnehmer*innen, wie man z. B. mit Gänsekiel schreibt, Arzneimittel wie im Mittelalter herstellt, Zinn gießt, Kerzen zieht oder mittelalterliche Bodenfliesen prägt. Interessant ist auch das experimental-archäologische „Freilichtlabor Lauresham“, wo man erfährt, wie es sich wahrscheinlich auf einem karolingischen Herrenhof lebte. Ein Besuch des Schaudepots Zehntscheune rundet die Zeitreise ab: Bauskulptur- und Grabungsfunde zeugen von der einstigen Macht und dem Reichtum des Klosters.



-  Museumszentrum Lorsch, Nibelungenstr. 35, 64653 Lorsch, Tel. 06251.103 820, www.kloster-lorsch.de
-  Museumszentrum: Di-So u. Feiertage 10-17 Uhr. Führungen Königshalle u. Freilichtlabor: siehe Website.
-  Ab Bhf. Lorsch ca. 10 Min. Fußweg.
-  Preise: siehe Website.
-  Siehe www.kloster-lorsch.de/besuch/barrierefreiheit.

Barockschloss Mannheim



Das Mannheimer Schloss entstand ab 1720 und zählt zu den größten Barockschlössern Europas. Herzstücke des Schlosses sind das Treppenhaus mit den Deckengemälden, der prächtige Rittersaal und die Prunkräume. Der „Erlebnisraum Hofmusik“ im Trabantensaal lässt die große Zeit des Mannheimer Hoforchesters unter Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz lebendig werden: Original-Instrumente, Gemälde, Kompositionen (an Audio-



Stationen abhörbar) und Filme vermitteln das Besondere der „Mannheimer Schule“ und ihre Bedeutung für die Musikgeschichte. In mehreren Ausstellungen erfährt man jede Menge über die Geschichte des Schlosses und das Leben am Hof. Die Ausstellung „Kostbarkeiten am Mannheimer Hof“ etwa zeigt Objekte aus dem Schloss und was die ehemaligen Schlossbewohner*innen einst mit Leidenschaft sammeln.

Und das berühmte Paradeschlafzimmer von Kurfürst Carl Philipp lässt sich virtuell via VR-Brillen erleben.

i Barockschloss Mannheim, Bismarckstr., Schloss Mittelbau, 68161 Mannheim, Tel. 0621.292 2891, www.schloss-mannheim.de

🕒 Di-So 10-17 Uhr.

📍 Ab Mannheim Hbf ca. 10 Min. Fußweg o. mit Stadtbahnlinie 1 o. 5 bis „Schloss“.

💶 Erw. 9,- €, Erm. 4,50 €.

♿ Barrierefrei für mobilitätseingeschränkte u. hörgeschädigte Menschen. Infos: www.schloss-mannheim.de/besuchsinformation/hinweise

🎫 10 % Ermäßigung auf den Erw.-Eintrittspreis (Standard) bei Vorlage eines gültigen VRN-, Länder- o. Deutschlandtickets.



Burg Dilsberg

Neckargemünd

Hoch über dem Neckartal und dem Kraichgau thront die Burg Dilsberg. Trotz zahlreicher Kämpfe und Kriege gelang es niemandem, die im 10./11. Jahrhundert angelegte Burg zu zerstören. Zur Ruine wurde sie erst 1822: Nachdem sie dem Land Baden 20 Jahre lang als Staatsgefängnis gedient hatte, gab man den Grafenpalas, das Amtshaus, Teile der Mauer und die Vorburg zum Abriss frei. Wenige Jahre später, 1895, wurde sie teilweise restauriert. Ausgelöst hatten dies der beginnende Tourismus und die



spätromantisch geprägte Jugend- und Wanderbewegung. Heute zeigt sich die Burg in gut saniertem, rekonstruiertem Zustand; man kann sie mit oder ohne Führung begehen. Besonders interessant ist der 75 Meter lange Brunnenstollen. Im Winter ist er jedoch für Besucher*innen gesperrt, weil dann teils stark gefährdete Fledermausarten dort ihr Winterquartier aufschlagen und nicht gestört werden wollen. Sehr schön ist auch ein Bummel durch die um die Burg angelegte mittelalterliche Bergfeste mit ihren netten Einkehrmöglichkeiten.

- i** Burghofweg, 69151 Neckargemünd, Tel. 06223.6154, www.burgfeste-dilsberg.de
Tourist-Information, Neckarstr. 36, 69151 Neckargemünd, Tel. 06223.3553, www.neckargemuend.de (Termine öffentl. Führungen u. Buchungen Extraführungen).
- 🕒** Burg: April-Okt. Di-So. 10-17.30 Uhr. Brunnenstollen: Mai-Sept. Di-So u. Feiertage 10-17.30 Uhr. Führungen (ohne Anmeldung): Mai-Sept. So u. Feiertage 15 Uhr.
- 🚌** Ab Bhf. Neckargemünd mit Buslinie 753 bis „Dilsberg, Vor dem Tor“.
- €** Erw. 2,- €, Erm./Kinder (ab 6 J.) 1,- €.

Hambacher Schloss Neustadt/Wstr.



„Hinauf Patrioten, zum Schloss, zum Schloss!“ Diesem Aufruf folgten am 27. Mai 1832 circa 30 000 Menschen aus Deutschland, Frankreich und Polen und begaben sich vom Marktplatz in Neustadt hinauf zum Hambacher Schloss. Hier demonstrierten sie für die nationale Einheit Deutschlands, ein konföderiertes republikanisches Europa, Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit sowie die Gleichberechtigung der Frau. Seither



gilt das Schloss als „Wiege der deutschen Demokratie“. Die Dauerausstellung im Schloss ist der deutschen Demokratiegeschichte gewidmet und zeichnet sich durch ihre interaktive Aufmachung aus. Im ersten Ausstellungsteil erklären Exponate, Mitmach-Stationen und Hintergrundinformationen bildhaft und kurzweilig die Ereignisse rund um das Hambacher Fest am 27. Mai

1832. Der zweite Ausstellungsteil schlägt den Bogen vom Jahr 1832 in unsere Gegenwart. Unter dem Motto „Farbe bekennen!“ laden interaktive Stationen dazu ein, mitzumachen, abzustimmen, zu kommentieren und den eigenen Bekennermut zu überprüfen. Stärkung und einen wunderbaren Ausblick bietet das Restaurant „1832“. Das Hambacher Schloss eignet sich auch als Ausgangspunkt oder Zwischenstation für Wanderungen durch den Pfälzerwald und entlang des „Pfälzer Weinsteigs“.

-  Hambacher Schloss, 67434 Neustadt, Tel. 06321.926 290, www.hambacher-schloss.de
-  März-Nov. tägl. 10-18 Uhr. Dez.-Feb. tägl. 11-17 Uhr.
Führungen: siehe Website.
-  Ab Neustadt Hbf mit Buslinie 502 bis „Hambach, Schloss“.
-  Eintrittspreise: siehe Website.
-  Barrierefrei und zertifiziert von „Reisen für Alle“.
-  1,- € Ermäßigung auf den Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage eines gültigen VRN- oder Ländertickets.



Schloss & Schlossgarten Schwetzingen



Als Lustschloss im Barock- und Rokokostil konzipiert, war das Schwetzingen Schloss einst die Sommerresidenz des berühmten Kurfürsten Carl Theodor (1724–1799). Später richteten die Großherzöge von Baden das zweite Obergeschoss im Stil des Empire und Biedermeier ein. Seit 1919 ist das Schloss ein Museum; die historischen Räume sind mit einer Führung zu besichtigen. Mindestens genauso sehenswert wie das Schloss ist der Schlossgarten. Die Mischung aus barocker Gartenarchitektur und Englischem Landschaftspark macht ihn zu einer der bemerkenswertesten Gartenanlagen Europas. Das Rokokotheater, die Festsäle, die Orangerie, der Apollo-Tempel als „Naturtheater“ und ein Badehaus zeugen vom schönen Leben von anno dazumal. Eine wahre Pracht ist jedes Frühjahr die Blüte der Japanischen Zierkirschen, wenn sich ein Teil des Gartens in ein rosa-weißes Blütenmeer verwandelt.



- i** Schloss & Schlossgarten, Schloss Mittelbau, 68723 Schwetzingen, www.schloss-schwetzingen.de
Infos u. Anmeldung Führungen: Tel. 06221.658 880, service@schloss-schwetzingen.com.
- 🕒** Schlossgarten: Sommerzeit tägl. 9-19.30 Uhr. Winterzeit tägl. 9-16.30 Uhr. Führungszeiten Schloss: siehe Website.
- 📍** Ab Bhf. Schwetzingen ca. 5 Min. Fußweg o. mit Buslinien 710, 716, 717 o. 750 bis „Schlossplatz“.
- €** Preise: siehe Website.
- 🌿** *10 % Ermäßigung auf den Erw.-Garteneintritt bei Vorlage eines gültigen Deutschlandtickets (auch ohne VRN-Logo).*

Burg Steinsberg

Sinsheim

Die Burg Steinsberg (11./12. Jh.) an der Burgenstraße ist ein beliebtes Ausflugsziel. Sie liegt auf dem 333 Meter hohen Steinsberg und ist mit ihrem eindrucksvollen achteckigen Bergfried schon von Weitem zu sehen. Von hier aus bietet sich ein herrlicher Blick über die sanfte Hügellandschaft des Kraichgaus – bei gutem Wetter bis hin zum Königstuhl, dem Katzenbuckel, Strom-



berg und Pfälzerwald. Doch nicht nur die besondere Lage der Burg beeindruckt, sondern auch die ringförmige Anlage der Wehrmauern und der gute Zustand des Bergfrieds; der Turm ragt 30 Meter in die Höhe und hat eine Mauerstärke von bis zu knapp vier Metern. Für den Bau der gesamten Burganlage wurde Schilfsandstein

verwendet. Wer mehr über die Baugeschichte und die einstigen Burgbewohner*innen erfahren möchte, kann sich einer Führung anschließen. Ein Spaziergang um die Burg und durch die Weinberge und der Besuch der hübschen St.-Anna-Kapelle am Fuße der Burg runden den Ausflug ab. Den Hunger stillt die Burgschenke mit regionalen Spezialitäten.

i Burg Steinsberg, Steinsberg 1, 74889 Sinsheim-Weiler. Infos u. Führungen: Tourist-Info Sinsheim, Tel. 07261.404 109, www.sinsheimer-erlebnisregion.de

Burgschenke Burg Steinsberg, Tel. 07261.65 266, www.burg-steinsberg.de

p Frei zugänglich.

o Ab Sinsheim Hbf mit Buslinie 763 bis „Weiler, Ortsmitte“, von dort 10 Min. Fußweg. Sa, So u. Feiertage Ruftaxi 7955, Tel. 07261.3777, Vorbestellung spätestens 1 Std. vor Abfahrt. Besonderer Tarif: mit VRN-Jahreskarte oder Semester-Ticket frei.

b Burgzugang u. -innenhof sowie Burgschenke inkl. WCs sind barrierefrei.



Kaiserdom zu Speyer

Speyer

Der im 11. Jahrhundert erbaute Dom zu Speyer gilt als die weltweit größte romanische Kathedrale. 1981 nahm die UNESCO dieses Meisterwerk mittelalterlicher Baukunst in ihre Weltkulturerbe-Liste auf. Kaiser Konrad II. hatte die kreuzförmige Basilika als Zeichen seiner Herrschaft erbauen lassen; vier Salier-Kaiser und vier Könige sind hier beerdigt. Die Funde aus den Kaisergräbern sind im benachbarten Historischen Museum der Pfalz zu sehen. Der Dom besticht durch seine majestätische Schlichtheit. Beeindruckend sind z. B. neun monumentale Schraudolph-Fresken im Kaisersaal. Nicht zu übersehen ist der „Domnapf“, ein großes Sandsteinbecken vor dem Hauptportal, das bei der



Neuwahl eines Bischofs und zu hohen Festen „zu des Volkes Lust und Fröhlichkeit“ mit Wein gefüllt wurde. Einen spektakulären Blick auf die Stadt und den Rhein bietet die 60 Meter hohe Aussichtsplattform im Südwestturm. Wer mehr über die Geschichte wissen möchte, kann beim Domkapitel eine Führung buchen. Im Anschluss bietet sich ein Bummel durch die hübsche Innenstadt Speyers an, die reich an historischen Bürger- und Fachwerkhäusern, Adels- und Patriziersitzen ist.

-  Domkapitel Speyer, 67343 Speyer, www.dom-zu-speyer.de
-  Dom: April-Okt. Mo-Sa 9-19 Uhr, So 12-17 Uhr, Nov.-März Mo-Sa 9-17 Uhr, So 12-17 Uhr. Kaisersaal u. Aussichtsplattform: April-Okt.
-  Ab Speyer Hbf mit Buslinie 561 bis „Dom/Stadthaus“.
-  Gebühren für Domführungen: siehe Website.

Burg Lichtenberg

Thallichtenberg



In der im Jahr 1200 errichteten Burg Lichtenberg im Pfälzer Bergland bei Kusel kann man ohne Weiteres einen ganzen Tag verbringen, denn auf dem Burggelände befinden sich zwei interessante Museen. Das Musikantenland-Museum in der Zehntscheune erinnert an das Wandermusikanten-Gewerbe. Die Westpfalz trug seit dem 19. Jahrhundert den Beinamen „Musi-



kantenland“, weil ab dieser Zeit zunehmend Musiker durch die Lande zogen und auf Kerwen und Volksfesten spielten. Im Museum sind viele der Instrumente ausgestellt, und man kann sich die damals zum Besten gegebenen Lieder, Tänze und Märsche anhören. Ein Besuch im benachbarten Urweltmuseum GEOSKOP führt in die Welt von vor 300 Millionen Jahren, als die Pfalz am Äquator lag. Zu sehen sind einzigartige Fossilien und Rekonstruktionen der damaligen Tier- und Pflanzenwelt. Hungrigen sei das stimmungsvolle Burgrestaurant empfohlen.

-  Burg Lichtenberg, Burgstr. 17, 66871 Thallichtenberg, www.burglichtenberg-pfalz.de
Restaurant: Tel. 06381.998 7236.
Burgführungen/Musikantenland-Museum: Tel. 06381.8429.
Urweltmuseum GEOSKOP: Tel. 06381.993 450,
www.urweltmuseum-geoskop.de
-  Burg: ganzjährig. Museen: April-Okt. Di-So 10-17 Uhr, Nov.-März Di-So 12-17 Uhr. Restaurant: Di-So (Uhrzeiten bitte telefonisch erfragen.)
-  Ab Bhf. Kusel mit Buslinie 297 bis „Thallichtenberg, Burg Lichtenberg“.
-  Kombikarte: Erw. 3,60 €, Erm. 2,80 €, Familien 9,20 €.
-  Barrierefrei (siehe Website).
-  *10 % Ermäßigung auf die Familien-Kombikarte bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*



Schloss & Schlossgarten Weikersheim



Direkt am Marktplatz von Weikersheim steht eines der bedeutendsten Renaissance-Schlösser Deutschlands. Die ehemalige Residenz der Grafen von Hohenlohe wurde im 16. Jahrhundert von einer Wasserburg zum prunkvollen Schloss ausgebaut. Berühmt sind der Rittersaal (um 1600) mit seiner kunstvollen Kassettendecke, einer Meisterleistung der deutschen Renaissancebaukunst, und die fast vollständig erhaltene Barockausstattung der Wohnräume. Sehenswert ist aber auch der barocke Schlosspark, angelegt im Stil von Versailles, mit Orangerie und



mehr als 50 Steinstatuen. Darüber hinaus lohnt sich ein Spaziergang durch das idyllische Weikersheim mit seinen stattlichen Amtshäusern am barocken Marktplatz, den Fachwerkhäusern, dem Kornbau mit dem Tauberländer-Dorfmuseum, der gotischen Stadtkirche und dem Rokokobrunnen.

-  Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Marktplatz 11, 97990 Weikersheim, Tel. 07934.992 950, www.schloss-weikersheim.de
-  April-Okt. Di-So 9-18 Uhr, Nov.-März Di-So 10-17 Uhr.
-  Ab Bhf. Weikersheim ca. 5 Min. Fußweg.
-  Erw. 8,- €, Erm. 4,- €. Schlossführung, Schlossgarten, Ausstellungen sind im Preis inbegriffen.
-  Der Schlossgarten ist barrierefrei.
-  *Ermäßigung von 0,70 € auf die Erw.-Eintrittskarte bei Vorlage eines gültigen VRN-, Länder- o. Deutschlandtickets.*

Burg und Burgpark Gamburg Werbach-Gamburg

Malerisch thront die Gamburg über der Tauber und lädt zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Im Gegensatz zu vielen anderen Burgen wurde die Gamburg nie zerstört und ist seit ihrer Erbauung vor mehr als 850 Jahren bis zum heutigen Tag bewohnt, angeblich sogar auch von 21 Geistern. Seit 2001 ist sie als „Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“ gelistet. Das ist u. a. dem kulturhistorisch herausragenden Rittersaal mit romanischen Doppelarkaden und den erst 1986 wiederentdeckten „Bar-



barossa-Fresken“ geschuldet. Die Fresken entstanden um 1200 und sind damit die ältesten weltlichen Wandmalereien nördlich der Alpen. Am Fuße der Burgmauern erstreckt sich der weitläufige, aufs Feinste gestaltete Burgpark. Angelegt als barocker Heckengarten nach Plänen aus dem 17. Jahrhundert, birgt er neben Wasserspielen, Statuen und Nymphenbrunnen so manch botanische

Rarität. Rast und Ruh unter Spitzahorn und Palmen, umgeben von Lavendel, Zitrus-, Feigen- und Olivenbäumen, bietet das Terrassen-Café im Burghof – mit Blick ins liebeliche Taubertal.

-  Burg & Burgpark Gamburg, Burgweg 29, 97956 Werbach-Gamburg, Tel. 09348.605, www.burg-gamburg.de
-  1. Aprilwochenende bis 1. Novemberwochenende: Sa, So u. Feiertage 14-18.30 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr. Rittersaal nur mit Führung.
-  Ab Bhf. Gamburg (Tauber) ca. 15 Min. Fußweg.
-  Erw. 3,- €, Schüler 2,- €. Führungen: Erw. 10,- €, Stud. 6,- €, Schüler 5,- €.
-  Burgpark, Burg teilweise barrierefrei. Details hier: www.burg-gamburg.de/ihr-besuch/ihr-weg-zu-uns.



Burg Wertheim

Wertheim

Hoch über der historischen Altstadt Wertheims, am Zusammenfluss von Main und Tauber, thront stolz und erhaben die einstige Staufferburg. Sie gilt als eine der größten Burgruinen Süddeutschlands. Im 12. Jahrhundert errichtet, wurde sie im Laufe der Jahrhunderte immer weiter ausgebaut. Obwohl durch einen tiefen Graben und eine mächtige Wehranlage gesichert, wurde sie während des Dreißigjährigen Krieges von schwedischen, kaiserlichen



und schließlich bayerischen Truppen stark beschädigt. Heute kann man die Burganlage nahezu komplett besichtigen. Sie gewährt außerdem eine wunderbare Sicht in die Main-Tauber-Täler und dient kulturellen Veranstaltungen wie z. B. Konzerten im Burggraben. Besonders schön sind die restaurierten, prachtvoll stuckierten Festsäle im „Neuen Archiv“ (Burgeingang), das Bollwerk, der Palas, der Bergfried und der Löwensteiner Bau. Wer sich nach dem kurzen Aufstieg und der Besichtigung stärken möchte, kann dies im Burgrestaurant tun.

i Burg Wertheim, Schlossberg 11, 97877 Wertheim,
Tel. 09342.913 238, www.burgwertheim.de
Führungen: Tourismus Region Wertheim GmbH,
Gerbergasse 16, 97877 Wertheim, Tel. 09342.935 090,
www.tourismus-wertheim.de

🕒 Tägl. 9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit (wetterbedingte Änderungen möglich).

📍 Ab Bhf. Wertheim ca. 15 Min. Fußweg.

€ Pro Pers. 2,- €.

Pfalzmuseum für Naturkunde Bad Dürkheim



Das Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHIA-Museum befindet sich in der ehemaligen Herzogmühle im Bad Dürkheimer Stadtteil Grethen. Die großformatigen Makroaufnahmen von Pflanzen und Tieren an der Außenwand sind eine schöne Einstimmung auf das, was die Besucher*innen im Inneren des Hauses erwartet. Bodenvitrinen laden zum Entdecken der unterschiedlichen Gesteinsformen der Pfalz ein. Schwerpunktthemen



der Dauerausstellung, die sich über fünf Stockwerke erstreckt, sind die Geologie, Flora und Fauna der Pfalz, das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, ökologische Zusammenhänge und Abhängigkeiten ebenso wie der Naturschutz. Sonderausstellungen ergänzen die ständige Ausstellung. Das Museumspädagogik-Team bietet (interaktive) Führungen für Kinder wie Erwachsene an (mindestens zwei Wochen vorher anmelden).

-  Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHIA-Museum, Kaiserslauterer Str. 111, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.94 130, www.pfalzmuseum.de
-  Di-So 10-17 Uhr.
-  Ab Bhf. Bad Dürkheim mit Buslinie 485 bis „Pfalzmuseum“.
-  Erw. 3,- €, Erm. 2,- €.
-  *0,70 € Ermäßigung auf den Eintrittspreis bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets.*

Gräfl. Sammlungen & Elfenbeinmuseum Erbach

Die bekannteste Attraktion Erbachs im Odenwald ist das prächtige Schloss, welches sowohl die bedeutenden Gräflischen Sammlungen des Grafen Franz I. zu Erbach-Erbach (1754–1823) als auch das Deutsche Elfenbeinmuseum beherbergt. Die Gräfl-



chen Sammlungen befinden sich in den original erhaltenen Sälen und Salons und vermitteln somit bildhafte Einblicke in das Leben am Hof von damals. Im neugotischen Rittersaal versetzen Waffen und Rüstungen (alle im Original) sowie die Geschichten der einstigen Besitzer die Besucher*innen in die Welt des Mittelalters. Kunst- und kulturhistorische Highlights sind die Römischen Zimmer mit antiken Skulpturen und das Chinesische Zimmer mit ostasiatischer Keramik.

Das Deutsche Elfenbeinmuseum im Schloss Erbach ist das einzige Museum seiner Art in Europa. Die Elfenbeinschnitzerei gelangte durch Graf Franz I. in den Odenwald, denn dieser führte den exotischen Werkstoff bei den Bein- und Horndrehern von Erbach ein und verlieh ihnen 1783 einen Zunftbrief. Erbach entwickelte sich damals zu einem der bedeutendsten europäischen Zentren der Elfenbeinschnitzerei. Die Ausstellung führt von den Anfängen der Erbacher Elfenbeinschnitzerei bis in die Moderne.

i Gräflische Sammlungen & Deutsches Elfenbeinmuseum
Schloss Erbach, Marktplatz 7, 64711 Erbach, Tel. 06062.
809 360, www.schloesser-hessen.de/de/schloss-erbach

D Öffnungszeiten: siehe Website.

O Ab Bhf. Erbach 5 Min. Fußweg.

€ Eintrittspreise: siehe Website.

Deutsches Schuh- museum Hauenstein



Das Schuhmuseum ist nach umfangreichen Renovierungsarbeiten seit Frühjahr 2022 wieder geöffnet. Für dieses Museum sollte man sich Zeit nehmen, denn hier schreitet man durch die komplette Geschichte der Schuhindustrie von 1750 bis heute. In einer im Bauhausstil errichteten ehemaligen Schuhfabrik geht es zum einen um die Schuhproduktion der vergangenen zwei Jahrhunderte und den Übergang von der manuellen zur ma-



schinellen Herstellung. Zum anderen informiert das Museum am Beispiel der Geschichte Hauensteins über die sozialen Auswirkungen der Industrialisierung auf die Menschen. Das Erdgeschoss ist der Zeit bis 1918 gewidmet, als sich Hauenstein von

einem armen Bauern- und Waldarbeiterdorf zum Industriezentrum entwickelte. Im zweiten Obergeschoss ist die Zeit zwischen 1918 und 1945 dokumentiert. Im ersten Obergeschoss geht es um die Zeit ab 1945; besonders originell ist eine Promi-Schuhsammlung. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die historische Schuhsammlung von Ernst Tillmann und das ins Schuhmuseum integrierte Pfälzische Sportmuseum, welches die 200-jährige Turn- und Sportgeschichte der Region anhand von über 600 Exponaten, Filmen und Fotos veranschaulicht.

-  Deutsches Schuhmuseum Hauenstein, Turnstr. 5, 76846 Hauenstein, Tel. 06392.923 3340, www.museum-hauenstein.de
-  März-Nov. tägl. 9.30-17 Uhr. Dez.-Feb. Mo-Fr 13-16 Uhr, Sa u. So 10-16 Uhr.
-  Ab Bhf. Hauenstein-Mitte 20 Min. Fußweg.
-  Erw. 8,- €, Erm. 7,- €.
-  Barrierefrei für Gehbehinderte.
-  1,- € Ermäßigung bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.

KÖRPERWELTEN

Museum Heidelberg



Das Alte Hallenbad von Heidelberg ist seit 2017 wieder „belebt“: Die spektakuläre KÖRPERWELTEN Ausstellung des Heidelberger Anatoms Gunther von Hagens und der Kuratorin Angelina Whalley hat hier eine dauerhafte Bleibe gefunden.

Von Hagens hat mit seiner Erfindung der Plastination eine Möglichkeit gefunden, ganze Körper, Organe und Gefäße zu konservieren und sie somit der Nachwelt auf ewig zu erhalten. Seine Plastinate sind seit Mitte der 1990er Jahre in Ausstellungen rund um den Globus zu sehen. Im ehemaligen Männerbad sind nun, auf zwei Stockwerke verteilt, Exponate ganzer Körper und einzelner Organe, Gefäßplastinate sowie transparente Querschnitte des menschlichen Körpers ausgestellt. Was für die einen ein Gruselkabinett sein mag, ist für die anderen eine buchstäblich unter die Haut gehende Entdeckungsreise in die Welt der Anatomie. Denn bei den Plastinaten liegen Muskeln, Organe und Nervenstränge frei: Man blickt quasi ins Innerste des menschlichen Körpers und erfährt dabei eine ganze Menge über den eigenen Körper und seine Funktionen.



- i** Körperwelten Museum „Anatomie des Glücks“, Altes Hallenbad, Poststr. 36/5, 69115 Heidelberg, Tel. 06221.136 2920, www.koerperwelten.de/heidelberg
- 🕒** Tägl. 10-18 Uhr.
- 🚌** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 34 bis „Altes Hallenbad“ oder 15 Min. Fußweg.
- €** Erw. ab 19,- €, Erm. ab 16,- €, Kinder (7-18 J.) ab 13,- €; Audioguide gratis.
- ♿** Barrierefrei für Gehbehinderte.
- 🎫** *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets 20 % Rabatt auf den Erw.-Eintrittspreis. Angebot gilt von Mo-Fr, nur an der Tageskasse. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.*

Kurpfälzisches Museum Heidelberg

Das Kurpfälzische Museum bietet im Herzen der Heidelberger Altstadt ein detailliertes Bild der ehemaligen Kurpfalz und der einstigen Residenzstadt Heidelberg. Und nicht nur das: Die Sammlungsbestände dieses kunst- und kulturgeschichtlichen Museums reichen von ur- und frühgeschichtlichen Funden über die Römerzeit bis zur Malerei und Grafik des 20. Jahrhunderts mit bedeutenden Werken der Klassischen Moderne wie etwa von Wilhelm Lehmbruck, Karl Schmidt-Rottluff und Max Beck-



mann. Zu den Spitzenwerken der Sammlung zählen u. a. Tilman Riemenschneiders Zwölfboten-Altar, das imposante Gemälde des Heidelberger Schlossgartens von Jaques Fouquières (circa 1620), „Dame am See“ von Max Slevogt sowie das Tafelsilber der Kurfürstin Elisabeth Augusta von der Pfalz.

-  Kurpfälzisches Museum, Hauptstr. 97, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.583 4020, www.museum-heidelberg.de
-  Di-So 10-18 Uhr.
-  Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32 bis „Universitätsplatz“, von dort ca. 5 Min. Fußweg o. mit Buslinie 33 o. 20 bis „Peterskirche“, von dort ca. 7 Min. Fußweg.
-  Eintrittspreise: siehe Website.
-  Barrierefrei, Details hier: www.heidelberg.huerdenlos.de

Museum Sammlung Prinzhorn Heidelberg

Die Sammlung Prinzhorn ist ein Museum für Kunst von Menschen mit psychischen Ausnahme-Erfahrungen. Ihr historischer Bestand umfasst circa 8 000 Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde, Skulpturen, textile Arbeiten und Texte von Insass*innen psychiatrischer Anstalten zwischen 1840 und 1945. Dieser weltweit



einzigartige Fundus wurde größtenteils von dem Kunsthistoriker und Psychiater Hans Prinzhorn (1886–1933) während seiner Zeit als Assistenzarzt an der Psychiatrischen Klinik der Universität Heidelberg zusammengetragen. Auch heute noch wächst die Sammlung beständig; die Neuerwerbungen seit 1980 umfassen bis dato rund 32 000 Kunstobjekte von Menschen mit Psychiatrieerfahrungen. Im Museum zu sehen ist die Dauerausstellung „Die Sammlung Prinzhorn – von ‚Irrenkunst‘ zur Outsider Art“ und jährlich zwei bis drei Sonderausstellungen.

- i** Sammlung Prinzhorn, Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg, Voßstr. 2, 69115 Heidelberg, Tel. 06221.564 739, www.sammlung-prinzhorn.de
- 🕒** Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
- 📍** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 34 bis „Altes Hallenbad“.
- €** Erw. 8,- €, Erm. 5,- €.

Völkerkundemuseum vPSt Heidelberg

Die Statue eines freundlich lächelnden Buddhas weist auf das Völkerkundemuseum hin und lädt die Besucher*innen ein, ungewohnte Perspektiven auf die Welt zu entdecken. Seit 1921 ist das Völkerkundemuseum im Palais Weimar, einer der ältesten



Stadtresidenzen Heidelbergs, untergebracht und präsentiert in Wechselausstellungen Kunstwerke und ethnografische Objekte aus Asien, Afrika und Ozeanien. Das können Masken und Skulpturen aus West- und Zentralafrika sein oder Farbholzschnitte, Kunst- und Alltagsgegenstände aus Ostasien, Südostasien oder dem Nahen Osten. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm begleitet die Ausstellungen und der wunderschöne Museumsgarten lädt zum Verweilen ein. Trägerin des Museums ist die J. & E. von Portheim-Stiftung. Stiftung, Museum sowie ein Großteil der Sammlung sind dem jüdischen Wissenschaftler, Sammler und Mäzen Victor Goldschmidt und seiner Frau Leontine, geb. von Portheim, zu verdanken.

-  Völkerkundemuseum vPSt, Hauptstr. 235 (Palais Weimar), 69117 Heidelberg, Tel. 06221.22 067, www.vkm-vpst.de
-  Mi-Sa 14-18 Uhr, So u. Feiertage 11-18 Uhr.
-  Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt 7 Min. Fußweg.
-  Erw. 7,- €, Erm. 5,- €.

Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk) Kaiserslautern

Das prachtvolle Gebäude des mpk beherbergt eine wertvolle Sammlung von Gemälden und Plastiken aus dem 19. bis 21. Jahrhundert, hochkarätige kunsthandwerkliche Exponate sowie eine umfangreiche grafische Sammlung. In der Gemäldesamm-



lung sind Werke von Anselm Feuerbach, Carl Spitzweg und den Impressionisten Max Liebermann, Max Slevogt, Lovis Corinth u. a. zu sehen. Der deutsche Expressionismus ist mit keinen Geringeren als Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner, August Macke und Wilhelm Lehmbruck vertreten. Arbeiten von Ernst Wilhelm Nay, Willi Baumeister und Hans Arp stehen für abstrakte Kunstströmungen nach 1945. Die Sonderausstellungen des mpk sind zeitgenössischen Kunstentwicklungen gewidmet.

- i** mpk, Museumsplatz 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631.364 7201, www.mpk.de
- D** Mi-So 10-17 Uhr, Di 11-20 Uhr.
- 🚌** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102, 107 o. 112 bis „Stadtmitte“ o. „Benzinring“, von dort 5-10 Min. Fußweg.
- €** Dauerausstellung 3,- €, Sonderausstellung 5,- €, Kombi-Karte 6,- €, Kinder (bis 16 J.) Eintritt frei. 1. Sa im Monat Eintritt frei.
- ♿** Ein Seiteneingang, alle Räume, ein museums-pädagogisches Atelier, ein WC sind barrierefrei.

Kunstverein Ludwigshafen

Ludwigshafen

Der Kunstverein Ludwigshafen wurde 1928 gegründet und zählt damit zu den ältesten Kunstvereinen in Rheinland-Pfalz. Mit dem Ziel, das kulturelle Leben der Stadt mitzugestalten, präsentiert der Verein junge zeitgenössische Kunst aus dem In- und Ausland. Er bietet eine Plattform für experimentelle künstlerische Ansätze und möchte mit der Entdeckung wegweisender



Positionen junge Künstler*innen fördern. Die Vielseitigkeit der Medien (Malerei, Skulptur, Videokunst, Fotografie und Installationen) bestimmt das Programm. 2009 eröffnete der Kunstverein die Kinder- und Jugendkunstschule unARTig. Mit einem breitgefächerten, originellen Kursangebot möchte unARTig junge Menschen zwischen vier und 16 Jahren für zeitgenössische Kunst begeistern. Die Kinder und Jugendlichen lernen nicht nur malen, zeichnen, basteln oder modellieren, sondern probieren auch verschiedene Materialien aus, experimentieren im Fotolabor oder lernen, wie man andere Kinder durch Ausstellungen führt („Kinder führen Kinder“).

- i** Kunstverein Ludwigshafen e. V., Rathausplatz 10, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621.528 055 und ZOOM – Ausstellungsquartier des Kunstvereins in der Rhein-Galerie, Im Zollhof 4, 67061 Ludwigshafen (diese Adressen gelten bis vsl. Feb. 2025), www.kunstverein-ludwigshafen.de
- Ausstellungshalle: Di-Sa 11-20 Uhr. So u. Feiertage geschl.
- Ab Ludwigshafen Hbf mit Buslinie 75 bis „Rhein-Galerie“ o. ab Berliner Platz mit Buslinie 76 bis „Rhein-Galerie“ o. 6 Min. Fußweg.
- €** Pay What You Want.

Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen



Joan Mirós 55 Meter lange und zehn Meter hohe bunte Keramikfassade hat das Wilhelm-Hack-Museum zu einem Wahrzeichen der Stadt Ludwigshafen gemacht. Hinter der Fassade



verbergen sich Meisterwerke des 20. und 21. Jahrhunderts von Künstler*innen wie Piet Mondrian, Kasimir Malewitsch, Andy Warhol und Alexandra Alexandrowna Exter. Den Schwerpunkt bilden Werke der Klassischen Moderne und der konstruktiv-konkreten Kunst, einer Stilrichtung der abstrakten Kunst, mit der das Museum international bekannt wurde. Neben jährlich wechselnden Sammlungspräsentationen bietet das Museum spannende Wechsausstellungen, Workshops und Projekte, wie z. B. den hack-museumsgARTen direkt hinter dem Museum: ein Urban-Gardening-Projekt, bei dem jede*r in Kisten und Kästen Blumen, Gemüse und Kräuter anbauen darf.

-  Wilhelm-Hack-Museum, Berliner Str. 23, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621.504 3045, www.wilhelmhack.museum.de
-  Di, Mi u. Fr 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr, Sa u. So 10-18 Uhr.
-  Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte ca. 10 Min. Fußweg o. ab Ludwigshafen Hbf mit den Linien 4 o. 10 bis „Palzbau/ Wilhelm-Hack-Museum“.
-  Erw. 10,- €, Erm. 7,- €, Sa Eintritt frei.
-  Teilweise barrierefrei; Führungen in Leichter Sprache, Gebärdensprache u. für Menschen mit Sehbehinderung auf Anfrage. Mehr Infos unter [www.wilhelmhack.museum/de/ besuch/barrierefreiheit](http://www.wilhelmhack.museum/de/besuch/barrierefreiheit)
-  *Bei Vorlage eines VRN-, Länder- o. Deutschlandtickets gilt für Erw. der ermäßigte Eintritt.*

Kunsthalle Mannheim

Die Kunsthalle Mannheim ist eine der ersten Bürgersammlungen der Moderne weltweit. Schlüsselwerke von Édouard Manet bis William Kentridge sowie eine umfangreiche Skulpturensammlung von der Moderne bis zur Gegenwartskunst zählen zu ihrer Sammlung, die insgesamt rund 2300 Gemälde, 860 Skulpturen und Installationen, 34000 Grafiken sowie 800 Objekte der angewandten Kunst umfasst. International bekannt ist die Kunsthalle für ihre hochkarätigen Sonderausstellungen. Ein



Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeit bildet die Provenienzforschung. Doch nicht nur die Sammlungen und Ausstellungen lohnen einen Besuch – auch der Bau ist ein architektonisches Kunstwerk. In dem 2017 fertiggestellten Neubau

gruppieren sich zehn Galerien um ein 22 Meter hohes tageslichtdurchflutetes Atrium. Die Galerien sind durch Brücken, Treppen und Terrassen miteinander verbunden; durch riesige Fenster schweift der Blick über die Stadt. Die „alte“ Kunsthalle, ein prächtiges Jugendstil-Gebäude, wurde in den Neubau integriert und ist durch einen Gang und eine Brücke mit dem Neubau verbunden. Die Kunsthalle flankiert ihre Ausstellungen mit Vorträgen, Workshops, Symposien und Diskussionsveranstaltungen.

- i** Kunsthalle Mannheim, Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim, Tel. 0621.293 6430, www.kuma.art
- 🕒** Di-So u. Feiertage 10-18 Uhr, Mi bis 20 Uhr, 1. Mi im Monat bis 22 Uhr.
- 📍** Ab Mannheim Hbf ca. 10 Min. Fußweg o. mit Stadtbahnlinie 3, 4 o. 5A bis „Kunsthalle“.
- €** Erw. 12,- €, Erm. 10,- €, Jahreskarte 30,- €. 1. Mi im Monat 18-22 Uhr Eintritt frei.
- ♿** Mehr Infos zur Barrierefreiheit unter www.kuma.art/de/informationen-service

MARCHIVUM

Mannheim

Das MARCHIVUM ist ein besonderer Ort, in jeder Hinsicht. In einem vom Architektenbüro Schmucker und Partner umgebauten Hochbunker untergebracht, ist es öffentlich zugängliches Stadtarchiv, Haus der Stadtgeschichte, Erinnerungsort und Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Geschichte Mannheims zugleich. Ein Besuch lohnt sich allein schon wegen der zwei Dauerausstellungen: „Typisch Mannheim!“ zeichnet die Stadtgeschichte von der Gründung Mannheims 1606/07 bis heute nach, während es in „Was hat das mit mir zu tun?“ ganz konkret um Mannheim während des Nationalsozialismus geht. Recherche-Stationen bieten darüber hinaus die Möglichkeit, die Biografien von Opfern wie Täter*innen der NS-Diktatur nachzuverfolgen. Sonderausstellungen und Veranstaltungen ergänzen das Programm. Die Ausstellungen sind multimedial und interaktiv aufbereitet.



- i** MARCHIVUM, Archivplatz 1, 68169 Mannheim, Tel. 0621.293 7027, www.marchivum.de
- D** Ausstellungen: Di, Do-So u. Feiertage (außer 24. u. 31.12.) 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr. Archiv: Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr.
- O** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1 o. 3 bis „Alte Feuerwache“, weiter mit Buslinie 53 bis „Marchivum“. Oder mit Stadtbahnlinie 2 von „Alte Feuerwache“ bis „Bürgermeister-Fuchs-Straße“, von dort 5 Min. Fußweg.
- €** Ausstellungen: Erw. 9,- €, Erm. 4,50 €. Familie 20,- €.
- ♿** Das Gebäude ist für gehbehinderte oder auf einen Rollstuhl angewiesene Menschen zugänglich.

Planetarium Mannheim

Ein Ausflug zum Mond? Ein Spaziergang über die Milchstraße? Kein Problem! Im Mannheimer Planetarium können Kinder und Erwachsene wunderbar in die fantastische Welt der Sterne, Planeten und Galaxien eintauchen und Wissenschaft hautnah erleben. Hier zeigt sich z. B. der Sternenhimmel, wie er in Europa



fast nirgends mehr zu sehen ist. Die Vorführungen dauern circa eine Stunde. Neben klassischen Astronomieprogrammen bietet das Planetarium Programme für Kinder, Musikshows, Vorträge und kulturelle Veranstaltungen an. Für Schulklassen finden (nach telefonischer Reservierung) vormittags altersgemäße Einführungsvorträge in die Himmelskunde mit Projektion und Erläuterung des Sternenhimmels statt.

- i Planetarium Mannheim, Wilhelm-Varnholt-Allee 1, 68165 Mannheim, Tel. 0621.415 692, www.planetarium-mannheim.de
- Vorstellungszeiten: siehe Website.
- Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 6 o. 9 bis „Planetarium“.
- € Erw. 10,50 €, Erm. 8,- €, Kinder (bis 12 J.) 5,50 €.
- ♿ Komplett barrierefrei. Rollstuhlfahrer*innen können sich tel. anmelden.

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) haben sich als international agierender Museumskomplex, als bedeutender Ausstellungsstandort und als Forschungszentrum etabliert. Zu den rem zählen das Museum Weltkulturen, das Museum Zeughaus mit dem Forum Internationale Fotografie, das Museum Bassermannhaus für Musik und Kunst mit der Fotogalerie ZEPHYR sowie das Museum Peter & Traudl Engelhornhaus. Mit diesen vier Ausstellungshäusern bilden die rem ein eigenes Museumsviertel in der Mannheimer Innenstadt. Das Spektrum der Dauer- und Sonderausstellungen reicht von der frühen Menschheitsgeschichte über das Alte Ägypten, die Antike und das Mittelalter bis hin zur Barockzeit, der Belle Époque und den frühen wie modernen Zeiten der Fotografie. Highlights der Jahre 2024 und 2025 sind die Ausstellungen „Essen und Trinken. Reisen durch Körper und Zeit“ (13.10.2024–27.07.2025) und „Sachlich nEU. Fotografien von August Sander, Albert Renger-Patzsch und Robert Häusser“ (22.09.2024–27.04.2025). Den Grundstein der hochkarätigen Sammlung legte im 18. Jahrhundert Kurfürst Carl Theodor.



- i** Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen D5, 68159 Mannheim, Tel. 0621.293 3771, www.rem-mannheim.de
- 🕒** Di-So 11-18 Uhr.
- 📍** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1, 3, 4 o. 5 bis „Paradeplatz“, von dort 5 Min. Fußweg o. weiter mit Stadtbahnlinie 2 o. 6 bis „Rathaus/REM“.
- €** Eintrittspreise: siehe Website.
- ♿** Die Ausstellungsräume, Aufzüge, WCs sind barrierefrei; Begleithunde erlaubt. Weitere Infos unter www.rem-mannheim.de/info-service/museum-fuer-alle/

TECHNOSEUM

Mannheim



Das TECHNOSEUM gehört zu den großen Technikmuseen Deutschlands. Thema der Dauerausstellung sind die Neuerungen in Naturwissenschaften und Technik vom 18. Jahrhundert bis heute. Viele der ausgestellten Maschinen sind noch funktionsfähig und werden von speziell geschultem Personal regelmäßig vorgeführt – von der original Textilweberei aus dem Schwarzwald bis hin zur zischenden Dampfmaschine. Darüber hinaus zeigt das TECHNOSEUM, welche Auswirkungen technische Inno-



vationen auf Leben und Arbeit hatten. So erleben die Besucher*innen z. B. in der Druckwerkstatt nicht nur Schnell- und Tiegelpressen in Aktion, sondern erfahren auch, wie sich dank der Neuerungen im Druckgewerbe Auflagen erhöhen,

Reichweiten vergrößern und Informationen und Wissen weiterverbreiten ließen. Zum Mitmachen laden die Elementa-Ausstellungsbereiche ein, in denen man u. a. eine Rohrpost verschicken, Brücken konstruieren oder per Elektrolyse und Knallgasreaktion eine Wasserstoffrakete zünden kann. Diverse digitale Angebote von der kostenlosen App bis zu kindgerechten, interaktiven Animationsfilmen runden den Museumsbesuch ab.

- TECHNOSEUM, Museumsstr. 1, 68165 Mannheim, Tel. 0621.42 989, www.technoseum.de
- Di-So u. Feiertage 9-17 Uhr.
- Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 6 o. 9 bis „Luisenpark/Technoseum“.
- Erw. 12,- €, Erm. 9,- €, Familienkarte 24,- €. Freier Eintritt an jedem letzten Freitag im Monat ab 13 Uhr.
- Nicht vollständig barrierefrei; barrierearme WCs; barrierefreie Führungen, öffentliche Führungen für Sehbehinderte und in Gebärdensprache; Assistenzhunde erlaubt.
- 3,- € Ermäßigung auf den Erwachsenen-Eintrittspreis bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets.*

Pfalzbahnmuseum Neustadt/Wstr.



Das Eisenbahnmuseum in Neustadt ist ein Leckerbissen für alle Lokomotiv- und Wagenfans. Stilgerecht ist es im Lokschuppen, einem Gebäude aus der Anfangszeit der Eisenbahnen, untergebracht. Der Schuppen, 1847 als Teil der ersten pfälzischen Eisenbahnlinie Neustadt – Ludwigshafen von der Pfalzbahn gebaut, befindet sich weitgehend im Originalzustand und steht, ebenso wie das dazugehörige Werkstattgebäude, unter Denkmalschutz. Schwerpunkt des Museums sind Fahrzeuge der ehemaligen süddeutschen Länderbahnen, unter ihnen die beiden letzten Original-Dampflokomotiven sowie ein Personenwagen aus der Pfalzbahnzeit.



Auch Fahrzeuge aus der Zeit der Deutschen Reichsbahn sind ausgestellt. Wer ein Gefühl dafür bekommen möchte, wie das Reisen mit der Dampflok damals war, dem sei eine Fahrt mit dem „Kuckucksbähnel“, einem historischen Dampfzug mit über 100 Jahre alten Wagen, empfohlen. Das Kuckucksbähnel verkehrt zwischen Neustadt, Lambrecht und Elmstein.

- i** Pfalzbahnmuseum, Schillerstr. 3, 67434 Neustadt, Tel. 06321.30 390 (Di-Fr 9-13 Uhr).
www.eisenbahnmuseum-neustadt.de
- 🕒** Mi-Fr 10-13 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-16 Uhr. Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten. Weihnachten bis Ende Feb. geschl. Fahrtzeiten Kuckucksbähnel: siehe Website.
- 📍** Ab Neustadt Hbf ca. 5 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 5,- €, Kinder (4-14 J.) 2,- €.
- 🌿** *1,- € Ermäßigung auf den Erw.-Eintritt u. 0,50 € auf den Kinder-Eintritt bei Vorlage eines gültigen VRN- o. Ländertickets.*

Römermuseum Osterburken



Das kleine Osterburken hat ein großes Thema: den Limes als UNESCO-Welterbe und das Verhältnis von Römern und Germanen. Das Römermuseum präsentiert die Funde aus Osterburken und der Region und informiert über Archäologie, Religion und Kulturgeschichte auf beiden Seiten der römischen Grenze. Highlights sind das Relief des Lichtgottes Mithras und der Tempelbezirk der Benefiziarier. Im konservierten Bad kann das



Wellness-Programm der Bevölkerung am Limes nachempfunden werden. In der Umgebung ist der Limes an vielen Stellen erhalten und kann besichtigt werden. In einer Parkanlage nahe dem Römermuseum befinden sich die konservierten Mauern und ausgehobenen Gräben des freigelegten Kastells. Die antike Wehranlage besticht durch ihre Größe und gibt ein beeindruckendes Bild ab. Der Nachbau eines Limesturms, etwa ein Kilometer südlich von Osterburken, zeigt den Bauzustand der Grenzanlage im 3. Jahrhundert n. Chr. Der Abstecher zu dem begehbaren Turm lässt sich gut verbinden mit einer Wanderung.

- Römermuseum, Römerstr. 4, 74706 Osterburken, Tel. 06291.415 266, www.roemermuseum-osterburken.de
- Di-So 10-18 Uhr, an Feiertagen auch Mo geöffnet.
- Ab Bhf. Osterburken ca. 6 Min. Fußweg.
- Erw. 4,- €, Erm. 2,- €.
- 1,- € Ermäßigung bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-, Baden-Württemberg- o. Deutschlandtickets.

Dynamikum Science Center Pirmasens



Warum lassen sich Kreisel nicht aus der Ruhe bringen? Können Töne Dinge bewegen? Was hat überhaupt Physik mit Bewegung zu tun? Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden sich im Dynamikum Science Center in Pirmasens. „Bewegung“ heißt



das Leitthema des interaktiven Museums, das man sich an rund 160 Experimentierstationen – darunter einige neue, verfeinerte zum Thema Sport und Biomechanik – selbst erarbeitet. Es ist quasi ein „Hands-on“-Museum, wo in Eigenregie und auf spielerische Art geforscht und ausprobiert werden darf. Auch unter freiem Himmel, denn im Strecktalpark, direkt am Dynamikum, stehen 13 Exponate zum Thema „Aufwind“, die zum sportlichen Experimentieren einladen.

-  **Dynamikum Science Center Pirmasens, Im Rheinberger, Fröhnstr. 8, 66954 Pirmasens, Tel. 06331.239 430, www.dynamikum.de**
-  **Öffnungszeiten:** siehe Website.
-  **Ab Pirmasens Hbf ca. 5 Min. Fußweg (ausgeschildert); ab Busbahnhof „Exerzierplatz“ 6 Min. Fußweg o. mit Buslinie 202 o. 208 bis „Rheinberger/Dynamikum“.**
-  **Erw. 11,- €, Erm. 9,50 €, Kinder unter 5 Jahren frei.**
-  **Details zur Barrierefreiheit hier: www.dynamikum.de/besuch-planen/#infos. „Reisen für Alle“-zertifiziert als „teilweise barrierefrei für Gehbehinderte u. Rollstuhlfahrer*innen“.**
-  ***1,50 € Ermäßigung auf den regulären Erw.-Preis o. 3,- € auf den Preis der Familienkarte bei Vorlage eines gültigen VRN-, Länder- o. Deutschlandtickets.***

Technik Museum Sinsheim

Schon von Weitem grüßen die beiden Überschall-Jets Concorde und Tupolev Tu-144 die Museumsbesucher*innen. Auf dem Museumsdach in Startposition aufgestellt, thronen die begehbaren Rekord-Passagierflugzeuge über den 3 000 Zeitzeugen der



Technikgeschichte: Hunderte von Oldtimern, PS-starke Motorräder, schicke Sportwagen, Formel-1-Legenden, riesige Dampflok, historische Rennräder und viele mehr. Wechselnde Sonderausstellungen, Fahrzeug- und Clubtreffen runden das Angebot ab. Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch des IMAX 3D Kinos. Kristallklare Bilder werden viermal schärfer als Full HD auf eine gigantische Leinwand projiziert. Unterstützt durch einen gleichmäßig verteilten Raumklang sind die IMAX-Dokumentationen und neuesten Hollywood-Blockbuster sogar körperlich spürbar.

- Technik Museum Sinsheim, Museumsplatz, 74889 Sinsheim, Tel. 07261.92 990, www.sinsheim.technik-museum.de
- Mo-Fr 9-18 Uhr; Sa, So u. Feiertage 9-19 Uhr.
- Bhf. Sinsheim-Museum/Arena.
- Tages-Pass Museum & IMAX: Erw. 28,- €, Kinder (5-14 J.) 23,- €.
- Der Großteil des Museums ist barrierefrei; fast alle begehbaren Ausstellungsstücke, Restaurant, WCs.

Historisches Museum der Pfalz Speyer



Das Historische Museum der Pfalz zählt mit seinen Sammlungen und Sonderausstellungen zu den bedeutendsten Museen des Landes. Es befindet sich in einem prächtigen Bau direkt am Domplatz und präsentiert jedes Jahr spannende Sonderausstellungen zu großen kulturhistorischen Themen wie „König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz“ (bis 1.9.2024) oder „Caesar und Kleopatra“ (ab April 2025). Auch interaktive Familienausstellungen



wie „Der kleine Drache Kokosnuss“ (27.10.2024–22.6.2025), die zum Mitmachen einladen, gehören zum Repertoire des Museums. Das Haus beherbergt außerdem das Dom- und Diözesanmuseum, das unter dem Titel „Kreuz und Krone“ einzigartige Originale und Funde wie die Grabkronen der salischen Kaiser und Könige zeigt.

-  Historisches Museum der Pfalz, Domplatz, 67346 Speyer, Tel. 06232.620 222, www.museum.speyer.de
-  Di-So 10-18 Uhr. Sonderöffnungszeiten: siehe Website.
-  Ab Speyer Hbf mit Buslinie 561 bis „Domplatz“.
-  Eintrittspreise: siehe Website.
-  Barrierefreiheit: zertifiziert von „Reisen für Alle“.
-  2,- € *Ermäßigung auf den regulären Erw.-Eintritt für die Sammlungen bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*

Museum SchPIRA

Speyer

Schpira, Warmaisa und Magenza – so nannte die jüdische Bevölkerung von Speyer, Worms und Mainz einst ihre Heimatstädte. Im Mittelalter bildeten sie einen Verbund, genannt SchUM, der die Architektur, Kultur, Religion und Rechtsprechung der mittel- und osteuropäischen jüdischen Diaspora maßgeblich prägte. Seit 2021 sind die SchUM-Stätten UNESCO-Weltkulturerbe.



In Speyer erzählt das Museum SchPIRA im Judenhof mit der mittelalterlichen Synagoge und der Mikwe, dem rituellen Tauchbad, die Geschichte der Speyerer SchUM-Gemeinde. Synagoge und Mikwe wurden im 12. Jahrhundert erbaut; das Ritualbad gehört damit zu den ältesten erhaltenen Mikwaot nördlich der Alpen. Von den

Gebäuden sind die Ost- und Westwand der Männersynagoge, die Ostwand der Frauensynagoge und die unterirdischen Teile der Mikwe erhalten, die heute in Kombination mit einem Museumsbesuch zu besichtigen sind. Das Museum zeigt archäologische Funde, welche an die seinerzeit in Speyer fest verankerte jüdische Gemeinde erinnern. Zu sehen sind u. a. Münzen (der „Schatz von Lingenfeld“), Bodenfliesen und Grabsteine aus dem 12. bis 15. Jahrhundert, die nach der Auflösung des jüdischen Friedhofs als Treppenstufen verwendet bzw. in Mauern, Brücken und Privathäusern verbaut worden waren. Auch Teile der Judaica-Sammlung sind ausgestellt.

- i** Museum SchPIRA, Kleine Pfaffengasse 20/21, 67346 Speyer, Tel. 06232.291 971, www.speyer.de
Führungen: Tel. 06232.142 392
- 🕒** April-Okt. tägl. 10-17 Uhr, Nov.-März Di-So 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 561 bis „Dom/Stadthaus“, von dort wenige Minuten Fußweg.
- €** Erw. 4,- €, Erm. 2,- €, Kinder bis 10 J. frei.
- ♿** Barrierefreiheit: zertifiziert von „Reisen für Alle“.

Technik Museum Speyer

In ein U-Boot steigen, auf einen Seenot-Rettungskreuzer klettern oder ein Space Shuttle inspizieren – im Technik Museum Speyer erleben die Besucher*innen Technik von Unterwasser bis ins Weltall. Neben einem originalen Jumbo Jet lassen sich riesige Dampfloks, mechanische Instrumente sowie historische Feuer-



wehrautos bestaunen. Sensationell ist die größte Raumfahrt Ausstellung Europas mit einem sowjetischen Space Shuttle. Bei den jährlich wechselnden Sonderausstellungen sowie den zahlreichen Fahrzeugtreffen und Events sind viele der Ausstellungsstücke in Aktion zu sehen – z. B. beim legendären BRAZZELTAG® oder den „Science Fiction Treffen“ (Termine siehe Website). Eine in Deutschland einzigartige Sehenswürdigkeit ist das IMAX DOME Kino: Im Gegensatz zu anderen Kinos wird der Film hier nicht auf eine flache Leinwand, sondern auf eine riesige Kuppel projiziert.

-  Technik Museum Speyer, Am Technik Museum 1, 67346 Speyer, Tel. 06232.67 080, www.speyer.technik-museum.de
-  Mo-Fr 9-18 Uhr; Sa, So u. Feiertage 9-19 Uhr.
-  Ab Speyer Hbf mit Buslinie 561 bis „Technik-Museum“.
-  Tages-Pass Museum & IMAX: Erw. 28,- €, Kinder (5-14 J.) 23,- €.
-  Barrierefreiheit: zertifiziert von „Reisen für Alle“.

Glasmuseum Wertheim



Das Glasmuseum Wertheim, untergebracht in zwei über 500 Jahre alten Fachwerkhäusern, lädt zu einem Streifzug durch die 3000-jährige Geschichte des Glases ein. So sieht man beispielsweise kostbare Salben- und Ölfäße aus dem alten Ägypten, Laborgeräte aus der Antike, in denen Alkohol und Rosenöl des-



tilliert wurde, aber auch Strass-Schmuck. Das Museum führt wie ein begehrtes Lexikon durch die Welt des Glases mit seinen vielfältigen Verwendungen in Wissenschaft, Industrie, Medizin, Pharmazie und Kunst. Quasi en passant erfährt man an verschiedenen Glas-Spielstationen wie z. B.

dem Liebesbarometer, einem Spiegelkabinett und einem Flohmikroskop viel über die physikalischen Prinzipien des Glases. Heiß wird es beim Museumsglasbläser, der „vor der Flamme“ das Glas zieht und formt. Ein Herzstück des Museums ist die Historische Christbaumschmuck-Sammlung, die jedes Jahr vom 1. Advent bis 6. Januar durch eine Weihnachtsausstellung abgerundet wird. Man kann das Museum mit einem Audioguide erkunden oder gönnt sich eine (vorab gebuchte) Führung zur „Entwicklung des Trinkglases“ mit Weinprobe aus teils historischen Gläsern.

- Glasmuseum, Mühlenstr. 24, 97877 Wertheim, Tel. 09342.6866, www.glasmuseum-wertheim.de
- Di-So u. Feiertage (außer 24. u. 31.12.) 14-17 Uhr (mit Glasbläserführung).
- Ab Bhf. Wertheim ca. 10 Min. Fußweg.
- Erw. 7,- €, Schüler 3,- €.
- Bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins o. Deutschland-tickets zahlt nur eine von zwei Personen; begleitende Kinder haben freien Eintritt.*

Grafschaftsmuseum & Schlösschen im Hofgarten Wertheim



Im Grafschaftsmuseum lernt man die Geschichte der Burg und Grafschaft Wertheim kennen; die 2024 eröffnete Burgabteilung wartet mit eindrucksvollen Burgmodellen und einem interaktiven Touchtisch auf. Außerdem informiert das Museum über Wertheims Hochwassergeschichte, über Sagen und Märchen, Kleidung und Blaudruck, über die Konfessionsgeschichte und bekannte Wertheimer Persönlichkeiten. Die Kunstsammlung umfasst Ansichten aus Wertheim und Franken mit zahlreichen Werken von Otto Modersohn und seiner Frau Louise Modersohn-Breling. Das Museum „Schlösschen im Hofgarten“ befindet sich in einem Englischen Landschaftspark und zeigt Gemälde der Berliner Secession. In beiden Museen sind neben den Dauer- auch Sonderausstellungen zu sehen.



- i** Grafschaftsmuseum, Rathausgasse 6-10, 97877 Wertheim, Tel. 09342.301 511, www.grafschaftsmuseum.de
Schlösschen im Hofgarten, Würzburger Str. 30, 97877 Wertheim-Eichel, www.schloesschen-wertheim.de
- D** Grafschaftsmuseum: Di-Fr 10-12 u. 14.30-16.30 Uhr, Sa 14.30-16.30 Uhr, So u. Feiertage 14-17 Uhr.
Schlösschen: siehe Website.
- O** Ab Bhf. Wertheim ca. 10 Min. Fußweg bis Grafschaftsmuseum u. 20 Min. bis Schlösschen im Hofgarten.
- €** Grafschaftsmuseum: Erw. 3,- €, Kinder 1,50 €. Schlösschen: Erw. 3,50 €, Erm. 2,- €.
- ♿** Das Grafschaftsmuseum ist größtenteils barrierefrei; Aufzug; keine barrierefreien WCs.
- 🎫** *Grafschaftsmuseum: 50 % Ermäßigung auf den Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets, einer Jahres- o. Halbjahreskarte, eines Baden-Württemberg- o. Deutschlandtickets. Schlösschen: 1,50 € Ermäßigung für Erw. bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets o. Deutschlandtickets.*

Museum der Stadt Worms

Worms

In einem der schönsten Gebäude von Worms, im einstigen St. Andreasstift, einem spätromanischen Gebäudekomplex mit malerischem Innenhof, befindet sich das historische Museum der Stadt Worms. Die beiden neuen Kreuzgang-Flügel im Erdgeschoss sind der Stadtgeschichte sowie der Geschichte des Museums gewidmet; auch ein Stadtmodell ist hier zu sehen. In den Obergeschossen finden sich zahlreiche Exponate aus der Jungsteinzeit, Bronze- sowie Eisenzeit, die in Worms und Umgebung gefunden wurden. Nicht weniger eindrucksvoll ist die Römische



Abteilung sowie Funde aus der Zeit der Franken, die Worms um 500 n. Chr. besiedelten. Auch die Stadtgeschichte des Mittelalters ist Thema des Museums genauso wie Luthers historischer Auftritt vor dem Wormser Reichstag 1521. Der Kreuzgang mit seinem Innenhof und Wasserspiel wurde 2023 zur „Klimaoase“ ernannt und lädt während der Öffnungszeiten

kostenlos zum Verweilen ein. Das Museum liegt mitten in der Stadt; weitere Sehenswürdigkeiten wie der Dom und der Jüdische Friedhof sind bequem zu Fuß erreichbar.

-  Museum der Stadt Worms im Andreasstift, Weckerlingplatz 7, 67547 Worms, Tel. 06241.853 4105, www.museum-andreasstift.de
-  Di-So u. Feiertage (außer 24./25./31.12. u. 1.1.), 11-17 Uhr.
-  Ab Worms Hbf ca. 15 Min. Fußweg o. mit Buslinie 401 bis „Domplatz“.
-  Eintrittspreise: siehe Website.
-  Teilweise barrierefrei.

Nibelungenmuseum Worms



Worms gilt als Heimatstadt der Nibelungen. Gunther residierte hier mit seiner starken Gattin Brunhilde, seinen Brüdern, der schönen Schwester Kriemhild und dem grimmigen Hagen von Tronje. Die Geschichte hatte einen Haken, der Ursache für alles folgende Elend war: Brunhilde wäre nie Gunthers Frau geworden, wenn dessen Schwager Siegfried sie nicht zweimal austrickst hätte. Den Rest kennt man: eine mörderische Geschichte von Liebe, Hass, Verrat und einem versenkten Schatz. Überliefert ist sie im Nibelungenlied, dem Worms ein multimediales Museum in zwei Türmen an der alten Stadtmauer gewidmet hat. Geführt vom anonymen Dichter des Helden-



epos (gesprochen von Mario Adorf), werden die Besucher*innen über die Heldensage und ihre Rezeptionsgeschichte informiert oder lauschen kommentierten Textpassagen aus dem Nibelungenlied und anderen Nibelungenwerken. Landkarten und Panoramafenster verbildlichen das Reich der Nibelungen – von Brunhildes Heimat Island bis zu Kriemhilds späterem Zuhause Ungarn. Außerdem hat das Museum in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim eine Dauerausstellung zu Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“ konzipiert. Anhand ausgewählter Requisiten aus der Mannheimer Inszenierung wird die Oper pointiert nacherzählt. Filmaufnahmen entführen in die Welt des renommierten Regisseurs, Bühnen- und Kostümbildners Achim Freyer. Wechselnde Präsentationen und Installationen im unterirdischen „Mythenlabor“ runden das Angebot ab.

-  Nibelungenmuseum, Fischerpförtchen 10, 67547 Worms, Tel. 06241.853 4120, www.nibelungenmuseum.de
-  Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-18 Uhr.
-  Ab Worms Hbf ca. 10 Min. Fußweg.
-  Erw. 6,- €, Erm. 5,- €, Kinder/Jugendliche 4,- €.
-  1,- € *Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage eines VRN-Tages-Tickets.*

Pfälzisches Steinhauermuseum Alsenz

Anfang des 20. Jahrhunderts gab es in Alsenz zehn Steinhauereien und es arbeiteten circa 1 500 Menschen in der Sandsteinindustrie. Das Museum präsentiert Steinmetzarbeiten von der Römerzeit bis in die Neuzeit und informiert über die harten Lebens- und Arbeitsbedingungen der Steinhauer. Selbst Hand anlegen kann man in der Steinhauer-Werkstatt. Der „Steinhauer-Rundweg“ (2,5 km) führt an allen markanten Gebäuden aus der Zeit der Alsenzer Steinhauerei vorbei zum deutschlandweit einzigartigen Sandsteinpark am Alsenzufer, wo Sandsteinfelsen aus verschiedenen Abbaugebieten und geologischen Zeitaltern liegen.

- Marktplatz 4, 67821 Alsenz, Tel. 06361.4510 u. 06362.2464, www.nordpfälzerland.de u. www.steinhauermuseum.de
- Mai-Okt. 1. u. 3. So im Monat u. an Feiertagen 14-17 Uhr o. nach Vereinbarung.
- Ab Bhf. Alsenz ca. 10 Min. Fußweg.
- Eintritt frei.

Diamantschleifer-Museum Brücken

Wer an Diamanten denkt, assoziiert nicht unbedingt die Pfalz mit diesem kostbaren Edelstein. Dass es doch eine Verbindung gibt zwischen dieser und dem „girl's best friend“, zeigt das Diamantschleifer-Museum in Brücken. Denn hier entstand 1888 die erste pfälzische Diamantschleiferei. Zu sehen sind zehn Arbeitsplätze sowie originalgetreue Nachschliffe der 35 berühmtesten von Hand geschliffenen Diamanten der Welt. Diamantschleifern bei der Arbeit zuschauen kann man an Sonntagen und bei Führungen.



- Diamantschleifer-Museum, Hauptstr. 47, 66904 Brücken, Tel. 06386.993 168, www.diamantschleifermuseum.de
- Di 9.30-12 Uhr, Do u. So 14-17 Uhr.
- Ab Homburg Hbf o. ab Bhf. Kusel mit Buslinie 280 bis „Brücken, Ortsmitte“.
- Erw. 2,50 €, Erm. 1,25 €.

Naturparkzentrum Eberbach

Hat ein Biber weiße Zähne? Können Steine musizieren? Leuchten Dachse im Dunkeln? Antworten auf solche und andere Fragen gibt das Naturparkzentrum. Die Ausstellung im Thalheimschen Haus informiert kurzweilig und interaktiv über Geologie, Waldwirtschaft, Tiere sowie die Siedlungs- und Kulturgeschichte des Naturparks Neckartal-Odenwald. Beliebt vor allem bei jungen Besucher*innen sind ein Naturpark-Quiz und ein Actionbound.



- i** Naturparkzentrum Eberbach, Kellereistr. 36, 69412 Eberbach, Tel. 06271.942 275, www.np-no.de
- 🕒** Di-Do 14-16.30 Uhr, So 14-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Eberbach ca. 400 Meter Fußweg.
- €** Eintritt frei. Gruppenführungen auf Anfrage gegen Gebühr.

Alte Samenklenge Elmstein

In einer Samenklenge werden Baumsamen aus Zapfen gewonnen und aufbereitet. Die ehemalige „Staatliche Samenklenge Elmstein“ aus dem Jahr 1913 ist heute ein Museum für Forst- und Waldgeschichte, das über die aufwendige Gewinnung der kostbaren Samen informiert, aber auch über Forstwirtschaft, Harzgewinnung, Köhlerei, Holztransport und andere waldbezogene Berufe ebenso wie über die schwere Arbeit und das bitterarme Leben der Waldarbeiter*innen und ihrer Familien.



- i** Alte Samenklenge, Hauptstr. 52, 67471 Elmstein, Tel. 06328.234, www.alte-samenklenge.de
- 🕒** Öffnungszeiten: siehe Website.
- 📍** Ab Bhf. Lambrecht mit Buslinie 517 bis „Elmstein, Schule“.
- €** Erw. 2,- €, Kinder (ab 6 J.)/Stud. 1,- €.

Circusmuseum Bajasseum Enkenbach-Alsenborn

Was wenigen bekannt sein dürfte: Alsenborn ist die Heimat der Seiltänzer*innen. Viele Zirkusgrößen wie die Althoffs, Trabers,



Büglers oder Rosenbergs stammten aus Alsenborn und verliehen dem Ort vor allem zwischen 1870 und dem Ersten Weltkrieg ein besonderes Flair. Warum es ausgerechnet hier

eine solch hohe Konzentration an Zirkusartist*innen gab, erfährt man in der kleinen Ausstellung des Circusmuseums Bajasseum.

- i** Circusmuseum Bajasseum, Rosenhofstr. 87, 67677 Enkenbach-Alsenborn, Tel. 06303.913 168, www.enkenbach-alsenborn.de
- 🕒** Tägl. 9-18 Uhr.
- 🚌** Ab Bhf. Enkenbach-Alsenborn mit Buslinie 136 (Mo-Fr) o. Ruftaxi 1556/1557 bis „Alsenborn Mitte“, von dort 50 Meter Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Kunsthhaus Frankenthal

Wenn Mauern sprechen könnten, würden sie über das Kunsthaus viel erzählen: 1883 als Werkskindergarten einer Zuckerfabrik gegründet, diente es später als Flüchtlingsunterbringung,



Berufsschule und Obdachlosenheim. Seit 2007 ist es Ort für (über-)regionale Ausstellungen, Lesungen und Konzerte. Jedes Jahr im August findet im Garten der Kunst- und Ge-

nussmarkt mit über 35 Ständen statt.

- i** Kunsthaus, Mina-Karcher-Platz 42 a, 67227 Frankenthal, Tel. 06233.327 0771, www.frankenthal.de/kunsthhaus
- 🕒** Mi-Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr.
- 🚌** Ab Frankenthal Hbf ca. 13 Min. Fußweg o. mit Buslinie 466 o. 465 bis „CongressForum“, vor dort 300 Meter Fußweg.
- €** Eintritt frei.
- ♿** Barrierefreiheit: Aufzug, WC



Spielzeughaus – Museum & Café Freinsheim



Mitten im schönen Freinsheim befindet sich ein Museum, das bei vielen nostalgische Gefühle wecken wird. Zu den Ausstellungsobjekten gehören nicht nur Puppen, Plüschtiere und Kinderbücher von anno dazumal, sondern auch eine riesige Sammlung von Blechspielzeug der Firma Bing – bis 1932 die „Rolls-Royces“ unter den Spielsachen. Kombiniert ist das Museum mit einem Café, das zu Eis, Kuchen, Apfelstrudel und Crêpes einlädt.

- i** Spielzeughaus – Museum & Café, An der Bach 9, 67251 Freinsheim, Tel. 06353.916 557 u. 0172.729 5169, www.spielzeugmuseum-freinsheim.de
- 📅** Mitte März–Okt.: tägl. 14–18 Uhr, Nov.–Mitte März: Sa, So u. Feiertage 14–18 Uhr.
- 🕒** Ab Bhf. Freinsheim ca. 10 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 4,50 €, Kinder (ab 6 J.) 2,50 €.
- ♿** Das Erdgeschoss ist barrierefrei.
- 🌿** *Ermäßigung von 0,50 € auf den Erw.-Eintritt bei Vorlage eines gültigen VRN- oder Deutschlandtickets.*

Fürther Miniaturwelten Fürth



400 Züge, 9 000 Meter Gleise, 1 200 Weichen – in Fürth befindet sich die größte Modellbahn-Schauanlage Süddeutschlands! Highlights sind die weltgrößte H0-Miniaturkirmes mit über 100 Fahrgeschäften und 10 000 Figuren sowie eine über 420 Quadratmeter große Ruhrgebietsanlage, in der weder die Villa Hügel noch die Zeche Zollverein fehlen. Für Kinder gibt's eigene Spielzeuge und ein raffiniertes Suchspiel.

- i** Modellbahnwelt Odenwald, Krumbacher Str. 37, 64658 Fürth, Tel. 06253.930 9725, www.fuerther-miniaturwelten.de
- 📅** Do, Sa u. So 11–18 Uhr u. siehe Website.
- 🕒** Ab Bhf. Fürth ca. 12 Min. Fußweg o. mit Buslinie 667 o. 693 bis „Freibad“, von dort 200 Meter Fußweg
- 💶** Erw. 12,90 €, Erm. 9,90 €, Kinder (bis 15 J.) 6,90 €.
- ♿** Die Ausstellung ist barrierefrei; keine barrierefreien WCs
- 🌿** *1,- € Ermäßigung für Erw. u. 0,50 € für Kinder bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets.*

Mark Twain Center Heidelberg

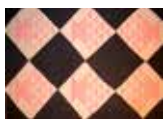
Über 60 Jahre lang hatte die US-Armee ihr Europa-Hauptquartier in der Heidelberger Südstadt. Im Mark Twain Center erhält man heute Zugang zu einem ehemaligen Militärbauwerk und kann sich in der multimedialen Ausstellung „Join the Story – 200 Jahre transatlantische Perspektiven“ interaktiv über die deutsch-amerikanischen Beziehungen informieren. Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm spannt einen Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart und Zukunft dieser Verbindung.



- i** Mark Twain Center für transatlantische Beziehungen, Römerstr. 162, 69126 Heidelberg, Tel. 06221.583 4065, www.mark-twain-center.com
- 🕒** Mi-So 13-18 Uhr.
- 📍** Ab Heidelberg Hbf mit Straßenbahnlinie 24 bis „Rheinstraße“, von dort 6 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.
- ♿** Barrierefreiheit: stufenlos zugänglich.

Textilmuseum Max Berk Heidelberg

Seit der Heidelberger Textilfabrikant Max Berk 1978 dieses Museum ins Leben rief, dreht sich in der ehemaligen Kirche (1733) im Ortsteil Ziegelhausen alles um Textilien und Stoffe. Kunstvolle Erzeugnisse alter Handwerkskünste fungieren als Zeugen vergangener Zeiten, außereuropäische Textilien machen neugierig auf fremde Kulturen und die Sammlung antiker Patchwork-Quilts zeigt die Anfänge der bis heute beliebten Kunstform des Quiltens, die alle drei Jahre in der Europäischen Quilt-Triennale ihren Höhepunkt findet.



- i** Textilmuseum Max Berk, Brahmsstr. 8, 69118 Heidelberg, Tel. 06221.800 317, www.museum.heidelberg.de
- 🕒** Mi, Sa u. So 13-18 Uhr.
- 📍** Ab S-Bhf. Schlierbach-Ziegelhausen 10 Min. Fußweg o. ab Heidelberg Hbf o. Bismarckplatz mit Buslinie 33 bis „Ziegelhausen Textilmuseum“.
- €** Erw. 2,50 €, Erm. 1,50 €, Kinder (bis 16 J.) Eintritt frei.

Museum Herxheim Herxheim

Das Museum Herxheim lädt zu einer Reise in die Vergangenheit ein, die bis in die Jungsteinzeit zurückführt. Zu sehen sind u. a. Originalfunde der ältesten Bauerngesellschaft Europas sowie Tausende von zerstückelten Menschenknochen, die auf dem Kultplatz von Herxheim gefunden wurden und Zeugnis eines rätselhaften Rituals sind, an dem bis heute geforscht wird. Auch der Weberei und dem Tabakanbau in Herxheim ist ein Ausstellungsteil gewidmet. Außerdem: jede Menge archäologische und kulturgeschichtliche Sonderausstellungen.



- i** Museum Herxheim, Untere Hauptstraße 153, 76863 Herxheim bei Landau/ Pfalz, Tel. 07276.502 477, www.museum-herxheim.de
- 🕒** Do u. Fr 14-19 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr. Di u. Mi nach Vereinbarung.
- 📍** Ab Herxheim Bhf. mit Buslinie 553 o. 555 bis „Kirche/ Museum“.
- 💶** Erw. 4,50 €, Erm. 3,50 €, Kinder bis 6 J. frei.
- ♿** Zertifiziert von „Reisen für Alle“.

Lobdengau-Museum Ladenburg

Das hübsche, beschauliche Ladenburg hieß einst Lopodunum und zählte zu den bedeutendsten römischen Metropolen in Südwestdeutschland. Dies bezeugen eingehende archäologische Untersuchungen der Altstadt. Eine Vielzahl zum Teil spektakulärer archäologischer Funde sind im Lobdengau-Museum in der einstigen Bischofsresidenz zu sehen. Das Museum gewährt außerdem Einblicke in die Zeit der Bischofsherrschaft.

- i** Lobdengau-Museum, Amtshof 1, 68526 Ladenburg, Tel. 06203.70 271 (Mo-Fr), Tel. 06203.70 270 (Sa u. So), www.lobdengau-museum.de
- 🕒** Mi, Sa u. So 14-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Ladenburg 10 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 3,50 €, Erm. 2,- €, Kinder (bis 6 J.) frei.
- ♿** Barrierefrei.

Deutsches Drachendomuseum Lindenfels

Jeder kennt den Drachen – ein Mischwesen aus Reptil, Vogel und Raubtier. Das Drachendomuseum geht der Entstehungsgeschichte des weltweiten Drachen-Mythos nach – z. B. mit über 1 000 Exponaten zum Thema Drachen und Abgüssen eines original Tyrannosaurus-Rex-Schädels und des Urvogels Archaeopteryx. Kinder können sich in einer Höhle und per Video in die Welt der Drachen einführen lassen.



- i** Deutsches Drachendomuseum, In der Stadt 2, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.4071 u. 06255.968 765, www.deutsches-drachendomuseum.de
- 🕒** Sa, So u. Feiertage 14-17 Uhr; zusätzlich in Schulferien (H, BW, RLP, B) Di u. Do 15-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Lindenfels, Mitte“.
- €** Erw. 3,- €, Kinder 1,- €.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen Mannheim

Die KZ-Gedenkstätte Sandhofen erinnert an einen Ort des NS-Terrors: ein Außenlager des KZ Natzweiler mitten im Mannheimer Stadtteil Sandhofen. Von September 1944 bis März 1945 waren in der Friedrichschule (heute Gustav-Wiederkehr-Schule) 1 070 überwiegend polnische Jungen und Männer inhaftiert, die in Mannheim Zwangsarbeit für Daimler-Benz leisten mussten. Im Untergeschoss der Schule informiert seit 1990 eine Ausstellung sehr eindrücklich über die Geschichte des KZ-Außenlagers, die Zwangsarbeit und das Leiden der Inhaftierten.

- i** KZ-Gedenkstätte Sandhofen e. V., Gustav-Wiederkehr-Schule, Kriegerstr. 28, 68307 Mannheim, Tel. 0621.293 7485, www.kz-gedenkstaette-sandhofen.de
- 🕒** Jeder 3. So im Monat 14-17 Uhr. Für Gruppen u. Schulklassen auch außerhalb der Öffnungszeiten. Im August geschlossen.
- 📍** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 3 bis „Sandhofen Endstelle“, von dort 9 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.
- ♿** Barrierefrei.

Urgeschichtliches Museum Mauer

„Heit hawwi de Adam gfunne“, verkündete der Sandarbeiter Hartmann am 21.10.1907. Tatsächlich hatte er den ersten Fund der Urmenschen-Art *Homo heidelbergensis* gemacht, in Form eines 600 000 Jahre alten fossilen Unterkiefers. Im Rathausmuseum sind neben einer Nachbildung des Unterkiefers von Mauer auch urzeitliche Tierfunde, Steinwerkzeuge und steinzeitliche Kunstobjekte zu sehen. Durch Mauer führt ein öffentlich zugänglicher Zeitpfad, der an der Fundstelle in der Sandgrube Grafenrain endet.



- i** Urgeschichtliches Museum im Rathaus, Heidelberger Str. 34, 69256 Mauer, Tel. 06226.92 200, www.gemeinde-mauer.de
Führungen: Tel. 06226.971 9315 o. www.homoheidelbergensis.de
- 🕒** Mo 8-12 u. 13.30-18 Uhr, Di-Do 8-12 u. 13.30-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Mauer 10 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.
- ♿** Barrierefrei.

Otto-Dill-Museum Neustadt/Wstr.

Otto Dill (1884–1957) gehört neben Max Slevogt zu den bedeutendsten Malern der Münchener Schule in der Pfalz. Bekannt wurde er vor allem durch seine Löwen- und Pferdestudien und später durch seine Landschaftsbilder. Mit rund 125 Zeichnungen und Aquarellen sowie 152 Ölgemälden vermittelt das Museum eindrucksvoll die unterschiedlichen Schaffensphasen des Künstlers von den Anfängen bis zum vom Impressionismus geprägten Spätwerk.

- i** Otto-Dill-Museum, Manfred-Vetter-Str. 8, 67433 Neustadt/Wstr., Tel. 06321.398 321, www.otto-dill-museum.de
- 🕒** Mi u. Fr-So 14-17 Uhr.
- 📍** Ab Neustadt Hbf 850 Meter Fußweg o. mit Buslinie 517 bis „Strohmarkt“, von dort 350 Meter Fußweg.
- €** Erw. 3,- €, Kinder/Schüler*innen/Studierende 1,50 €.
- ♿** Der Zugang, die Ausstellungen und ein WC sind barrierefrei.

Terra Sigillata Museum Rheinzabern

Die halbe römische Welt aß von Tellern aus Rheinzabern: Das feine Tafelgeschirr „Terra Sigillata“ wurde nämlich im antiken Tabernae (= Rheinzabern) millionenfach hergestellt. Denn hier gab's den perfekten Ton, Holz für die Brennöfen und eine gute Verkehrsanbindung. Das Museum zeichnet anhand archäologischer Fundstücke und eines ausgefeilten museumspädagogischen Angebots die Arbeit und den Alltag der einstigen Bewohner*innen von Tabernae nach. Im Juli 2023 wurde es vom RLP-Kulturministerium als „Museum des Monats im Land Rheinland-Pfalz“ ausgezeichnet.

- Terra Sigillata Museum, Hauptstr. 35, 76764 Rheinzabern, Tel. 07272.955 893, www.terra-sigillata-museum.de
Kontakt/Infos: Führungen, Vorträge, Aktionstage.
- Do u. Fr 11-14 Uhr, Sa 11-15 Uhr, So u. Feiertage 11-17 Uhr.
- Ab Bhf. Rheinzabern ca. 5 Min. Fußweg.
- Erw. 3,- €, Jugendliche 1,- €.
- Ausstellung und WC sind barrierefrei.

Museum für Zeit Rockenhausen



Ein Leben ohne Uhren? Undenkbar! Jede Minute ist kostbar, Bruchteile von Sekunden entscheiden über Weltrekorde. Das war nicht immer so. Im Mittelalter gaben Turmuhrn als erste mechanische Uhren die Zeit oft nur mit einem Stundenzeiger an. Das Museum versetzt in Zeiten, in denen die Uhren – Turm-, Wand-, Sand-, Wasser- und Sonnenuhren – noch langsamer tickten. Highlights sind eine astronomische Uhr und ein Carillon, das fünfmal täglich wechselnde Lieder spielt.

- Museum für Zeit, Schlossstr. 10, 67806 Rockenhausen, Tel. 06361.3430, www.rockenhausen.de
- Di-So 14.30-17.30 Uhr.
- Ab Bhf. Rockenhausen 5 Min. Fußweg (ausgeschildert).
- Eintritt frei, Spenden erwünscht. Führungen siehe Website.
- Der Eingang, das EG und das WC sind barrierefrei.
- Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-Tickets, einer Jahres- o. Halbjahreskarte oder des Deutschlandtickets freier Eintritt für die/den Organisator*in einer Gruppenführung.*

Museum Purrmann-Haus Speyer

Das Purrmann-Haus ist dem Künstlerehepaar Hans Purrmann (1880–1966) und Mathilde Vollmoeller-Purrmann (1876–1943) gewidmet. Beide vertraten mit ihren Werken die Klassische Moderne, beider Lehrer war Henri Matisse. Das Museum präsentiert im Geburtshaus von Hans Purrmann rund 100 Gemälde, Aquarelle und Grafiken sowie persönliche Gegenstände dieses außergewöhnlichen Paares.

- i** Museum Purrmann-Haus, Kleine Greifengasse 14, 67346 Speyer, Tel. 06232.142 020, www.speyer.de
- Do-So u. Feiertage 11-18 Uhr.
- Ab Speyer Hbf 900 Meter Fußweg o. mit Buslinie 561 bis „Wormser Str.“, von dort 200 Meter Fußweg.
- €** Erw. 6,- €, Erm. 4,- €, Kinder bis 12 J. frei. Sonderausstellungen: Erw. 10,- €, Erm. 8,-€.

Odenwälder Freilandmuseum Walldürn-Gottersdorf



Hier kann man hautnah erleben, wie die Menschen im Odenwald vor 300 Jahren bis in die 1950er/60er Jahre gelebt und gearbeitet haben. Winzige Tagelöhner-Häuschen, stattliche Bauernhäuser, Grünkern-Darren, ein Dorfgasthaus und eine Ziegelei sind eingerichtet und begehbar. Außerdem werden Veranstaltungen und Workshops angeboten – z. B. Räuchern mit Baumharzen, Wolle färben mit Naturmaterialien, Weidenruten-Flechten u. v. m.



- i** Odenwälder Freilandmuseum, Weiherstr. 12, 74731 Walldürn-Gottersdorf, Tel. 06286.320, www.freilandmuseum.com
- April u. Okt. Di-So 10-17 Uhr, Mai-Sept. Di-So 10-18 Uhr. Saison: Ende März-Anfang Nov.
- Ab Buchen Hbf mit Ruftaxi 8951 bis „Gottersdorf/Freilandmuseum“.
- €** Erw. 6,50 €, Erm. 4,- €, Kinder (6-11 J.) 2,50 €, Kinder (ab 12 J.) 3,50 €.
- 🌿** *2,50 € Ermäßigung auf den Erw.-Eintritt bei Vorlage eines gültigen VRN- o. Deutschlandtickets.*

Nachenfahrten

Germersheim

Die Rhein-Auenlandschaften sind durch regelmäßige Überschwemmungen geprägt von einer ganz eigenen Flora und Fauna, in die es sich während einer Nachenfahrt auf dem Altrhein in Germersheim herrlich eintauchen lässt. Ein fachkundiger Bootsführer begleitet die rund zwei-



stündige Tour, hilft, den Blick zu schärfen, und informiert über Entstehung und Geschichte des Rheins. Die größtenteils unter Naturschutz stehende Auenlandschaft ist der Lebensraum vieler Tiere, die man andernorts nicht mehr so oft antrifft: Grau-, Silber- oder Purpurreiher, diverse Libellen-, Frosch-, Enten- und

Höhlenbrüterarten, mit etwas Glück auch Eisvogel und Nutrias. Wer tiefer einsteigen will, kann sich im April oder Mai zu einer „Vogelstimmen-Fahrt“ anmelden. Sie wird in Kooperation mit dem Verein für Natur- und Vogelschutz e. V. Germersheim und einem Ornithologen an Bord durchgeführt. „Sonnenaufgangsfahrten“ stehen im August und September auf dem Programm. Da heißt's früh aufstehen, in den Sonnenaufgang hineingleiten und der Natur beim Aufwachen zuschauen und -hören.

- i** Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum im Weißenburger Tor, Paradeplatz 10, 76726 Germersheim, Tel. 07274.960 301/-302/-303, www.germersheim.eu
- Saison: Mitte März-Mitte Okt. Buchungen über Besucherzentrum.
- Besucherzentrum: Ab S-Bhf. „Germersheim Mitte/Rhein“ ca. 5 Min. Fußweg. Nachenfahrten: Ab Germersheim Hbf ca. 4,5 km Fußweg o. mit (Leih-)Fahrrad ab Besucherzentrum knapp 20 Min. (5,5 km).
- €** Nachenfahrten: Erw. 10,- €, Kinder (ab 6 J.) 6,- €, komplettes Boot (12 Sitze) 110-120,- €. Radverleih: 5,- € pro Rad u. Tag (in Kombination mit Bootsticket).

Zur Vier-Burgen-Stadt Heidelberg – Neckarsteinach

Ein idyllisches Ausflugsziel von Heidelberg aus ist das mittelalterliche Neckarsteinach mit seinen vier Burgen – Vorder-, Mittel-, Hinterburg und Burg Schadeck –, besonders wenn man mit dem Schiff dorthin fährt. Die Fahrt dauert knapp eineinhalb Stunden und führt in Sichtweite des Heidelberger Schlosses in die Schleuse, am Kloster Stift Neuburg, an Neckargemünd und der Burg Dilsberg vorbei. Auf einem Felsplateau thronend erscheint nun das Wahrzeichen Neckarsteinachs: die Burg Schadeck, besser bekannt unter dem Namen „Schwalbennest“. Da man mit dem Rundfahrtticket zu jeder Zeit nach Heidelberg zurückfahren



kann, ist man zeitlich ungebunden und kann sich in aller Ruhe die Burgen und das Städtchen anschauen. Die Vorderburg ist nicht zu besichtigen, die Mittelburg nur von außen, die Ruinen der Hinterburg und des „Schwalbennests“ sind frei zugänglich. Zum „Schwalbennest“ und zurück sind es knapp vier Kilometer.

- i** Weiße Flotte GmbH & Co. KG, Neckarstaden 25,
69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181,
www.weisse-flotte-heidelberg.de

Abfahrt: Anlegeplatz Heidelberg Stadthalle/Kongresshaus.
Zu-/Ausstiegsmöglichkeiten bei Stift Neuburg u. Neckargemünd.

- D** Abfahrtszeiten: siehe Website.
- O** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Kongresshaus“.
- €** Rundfahrtticket: Erw. 25,- €, Kinder 12,50 €.

Winterfahrten Heidelberg

Auch im Winter kann eine Schifffahrt Spaß machen. So startet die Weiße Flotte ihre winterlichen Mottofahrten auf dem Neckar im Oktober mit einer coolen 90er-Jahre-Party und einer kultigen Freddy Wonder Show. Weitere Themenfahrten im Oktober sind ein französischer Abend mit Chansons und Spezialitäten à la française sowie ein Kurpfälzer Abend. Hier erzählen Darsteller*innen in historischen Gewändern Anekdoten und lassen die kurpfälzische Geschichte lebendig werden. Wundern Sie sich also nicht, wenn Liselotte von der Pfalz und Perkeo mit am Tisch sitzen. Bei „Mord an Bord“ heißt's während eines Drei-Gänge-Menüs einen



heimtückischen Mörder zu finden. Die Oktoberfahrten enden mit einer Halloween-Party an Bord. Im November gibt's ein Captain's Dinner bei Candlelight – mit an Bord ein falscher Kapitän, eine ungeschickte Servicekraft und einige andere Überraschungen. Ebenfalls im November kann man sich auf eine Weinproben-

Fahrt begeben, die Martinsgans auf dem Schiff verspeisen, einen herrlich erfrischenden Heinz-Erhardt-Abend inklusive seiner Liebesspeisen genießen oder sich bei Speis' und Trank – im wahrsten Sinne des Wortes – verzaubern lassen. Im Dezember gibt's (vor-)weihnachtliche Brunches an Bord, Fahrten zu den Weihnachtsmärkten nach Bad Wimpfen und Ladenburg, ein Christmas-Swing-Event und eine große Silvester-Gala.

i Weiße Flotte GmbH & Co. KG, Neckarstadt 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181. Abfahrt: Heidelberg, Anlegeplatz Stadthalle/Kongresshaus.

www.weisse-flotte-heidelberg.de

□ Abfahrts- u. Ankunftszeiten u. Termine: siehe Website.

○ Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Kongresshaus“.

€ Zwischen 32,50 € u. 179,90 € pro Pers.

Solar-Neckarfahrten

Heidelberg

Die „Neckarsonne“ trägt ihren Namen zu Recht. Denn der Edelstahl-Katamaran wird von der Sonne angetrieben und gleitet somit vollkommen geräusch- und emissionslos durchs Wasser. Während der knapp einstündigen Rundfahrt auf dem



Neckar bieten sich den Ausflügler*innen nicht nur wunderbare Ausblicke u. a. auf das Heidelberger Schloss, die Altstadt, den Campus und das einst von den Flößern gefürchtete Riff „Hackteufel“, sondern sie erhalten auch Informationen über den Solar-Shuttle, die Schifffahrt und die Sehenswürdigkeiten in Heidelberg und Umgebung. Die „Neckarsonne“ eignet sich auch für größere Gesellschaften (Charterfahrten sind möglich), denn sie fasst um die 250 Personen. Allein auf dem Freideck befinden sich 100 Sitzplätze. Der Innenraum mit 150 Sitzplätzen ist beheizbar, sodass man auch bei kühleren Außentemperaturen in wohliger Wärme die Schifffahrt genießen kann. Ein Bistro sorgt für das leibliche Wohl. Anlegestelle und Schiff sind auch für Rollstuhlfahrer*innen ausgerichtet.

- i** Heidelberger Solarschifffahrtsgesellschaft mbH, Spechtstr. 16, 74924 Neckarbischofsheim, Tel. 07263.409 284 o. 0173.983 8637, www.weltreiseshop.de/solarschiff/
Abfahrt: Heidelberg, Karl-Theodor-Brücke/„Alte Brücke“ auf der Altstadtseite.
- April-Okt. Di-So 11.30, 13, 15 u. 16.30 Uhr.
- Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Alte Brücke“.
- €** Erw. 13,50 €, Rentner*innen 12,50 €, Schüler*innen/Stud. u. Menschen mit Handicap 11,- €, Kinder (3-13 J.) 6,- €.
- ♿** Barrierefrei für Gehbehinderte/Rollstuhlfahrer*innen.

Hafenrundfahrten Mannheim



Der Rhein-Neckar-Hafen Mannheim zählt mit über 70 Kilometern Hafenufer und rund 16 Millionen Tonnen Schiffsgüterumschlag zu den größten Binnenhäfen Europas. Eintritt und Einsichten in diese eigene Welt bietet die Kurpfalz Personenschifffahrt mit ihren Fahrten durch die Hafenlandschaft. Interessant und (industrie-)romantisch zugleich ist beispielsweise die



2,5-stündige Dämmerungstour durch den Industrie- und Handelshafen Mannheim/Ludwigshafen, die ein Mitglied des Rhein-Neckar-Industriekultur e.V. kommentiert. Zum Programm gehören selbstverständlich auch die klassischen kommentierten Hafenrundfahrten, die kleine mit 1,5 Stunden und die große mit gut zwei Stunden Fahrtzeit. Weitere Fahrten, z. B. nach Lampertheim oder eine Rheinrundfahrt, siehe Website.

-  Kurpfalz Personenschifffahrt, Friedrichsring 48, 68161 Mannheim, Tel. 0621.1789 5282, www.kurpfalz-schifffahrt.de
Tickets auch bei Tourist Information Mannheim, Willy-Brandt-Platz 5, Tel. 0621.101 011.
Anlegestelle: Kurpfalzbrücke
-  Abfahrtszeiten: Tel. erfragen o. siehe Website.
-  Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1, 3, 4, 5 o. 7 bis „Abendakademie“, von dort ca. 5 Min. Fußweg.
-  Erw. 11,- bis 15,- €, Kinder (4-14 J.) 6,- bis 9,50 €.
-  1,- € Ermäßigung pro Ticket für die kleine u. große Hafenrundfahrt, Rheinrundfahrten u. die Altrheinfahrt nach Lampertheim bei Vorlage einer gültigen Jahres-, Halbjahres- oder Monatskarte des VRN oder des Deutschlandtickets (gilt nur an der Tageskasse).

Städtetouren zu Wasser Mannheim



Die Kurpfalz Personenschiffahrt bietet neben Altrhein-, Hafenrund- und Mondschein-Fahrten auch Städtetouren an. Startpunkt ist Mannheim. Eine Tour z. B. führt nach Speyer, der 2000 Jahre alten, an einer mächtigen Rheinschleife liegenden Dom- und Kaiserstadt. 2,5 Stunden haben die Passagier*innen Zeit, um sich das UNESCO-Weltkulturerbe, den Kaiserdom (s. „Schlösser, Burgen & Kirchen“), anzusehen, durch die Altstadt zu bummeln, das SEA LIFE (s. „Gärten, Freizeitparks & Zoos“) oder ein Museum zu besuchen (s. „Museen“), bevor es wieder zurückgeht. Eine andere Tour führt den Neckar hinauf in die malerisch gelegene Vier-Burgen-Stadt Neckarsteinach. Zwei Stunden Landgang gewährt der Kapt'n, in denen man sich das hübsche Städtchen und die Burgen anschauen kann.



- i** Kurpfalz Personenschiffahrt, Friedrichsring 48, 68161 Mannheim, Tel. 0621.1789 5282, www.kurpfalz-schiffahrt.de
Tickets auch bei Tourist Information Mannheim, Willy-Brandt-Platz 5, Tel. 0621.101 011.
Anlegestellen: Kurpfalzbrücke u. Lauffener Str. an der Maulbeerinsel (Feudenheim).
- Abfahrtszeiten: siehe Website.
- ⦿** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1, 3, 4, 5 o. 7 bis „Abendakademie“, von dort ca. 5 Min. Fußweg. MA-Feudenheim: Ab Hbf mit Stadtbahnlinie 5A bis „Nationaltheater“, weiter mit Stadtbahnlinie 2 bis „Endstelle“, von dort ca. 6 Min. Fußweg.
- €** Erw. 15,- € bis 28,50 €, Kinder (4-14 J.) 9,50 € bis 21,50 €.
- 👉** *1,- € Ermäßigung pro Ticket für die kleine u. große Hafenrundfahrt, Rheinrundfahrten u. die Altrheinfahrt nach Lampertheim bei Vorlage einer gültigen Jahres-, Halbjahres- oder Monatskarte des VRN oder des Deutschlandtickets (gilt nur an der Tageskasse).*

Auf dem Altrhein Speyer

Entspannung pur bietet eine Rheinfahrt mit der „Pfälzerland II“. 30 Meter lang und fast sechs Meter breit ist das prächtige Ausflugsschiff; 250 Personen finden Platz auf und unter Deck. Die Fahrten beginnen und enden in Speyer. Die Reffenthaler



Altrhein-Tour (1,5 Std.) führt zunächst circa sechs Kilometer stromabwärts bis zum Ketscher Altrhein und dann auf der gegenüberliegenden Seite in den Reffenthaler Altrhein hinein. Entlang der Altrheinarme erstrecken sich weite Auenlandschaften. Seitdem diese unter Naturschutz stehen und teilweise renaturiert wurden, bekommt man einen sehr schönen Einblick in die Pflan-

zen- und Vogelwelt, die früher einen Großteil der Landschaft an Rhein und Neckar prägte. Mehrere kleine Inseln bieten heute Vögeln Nistplätze und Rückzugsmöglichkeiten. In dem ruhigen Altrheinarm sieht man Kormorane und Kanadische Graugänse, aber auch – je nach Jahreszeit – Wildenten, Haubentaucher, Schwäne und Graureiher. Ebenfalls im Programm steht eine einstündige Hafen- und Rheinfahrt. Picknicks auf dem Schiff sind nicht erlaubt. Hunger und Durst muss man dennoch nicht leiden, denn die Crew bietet heiße und kalte Getränke, selbst gebackenen Kuchen, Eis und Snacks an.

- i** Personenschiffahrt Streib, Martinskirchweg 2, 67346 Speyer, Tel. 06232.71 366, www.schiffahrt-speyer.de
Anlegestelle: Helmut-Kohl-Ufer (Leinpfad), Nähe Restaurant „Alter Hammer“.
- Saison: Ostern-Nov. Abfahrtszeiten Rund- u. Sonderfahrten: siehe Website.
- ◎** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 561 bis „Domplatz“ o. „Festplatz“, von dort ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Altrheintour: Erw. 16,- €, Kinder (4-14 J.) 8,- €. Hafen- u. Rheinfahrt: Erw. 12,- €, Kinder 8,- €.

Annweiler am Trifels

Annweiler am Trifels, die zweitälteste Stadt der Pfalz, liegt male-
risch mitten im Pfälzerwald. Die pittoreske Altstadt ist geprägt
von dem Flüsschen Queich, engen Gassen und Resten der mit-
telalterlichen Stadtmauer. Restaurierte Fachwerkhäuser und alte
Mühlräder säumen die Wasser- und die Gerbergasse, die von der
einstigen Bedeutung des Gerberhandwerks für die Stadt zeugen.
Detaillierte Informationen über die Geschichte Annweilers bietet
das „Museum unterm Trifels“,
in dem sich auch eine histori-
sche Gerberwerkstatt befindet.
Annweiler wurde 1219 vom
Staufer-Kaiser Friedrich II. zur
Freien Reichsstadt erhoben.
Auch die Burg Trifels oberhalb
von Annweiler verdankte ihre
große Bedeutung im Mittelalter den Staufer-Kaisern. Denn sie
diente diesen als Schatzkammer und Staatsgefängnis für „Pro-
mis“; berühmtester Gefangener war der englische König Richard
Löwenherz. Zur Burg hinauf führt der TrifelsErlebnisWeg. Wäh-
rend des etwa einstündigen Aufstiegs erfährt man an Infotafeln
und Spielstationen interessante Dinge über das Mittelalter. Vor
dem Abstieg kann man sich im Restaurant Barbarossa stärken.



- i** Büro für Tourismus, Messplatz 1, 76855 Annweiler am Trifels, Tel. 06346.2200, www.trifelsland.de
Museum unterm Trifels, Am Schipkapass 4, Tel. 06346.965 9760, www.annweiler.de
Burg Trifels: Trifelsstr., Tel. 0261.6675 4830, www.burgenlandschaft-pfalz.de
Restaurant Barbarossa: Trifelsstr. 72, Tel. 06346.8479, www.barbarossa-trifels.de
- 📍** Museum, Burg u. Restaurant: siehe Website. Stadtführungen: Mai-Okt. 1. u. 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr.
- 🚌** Bhf. Annweiler. Zur Burg mit Buslinie 527 (nicht im Dez.) o. ca. 1 Std. Fußweg.
- €** Museum: Erw. 4,50 €, Kinder (7-18 J.) 2,50 €. Burg: Erw. 4,50 €, Kinder (7-18 J.) 2,50 €. Stadtführungen: kostenlos. Gruppenführungen: 65,- € (max. 25 Pers.).
- ♿** Barrierefrei: Stadtrundgang (auch als Hörspaziergang). www.suedlicheweinstrasse.de/audioguide-annweiler

Bad Wimpfen



Schon von Weitem grüßt die Silhouette von Bad Wimpfen, der einst größten Kaiserpfalz nördlich der Alpen. Vom neugotischen Bahnhof aus läuft es sich bequem in die historische Altstadt, die geprägt ist von blumengeschmückten Fachwerk- und romanischen Wohnhäusern. Sehenswert sind vor allem die Relikte der Kaiserpfalz: das Hohenstaufentor, der Rote und Blaue Turm, die Pfalzkapelle, das Steinhaus (wahrscheinlich einst Kemenate) sowie die Arkaden des Staufischen Palas, die zu den schönsten Beispielen romanischer Baukunst zählen. Außerdem hat der



kleine Ort drei Museen: das Historische Museum im Steinhaus mit Funden von der Jungsteinzeit bis zum Mittelalter, das Kirchenhistorische Museum in der Pfalzkapelle und das Reichsstädtische Museum im Alten Spital. Wer die Stadt

am Neckar genauer erkunden möchte, kann sich zwischen April und Oktober mittwochs um 14 Uhr oder samstags um 11 Uhr einer Stadtführung anschließen. Oder man nimmt an einer thematischen Führung teil: Jeden Sonntag um 11 Uhr lädt z. B. ein Gästeführer in historischem Gewand zu einem Rundgang ein. Weitere Führungen siehe Website.

-  Tourist-Information, Hauptstr. 45, 74206 Bad Wimpfen, Tel. 07063.53 230, www.badwimpfen.de
-  Tourist-Info: siehe Website. Museen: Ostern-Mitte Okt. (Reichstädt. Museum ganzjährig geöffnet). Genaue Öffnungszeiten siehe Website.
-  Bhf. Bad Wimpfen.
-  Stadtführung: ab 8,- € pro Pers. Museen: siehe Website.
-  *Ermäßigung von 1,- € pro Teilnehmer*in an einer öffentlichen Stadtführung bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*



Buchen

Umgeben von Wäldern und saftigen Wiesen ist Buchen mit seinen schmucken Fachwerkhäusern, historischen Bauwerken, Gasthäusern und Cafés geradezu prädestiniert für einen Ausflug. Buchen liegt im „Madonnenländchen“, einer Gegend, wo man besonders viele Marienstatuen und Bildstöcke aus der Barockzeit vorfindet. Wahrzeichen des „Madonnenländchens“ ist die Mariensäule von Buchen: Sie wurde 1754 nach einer schweren Pestepidemie errichtet. Besonders schön sind das Alte Rathaus und der 700 Jahre alte Marktplatz. Das Rathaus ist ein spätbarockes



Gebäude (1723) aus rotem Sandstein; bemerkenswert sind die feinen Steinmetzarbeiten, vor allem die Fratzensgesichter und Neidköpfe, die einst die bösen Geister in die Flucht schlagen sollten. In der ehemaligen Kurmainzischen Amtskellerei ist das Bezirksmuseum untergebracht, das eine der reichhaltigsten volkskundlichen Sammlungen im badischen Frankenland beherbergt. Nicht zu übersehen ist der gotisch-barocke Stadtturm, von dem aus man einen wunderbaren Ausblick auf Buchen und den Odenwald hat. Oberhalb des äußeren Torbogens hockt der „Blecker“, das Buchener Fastnachtssymbol. Wer tiefer eintauchen möchte, kann sich einer Stadtführung (1–1,5 Std.) anschließen.

- i** Tourist-Information Buchen, Hochstadtstr. 2, 74722 Buchen, Tel. 06281.2780 (auch Buchungen von Stadtführungen), www.buchen.de
- Bezirksmuseum, Haagstr. 10, 74722 Buchen, Tel. 06281.8898, www.bezirksmuseum.de
- P** Tourist-Information: Mo-Fr 8-12 Uhr u. 14-17 Uhr. Museum: siehe Website. Führungen nach Vereinbarung.
- O** Bhf. Buchen.
- €** Stadtführung: 35,- € (inkl. Stadtturm)/bis 30 Pers., jede weitere Pers. 1,- €. Bezirksmuseum: Eintritt frei.

Eppingen

Mitten im Kraichgauer Hügelland liegt die romantische Fachwerkstadt Eppingen, deren historischer Stadtkern komplett unter Denkmalschutz steht. Weitgehend verschont geblieben von Kriegen und Brandkatastrophen, ist das über 1 000 Jahre alte Eppingen ein Kleinod deutscher Fachwerk-Baukunst: Die Altstadt ist gespickt mit prächtigen, aufwändig restaurierten alemannischen, fränkischen und barocken Fachwerkhäusern. Vom Bahnhof aus führt der „Fachwerk-



pfad“ durch das ehemalige Gartenschau-Gelände und den Weiherpark direkt in die Altstadt, geradewegs auf das „Renaissancehaus“ und die „Alte Universität“ zu, ein über 500 Jahre altes alemannisches Gebäude, in dem sich das Stadt- und Fachwerkmuseum befindet. Weitere herausragende Bauten sind u. a.

der Pfeifferturm (13. Jh.), das „Schwebegiebelhaus“ mit seltenen alemannischen Fachwerk-Konstruktionen, das „Bäckerhaus“ (1412) und das „Baumann'sche Haus“. Dieses Haus ließ sich 1582 ein Metzger und Viehhändler erbauen; es gilt bis heute als eines der schönsten Bürgerhäuser im Kraichgau. Außerdem sehenswert sind die gotischen Wandmalereien in der Altstädter Kirche, die ehemalige Tagelöhner-Siedlung „Linsenviertel“ sowie die Metzgergasse, ein malerisches Gässchen mit u. a. dem „Erkerhaus“ im Renaissancestil, in dessen Obergeschoss sich einst eine jüdische Schule und im Erdgeschoss das jüdische Schächt- und Schlachthaus befanden.

-  Stadtverwaltung, Marktplatz, 75031 Eppingen, Tel. 07262.920 1500, www.eppingen.de
-  Stadt- u. Fachwerkmuseum „Alte Universität“: Di-So 14-16 Uhr.
-  Bhf. Eppingen.
-  Stadt- u. Fachwerkmuseum „Alte Universität“: Eintritt frei.

Germersheim



Germersheim am Rhein sollte einmal als Bollwerk gegen die Franzosen dienen. Doch als die wuchtige Festung nebst Garnison 1861 nach 27 Jahren Bauzeit endlich fertig war, galt sie militärtechnisch als überholt. Die Stadt hat daraus eine Landmarke gemacht: In den einstigen Militärgebäuden, die sich rund um die Innenstadt ziehen, befinden sich heute die Hochschule sowie zahlreiche Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Es lohnt sich, an einer Führung durch die Festungsanlagen mit all ihren Gräben, Wehrgängen und Stadttoren teilzunehmen. Gebucht werden können z.B. Führungen mit einer Bauersfrau oder Hebamme in historischen Gewändern, mit einem Steuerbeamten in Uniform von 1880, Kinderführungen, Glühwein- oder kulinarische Rundgänge.



Multimedial aufbereitet ist die Festungsgeschichte in gleichnamiger Dauerausstellung im Weißenburger Tor. Ein Bummel durch die hübschen Gassen der Innenstadt, ein Rundgang durch das Deutsche Straßenmuseum oder eine Nachenfahrt auf dem Altrhein (siehe „Unterwegs auf Rhein & Neckar“) runden den Besuch der wehrhaften Stadt ab.

- i Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum im Weißenburger Tor, Paradeplatz 10, 76726 Germersheim, Tel. 07274. 960 301/-302/-303, www.germersheim-erleben.eu
Deutsches Straßenmuseum, Im Zeughaus, Tel. 07274.500 500, www.das-deutsche-strassenmuseum.de
- Tourismuszentrum: Öffnungszeiten und Termine Führungen siehe Website. Straßenmuseum: Di-Fr 10-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-18 Uhr.
- Bhf. Germersheim
- € Führungen: siehe Website. Straßenmuseum: Erw. 6- €, Erm. 4,- €.
- ♿ Das Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum, der Spazierweg u. Radweg u. das WC am Rheinvorland sind barrierefrei.
- 👉 *Straßenmuseum: 2,- € Ermäßigung pro Person auf den regulären Erwachsenenpreis bei Vorlage eines gültigen VRN-Tages-, Rheinland-Pfalz- o. Deutschlandtickets.*

Heidelberg

Die Universitätsstadt am Neckar gehört zu den wenigen Städten Deutschlands, die den Zweiten Weltkrieg nahezu unversehrt



überstanden haben. Als „place to go“ ist sie Ziel zahlreicher in- und ausländischer Tourist*innen. Das tut ihrem Charme jedoch keinen Abbruch. Immer noch und immer wieder ist es schön, mit der historischen Bergbahn zum Schloss hinaufzufahren, auf den Neckarwiesen zu picknicken, in kleinen Läden zu shoppen, durch die romantische Altstadt zu flanieren oder in Antiquariaten zu stöbern, um schließlich in einem

urgemütlichen Café die Seele baumeln zu lassen. Wer tiefer oder einfach mal anders in die Stadt(-geschichte) einsteigen möchte, schließe sich einer der zahlreichen Führungen an. Die Heidelberg Marketing GmbH bietet ganz unterschiedliche Führungen, Stadtrundfahrten und Touren an, darunter philosophische und kulinarische Spaziergänge, Segway- oder Cabriobus-Touren. Der Heidelberger Gästeführer e.V. hat über 50 thematische Spaziergänge im Programm. So kann man sich z. B. von einer Bürgerin in historischem Kostüm durch die Altstadt führen lassen und dabei vieles über Heidelberg als Liebesnest von anno dazumal erfahren.

-  Heidelberg Marketing GmbH, Tel. 06221.584 4444, www.heidelberg-marketing.de
-  Heidelberger Gästeführer e.V., Tel. 0176.3244 7211, www.heidelberger-gaestefuehrer.de
-  Termine, Uhrzeiten, Treffpunkte u. Infos auf den Websites und in den kostenlosen Broschüren (auch als Download) o. tel. erfragen.
-  Heidelberg Hbf. Treffpunkte von hier aus mit Bus und Straßenbahn erreichbar.
-  Preisbeispiel: Erw. 12,- €, Erm. 10,- €. Alle weiteren Preise auf den Websites.
-  Führung für Blinde u. Sehbehinderte: www.heidelberg-marketing.de/service/barrierefreiheit-gleichstellung/barrierefreie-touren

Heppenheim

Ein Ausflug nach Heppenheim an der Bergstraße lohnt sich schon allein wegen der weitgehend erhaltenen, in sich geschlossenen malerischen Altstadt. Heppenheim verfügt über mehr als 400 unter Denkmalschutz stehende Kulturdenkmäler; viele von ihnen befinden sich in der von Fachwerk geprägten Altstadt, deren Zentrum der Große Markt ist. Dominiert wird dieser vom



prachtvollen Rathaus (1705/06) mit der steinernen Erdgeschoss-halle (1551) und dem alten Marktbrunnen. Sehr schön sind zwei weitere Gebäude am Platz: die ehemalige Zunftherberge der Schneider, der „Goldene Engel“, und die „Liebig-Apotheke“. Das älteste Fachwerkhaus Heppenheims (1422/23) befindet sich in der Kleinen Bach 14. Im Kurmainzer Amtshof sind vor allem die gotischen Wandmalereien aus dem Jahr 1369 sehenswert. Nicht zu übersehen sind der „Dom der Bergstraße“, die Pfarrkirche St. Peter, und die auf dem Schlossberg thronende Starkenburg (1065). Die Stadt Heppenheim bietet regelmäßig öffentliche Stadt-, Burg- und Laternenführungen an.

- i Tourist Information Heppenheim, Friedrichstr. 21, 64646 Heppenheim, Tel. 06252.1311 71/-72, www.heppenheim.de
- P Tourist Information: Mo-Fr 8-15 Uhr, Sa 10-13 Uhr. Laternenführung: Sa 22 Uhr (außer während des Weinmarkts). Andere Führungen: siehe Website.
- O Bhf. Heppenheim.
- € Stadt- u. Burgführung: Erw. 4,- €, Kinder (bis 14 J.) 2,- €. Laternenführung: Erw. 6,- €, Kinder 3,- €. Gruppen-/Themenführungen: siehe Website.

Kirchheimbolanden

Das rund 7 800 Einwohner*innen zählende Kirchheimbolanden ist eine Mischung aus mittelalterlichem und barockem Städt-



chen. Aus dem Mittelalter stammt ein Teil der Stadtmauer mit Wehrgang und massiven Türmen: dem Roten und Grauen Turm sowie dem Gefängnis-, Vorstadt- und Stadthausurm. An der Peterskirche beeindruckt der romanische Turm aus dem 12. Jahrhundert mit Tier-

gesichtern, Resten einer Sonnenuhr, Schreckmaske und Dämonenreiter. Viel gebaut wurde in der Barockzeit, als Kirchheimbolanden Residenz des Herrscherhauses Nassau-Weilburg war. Sehenswert ist die Hof- und Stadtkirche St. Paul mit der „Mozartorgel“, einer der besterhaltenen Barockorgeln Deutschlands. Auf ihr soll Wolfgang Amadeus Mozart 1778 ein Konzert gegeben haben. In der Amtsstraße erhält man einen guten Eindruck von der einstigen Pracht barocker Wohnhäuser. Auch die Neue Allee mit ihren Kavaliershäusern im Mansardenstil ist ein Erbe dieser Zeit. Ein Kleinod ist das Museum im Stadtpalais mit einer kultur- und naturhistorischen Sammlung zur Geschichte der Stadt und der Region von der Urzeit bis zur Revolution von 1848/49; besonders schön ist das historische Musikzimmer. Einen Besuch wert ist außerdem der im Stil eines englischen Landschaftsparks angelegte Schlosspark mit seinen exotischen Baumarten.

- i** Büro der Stadthalle/Tourismusinformation, Dr. Edeltraud-Sießl-Allee 4, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352. 750 4777, www.visit-kirchheimbolanden.de
Hier auch Infos u. Buchungen von Stadtführungen. Museum im Stadtpalais, Amtsstr. 14, Tel. 06352.401 850, www.museum-kirchheimbolanden.de
Treffpunkt Stadtführungen: Bahnhofsteppunkt Schlossgarten.
- P** Tourismusinformation: siehe Website. Museum: Di-So 14-17 Uhr.
- O** Bhf. Kirchheimbolanden Schlossgarten.
- €** Öffentliche Stadtführungen: 3,- € pro Pers. Museum: Eintritt frei.

Ladenburg

Das schöne Ladenburg am Neckar war einst eine der bedeutendsten römischen Metropolen in Südwestdeutschland und zählt heute mit 1 900 Jahren Stadtgeschichte zu den ältesten deutschen Städten rechts des Rheins. Bei einem Bummel durch die Altstadt oder einem Besuch des Lobdengau-Museums (siehe „Museen“), dem ehemaligen Bischofssitz, wird deutlich, wie sehr Römer,



Franken und Bischöfe die Stadt prägten. Der historische Stadtkern mit dem stimmungsvollen Marktplatz, den Fachwerkhäusern, den Gassen, der Befestigungsmauer ebenso wie Boutiquen, Galerien und Gaststätten lässt den Tag sehr kurzweilig werden. Damit nicht genug: Im Carl Benz Park, dem ehemaligen Garten der Familie Benz, befindet sich die älteste Garage der Welt und im Automuseum in der historischen Benz Fabrik erfährt man Interessantes über das Auto und seinen Erfinder. Stadtrundgänge (circa 1,5 Std.) führt nach Voranmeldung der Heimatbund Ladenburg durch. Von Ladenburg aus lässt es sich auch sehr gut ausschwärmen: z. B. per Schiff nach Heidelberg und Mannheim oder mit dem Fahrrad an die Bergstraße.

- i** Tourist Information in der Stadtbibliothek, Hauptstr. 8, 68526 Ladenburg, Tel. 06203.70 260, www.ladenburg.de
Anmeldung Stadtführungen: www.heimatbund-ladenburg.de
Treffpunkt Führungen: Wasserturm am Dr.-Carl-Benz-Platz.
- Tourist Information: siehe Website.
- Ab Bhf. Ladenburg ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Stadtführungen: Gruppen (bis 25 Pers.) 50,- €.

Mannheim

Mannheim – Stadt an Rhein und Neckar, Hafenstadt, Quadratestadt, offen, quirlig, international. Eine Stadt mit herbem Charme, die es sich lohnt genauer anzuschauen. Wer einen allgemeinen Überblick wünscht, dem sei die Stadtrundfahrt „Facettenreiches Mannheim“ oder die Stadtführung „Mannheim entdecken“ empfohlen. Interessant sind aber auch die diversen Themenführungen – etwa „Industriekultur am Handelshafen“, die Kostümführung „Bertha Benz führt durch die Stadt der Erfinder“ oder die Street-Art-Führungen „STADT.WAND.KUNST“ (siehe „Street Art“). Oder man bucht einen Spaziergang durch



einzelne Stadtteile wie das Szeneviertel Jungbusch oder den beschaulichen Lindenhof. Selbstverständlich kann man die Stadt auch bequem auf eigene Faust zu Fuß oder mit dem Rad erkunden. Je nach Interesse zählen zu den „places to go“

u. a. der wunderbare Wochenmarkt, die Einkaufsmeile Planken, die Kaffeehaus-Legende „Café Prag“ am Rathaus, die Reiss-Engelhorn-Museen, die Kunsthalle Mannheim (beide siehe „Museen“), das Barockschloss (s. „Schlösser, Burgen & Kirchen“) und der Friedrichsplatz mit dem Wasserturm, die größte Jugendstil-Anlage Europas, die sich ganz entspannt bei einem Glas Wein von einem der benachbarten Café-Bistros aus betrachten lässt.

- i** Tourismus Stadt Mannheim GmbH, Willy-Brandt-Platz 5, 68161 Mannheim, Tel. 0621.4930 7960, www.visit-mannheim.de
- Tourist Information am Hbf: siehe Website. Stadtrundfahrt: April-Okt. Sa 11-13.30 Uhr. Themenführungen: siehe Website.
- ◎** Mannheim Hbf. Treffpunkt Stadtrundfahrt: Busparkplatz Reiss-Engelhorn-Museen, C6.
- €** Stadtrundfahrt: Erw. 26,- €, Kinder (6-14 J.) 20,- €. Themenführungen ab 10,- € pro Pers.
- ♿** Alle Stadtführungen, außer „Industriekultur am Handelshafen“ u. „Stadtrundfahrt mit der historischen Straßenbahn“, sind barrierefrei.

Michelstadt

Im hübschen, stimmungsvollen Michelstadt im Odenwald gibt es viel zu sehen. Schon die wuchtige Stadtmauer ist beeindruckend, ganz zu schweigen vom berühmten Michelstädter Rathaus (1484) auf dem historischen Marktplatz. Die Altstadt ist geprägt von Fachwerkbauten; hervorzuheben sind die Fassaden



der Hofapotheke und der Alten Schmiede, die ehemalige Färberei und der Diebsturm. Michelstadt ist außerdem bekannt für gutes Bier. Wer wissen möchte, wie es gebraut wird, kann dies bei einer Michelstädter Bier(ver)führung erfahren: Fünf Bierproben in den Michelstädter Brauereien sowie ein deftiges Hauptgericht stehen auf dem Programm. Ebenfalls einen Besuch wert sind das Stadtmuseum mit Exponaten aus dem Mittelalter und der frühen Neuzeit sowie einer Modelleisenbahn-Landschaft, die Einhardsbasilika und Schloss Fürstenau im Stadtteil Steinbach (5 Min. Fußweg vom Bahnhof). Weitere Attraktionen sind zu Pfingsten der Bienen- und in der Adventszeit der Weihnachtsmarkt. Zwischen April und Dezember findet an Sonntagen um 11.30 Uhr ein öffentlicher Altstadttrundgang statt.

-  Gästeinformation Michelstadt, Marktplatz 1, 64720 Michelstadt, Tel. 06061.74 610, www.michelstadt.de
Stadtmuseum: Einhardpforte 3, 64720 Michelstadt, Tel. 06061.74 620.
-  Gästeinformation: Mo 10-12 Uhr, Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-15 Uhr. Stadtmuseum: siehe Website.
-  Ab Bhf. Michelstadt ca. 15 Min. Fußweg in die Altstadt.
-  Altstadttrundgang: 6,- € pro Pers.
-  Barrierefreie WCs am Marktplatz u. Großparkplatz „Altstadt“.

Mosbach

Ein sehr schönes Ausflugsziel im Naturpark Neckartal-Odenwald ist die Kleinstadt Mosbach. Die historische Altstadt ist geprägt von restaurierten Fachwerkhäusern, mittelalterlichen Straßenzügen und zahlreichen prachtvollen Bauten wie z. B. das Palm'sche Haus am Marktplatz oder das Haus Kickelhain, eines der kleinsten freistehenden Fachwerkhäuser Deutschlands mit 26 Quadratmetern Wohnfläche. Nur fünf Gehminuten vom Marktplatz entfernt befindet sich das ehemalige Landesgartenschau-Gelände,



das ebenfalls einen Besuch wert ist. Bekannt ist Mosbach auch für zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Feste wie z. B. den Mosbacher Sommer, das Kurpfälzer Erntedankfest oder das Frühlingsfest. Wer das Städtchen nicht auf eigene Faust erkunden möchte, kann sich einer öffentlichen Altstadtführung (mit Rathaussturm-Besteigung) anschließen oder

eine Themenführung buchen. Mosbach eignet sich außerdem hervorragend als Zwischenstation, Ausgangs- oder Endpunkt von Wanderungen und Radtouren, denn der Ort ist eingebettet in ein gut ausgebautes Wander- und Radwegenetz (so führt z. B. der Neckartalradweg durch Mosbach).

-  Tourist Information, Marktplatz 4, 74821 Mosbach, Tel. 06261.91 880, www.mosbach.de
Treffpunkt Führungen: Tourist Information.
-  Tourist Information: Mai-Sept. Mo-Fr 9-13 Uhr u. 14-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr. Okt.-April Mo-Fr 9-13 Uhr u. 14-17 Uhr.
Öffentliche Führung: Mai-Sept. Mi 14.30 Uhr u. Sa 11 Uhr.
-  Bhf. Mosbach (Baden)
-  Öffentliche Altstadtführung: Erw. 5,- €, Schüler*innen/Stud. 3,- €.
-  Die Öffentliche Stadtführung (außer Rathaussturm) ist barrierefrei.

Neustadt/Weinstraße



Eingebettet in einem Meer von Weinreben liegt Neustadt an der Weinstraße, eine lebendige, hübsche Stadt am Rande des Pfälzerwaldes. Allein die historische Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und malerischen Innenhöfen ist einen Bummel wert, denn nirgendwo sonst in der Pfalz finden sich mehr Fachwerkbauten als hier. Mittelpunkt der Stadt ist der historische Marktplatz mit seinem quirligen Wochenmarkt, Cafés und Weinstuben, den stilvoll restaurierten Fachwerkhäusern, der gotischen Stiftskirche, dem barocken Rathaus und dem Saalbau, in dem jährlich die Deutsche Weinkönigin



gekürt wird. Der Elwedritschebrunnen von Gernot Rumpf und Skulpturen regionaler Künstler*innen setzen interessante moderne Akzente in der mittelalterlichen Altstadt. Empfehlenswert ist ein geführter Streifzug durch die historische Altstadt (öffentliche Führung), der am Ende mit einem Schlückchen Pfälzer Wein abgerundet wird. Wer noch ein wenig Geschichte schnuppern möchte, kann es den Protestierenden von 1832 gleichtun und sich „hinauf, hinauf“ zum Hambacher Schloss begeben (siehe „Burgen, Schlösser, Kirchen“).

- i** Tourist-Information, Hetzelplatz 1, 67433 Neustadt/Weinstraße, Tel. 06321.92 680, www.neustadt.eu
Führungen: siehe www.neustadt.eu/fuehrungen
Treffpunkt öffentl. Führungen: Tourist-Information.
- 🕒** Tourist-Information: Mo-Fr 10-17 Uhr, April-Okt. auch Sa 10-14 Uhr. Öffentliche Führungen: April-Okt. Sa 10.30 Uhr u. Mi 14 Uhr.
- 📍** Neustadt Hbf.
- €** Öffentliche Führungen: Erw. 8,- €, Kinder (4-16 J.) 5,- €. Themenführungen: siehe Website.
- ♿** Barrierefreiheit: 2 Altstadtführungen „Neustadt barrierefrei erleben“. Weitere Infos hier: www.neustadt.eu/barrierefrei
- 🌿** *2,- € Ermäßigung auf den Erw.-Preis von öffentl. Führungen bei Vorlage eines gültigen VRN-, Länder- o. Deutschlandtickets.*

Tauberbischofsheim



Tauberbischofsheim präsentiert sich als Kreisstadt des Main-Tauber-Kreises und Urlaubsstadt an der Touristikroute „Romanische Straße“ ausgesprochen malerisch und vielseitig. Am besten lernt man die Stadt im Taubertal bei einem „Bischemer Altstadt-rundgang“ kennen. Ausgangspunkt ist das neugotische Rathaus am Marktplatz. Wer sich über die Waage unter den Arkaden



wundert: Sie war im 18. Jahrhundert die Stadtwage der Marktleute. Den Marktplatz mit seinem imposanten neugotischen Rathaus säumen überwiegend fränkische Fachwerkhäuser – wie z. B. die „Alte Post“ oder die „Stern-Apotheke“ mit Fratzenköpfen. Aber auch das Barockpalais Bögner ist ein echtes Schmuckstück. Als schönstes Fachwerkhaus gilt das

„Liebler-Haus“ in der unteren Fußgängerzone mit Darstellungen von Melusinen (Meerjungfrauen) und Wassermännern. Auch die Peterskapelle aus dem 12. Jahrhundert, das Kurmainzische Schloss, erbaut ab dem 13. Jahrhundert (heute Tauberfränkisches Landschaftsmuseum) sowie der Schlossplatzbrunnen mit Riemenschneiderfigur sind einen Besuch wert. Vom Türmersturm erklingt von Mai bis Mitte Oktober freitags um 21 Uhr das „Abendlied“. Die Tourist-Information bietet neben den öffentlichen Führungen verschiedene Themenspaziergänge an – z. B. einen Altstadt-rundgang mit Besichtigung des Fechtzentrums, eine Kinderstadtführung mit Turmwächter oder einen unterhalt-samen Rundgang, inklusive Besteigung des Türmersturms.

-  Tourist-Information, Marktplatz 8 (im Rathaus), 97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341.801 010, www.tauberbischofsheim.de
Treffpunkt öffentliche Führungen: Rathaus.
-  Tourist-Information: siehe Website. Öffentliche Führungen: Ostern-Okt. Fr 20 Uhr (mit Turmwächter) u. Sa 11 Uhr.
-  Bhf. Tauberbischofsheim.
-  Öffentl. Führung: Erw. 5,- €, Kinder (bis 16 J.) 3,- €.
-  Die Führung durch das Fechtzentrum ist barrierefrei.
-  1,- € Ermäßigung auf den Preis der öffentlichen Führung bei Vorlage eines gültigen VRN- o. Deutschlandtickets.



Weinheim

Als Kaiser Joseph II. einst über den Marktplatz von Weinheim schlenderte, soll er wohlighat geseufzt haben: „Hier fängt Deutschland an, Italien zu werden.“ Wer heute beim Caffè Latte oder Wein auf dem historischen Marktplatz sitzt, wird dem alten Kaiser Recht geben: Der Platz besticht durch sein südländisches Flair und prachtvolle Bauten wie z. B. das Alte Rathaus. Weitere Sehenswürdigkeiten sind u. a.

das Gerberbachviertel mit seinen engen Gässchen, der Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof (siehe „Gärten, Freizeitparks & Zoos“), der Schlosspark im Stil eines englischen Landschaftsgartens sowie der angrenzende Exotenwald mit seinen riesigen Mammutbäumen. Einen schönen Ausblick auf Weinheim und die Umgebung bieten sowohl die Wachenburg wie auch die Burgruine Windeck auf dem Schlossberg. Auf dem Weg zur Burgruine befindet sich der Gröffelo-Pfad, ein Highlight nicht nur für Kids. Die Tourist Information bietet neben öffentlichen Altstadtführungen auch jede Menge Themenführungen, wie z. B. musikalische Spaziergänge oder Touren mit dem Nachtwächter, sowie barrierefreie Führungen an.



- i Stadt Weinheim, Amt für Kommunikation, Kultur, Tourismus & Wirtschaft, Marktplatz 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201.82 610, www.weinheim.de/tourismus
Treffpunkt Altstadtführung: Marktplatzbrunnen vor dem Alten Rathaus (Anmeldung erforderlich).
- P Tourist Information: Mi-Sa 10-15 Uhr. Altstadtführung: Fr 18 Uhr (März-Ende Okt.).
- O Weinheim Hbf. Zur Burgruine Windeck und zur Wachenburg führt ein Fußweg von ca. 30 bzw. 45 Min.
- € Altstadtführung: 5,- € pro Pers.
- b Die Führung „Rund ums Schloss“ ist barrierefrei.

Wertheim



Das an Main und Tauber gelegene Wertheim ist eine lebendige, hübsche Kleinstadt mit einer schönen historischen Altstadt und etlichen Sehenswürdigkeiten. Am besten beginnt man den Stadt-



bummel an der Tourist-Information, wenige Meter neben dem Spitzen Turm (13. Jh.), der einst Wachturm und Gefängnis für „Trunkenbolde“ und „zänkische Weiber“ war. Von hier aus schlendert man durch die Altstadtgassen zum historischen Marktplatz mit seinen reich verzierten, gut erhaltenen Fachwerkhäusern. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Marien- und die Kilianskapelle, die Stiftskirche, der Engelsbrunnen (1574) und das Grafschaftsmuseum (siehe S. 69). Auch die Burg (siehe S. 45) ist nur einen Katzensprung entfernt. Die Stadt bietet neben den öffentlichen Führungen diverse Themenführungen an. Der Rundgang „Jüdisches Wertheim“ z. B. führt vom vollständig erhaltenen jüdischen Friedhof in das mittelalterliche jüdische Wohngebiet, wo sich neben der letzten Synagoge und dem rituellen Bad, der Mikwe, auch eine Gedenkstätte befindet. Nachteulen und Nostalgiker*innen sei die Nachtwächterführung ans Herz gelegt. Auch an die kleinen Besucher*innen ist mit einer kindgerechten Stadt- und Burgführung gedacht.

-  Tourismus Region Wertheim GmbH, Gerbergasse 16, 97877 Wertheim, Tel. 09342.935 0914, www.tourismus-wertheim.de
Hier auch Infos u. Anmeldung Themenführungen. Treffpunkt öffentliche Stadtführung: Spitzer Turm.
-  April-Okt.: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, So u. Feiertage 13-16 Uhr. Nov.-März: Mo-Fr 10-16 Uhr. Öffentliche Führung (ohne Anmeldung): Mo-Sa 17 Uhr, So u. Feiertage 10.30 Uhr.
-  Ab Wertheim Bhf. ca. 500 Meter Fußweg bis zur Touristinfo.
-  Öffentliche Führung: Erw. 6,50 €, Schüler*innen 2,- €, Kinder (bis 10 J.) frei.
-  Die Öffentliche Stadtführung, Nachtwächterführung, Räuber-Hotzenplotz-Führung, Kulinarische Führung ist barrierefrei.
-  *1,50 € Ermäßigung pro Pers. auf die öffentliche Führung bei Vorlage eines gültigen VRN- o. Deutschlandtickets.*



Wissembourg

Café au lait trinken, Kougelhopf oder Choucroute goutieren, durch enge Gässchen flanieren und Französisch parlieren – das alles kann man in Wissembourg. Das hübsche elsässische Grenzstädtchen ist neben Lauterbourg der einzige französische Ort im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar. Der 8100 Einwohner*innen zählende Ort ist bekannt für sein gut erhaltenes Stadtbild aus dem Mittelalter und dem 16./17. Jahrhundert. Den Stadtrundgang beginnt man am besten am Tourismus Büro, neben der Abteikirche St-Pierre-et-Paul, dem kunsthistorisch bedeutendsten Gebäude Wissembourgs. Eine besondere Sehenswürdigkeit sind die Buntglasfenster aus dem 12. bis 15. Jahrhundert und der unvollendete Kloostergang aus dem 14. Jahrhundert. Von der Kirche aus überquert man die Lauter und spaziert stadteinwärts. Den Quai Anselmann schmücken Fachwerkhäuser; das Salzhaus gegenüber aus dem 15. Jahrhundert besticht durch seine atypische Architektur. Man stößt nun auf die Place de la République und steht vor dem klassizistischen Rathaus, dem Hôtel de Ville. Folgt man der Rue de la République und biegt rechts in die Rue de la Passerelle ein, gelangt man auf einen kleinen Steg – die berühmte Schlupfgass, auch „Klein-Venedig“ genannt. Von hier aus bietet sich ein malerischer Ausblick auf die Häuser und Hinterhofgärtchen an der Lauter. Wer mehr über die Geschichte der Stadt erfahren möchte, kann eine Stadtführung oder eine kommentierte Grenzlandtour (50 Min.) mit dem Touristenbähnchen buchen.



- i Office de Tourisme de l'Alsace Verte, 2, place du saumon, F-67160 Wissembourg, Tel. 0033.(0)38 880 8970, www.alsace-verte.com/de/
- D Touristenbähnchen: Ostern bis Anfang Nov. tägl. 11-17 Uhr immer zur vollen Stunde (außer 13 Uhr); Juli u. Aug. 10-18 Uhr immer zur vollen Stunde (außer 13 Uhr). Abfahrt am Tourismus Büro.
- O Ab Bhf. Wissembourg ca. 10 Min. Fußweg in die Innenstadt.
- € Touristenbähnchen: Erw. 8,- €, Kinder (6-14 J.) 6,- €.
- b Barrierefreie Führungen auf Anfrage.

Worms

Worms kennen viele als Luther- und Kaiserdomstadt. Aber auch die sagenhaften Nibelungen sind untrennbar mit der Stadt verbunden – und Worms ist einer der wenigen Orte Deutschlands, in dem jüdische Geschichte und Kultur noch heute erfahrbar



sind. Die Tourist Information Worms bietet zu beiden Themen Führungen an. Der Rundgang „Auf den Spuren der Nibelungen“ (1,5 Std.) beginnt am Dom, an dessen Portal sich laut Nibelungenlied Kriemhild und Brunhild in die Haare gerieten. Der Dom stammt aus dem 12. Jahrhundert und

zählt zu den Hauptwerken der Romanik. Im Umkreis des Doms finden sich etliche Spuren aus der Sage: der Siegfriedbrunnen mit einer Statue des Drachentöters, der Siegfriedstein, den der Held aus Kriemhilds Garten entnommen und bis nach Worms geworfen haben soll, und ein Relief, das den Einzug Siegfrieds nach Worms darstellt. Die Führung endet am Nibelungenmuseum (siehe „Museen“). Der Rundgang „UNESCO Welterbe – die jüdischen Monumente in Worms“ (2 Std.) führt zur Synagoge und durch das ehemalige jüdische Viertel zum ältesten jüdischen Friedhof Europas, dem „Heiligen Sand“. Seit 2021 sind die SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz UNESCO-Welterbe. Über 2000 Grabsteine, der älteste aus dem Jahr 1034, erinnern an die einstmals große jüdische Gemeinde „Warmaisa“. Die Synagoge wurde 1034 erbaut und gilt als älteste Steinsynagoge Deutschlands. 1938 von den Nationalsozialisten zerstört, wurde sie nach dem Krieg nahezu originalgetreu rekonstruiert.

-  Tourist Information, Neumarkt 14, 67547 Worms, Tel. 06241.853 7306, www.worms-erleben.de
-  Tourist Information: Nov.-März Mo-Fr 9-17 Uhr. Apr.-Okt. Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-14 Uhr. Führungen: siehe Website.
-  Ab Worms Hbf ca. 10 Min. Fußweg bis zum Dom.
-  Führungen: Gruppe (bis 25 Pers.) 95,- €.
-  Barrierearme Gruppenführung für Sehbehinderte u. Blinde. Barrierefrei für Gehbehinderte: Jüdischer Friedhof, Synagoge, Dom, Kriemhilds Rosengarten, Park Herrnsheim, Dreifaltigkeitskirche, St. Paulus.



Würzburg

Würzburg ist eine mit historischen Sehenswürdigkeiten gespickte Stadt. Drei der Hauptattraktionen – Residenz, Dom St. Kilian und Marienkapelle – sind vom Bahnhof aus bequem zu Fuß erreichbar. Nach 15 Minuten hat man bereits die Residenz, das Hauptwerk des süddeutschen Barock, erreicht. Die Ehrenhofanlage mit den vier Innenhöfen ist UNESCO-Weltkulturerbe. Großartig ist das Treppenhaus, dessen Deckengewölbe der Venezianer Tiepolo mit einem Freskengemälde versah; es soll das weltweit größte Deckengemälde sein. Nach wenigen Minuten erreicht man den Dom St. Kilian, der nach Speyer, Mainz und Worms der viertgrößte romanische Sakralbau in Deutschland ist. Ein paar Schritte weiter geht es über den Marktplatz zur spätgotischen Marienkapelle, in der sich die Grabmäler Würzburger Persönlichkeiten befinden. Eines von ihnen stammt von Riemenschneider, einem der bekanntesten Bildhauer und -schnitzer des 16. Jahrhunderts, ebenso wie die Sandsteinfiguren Adam und Eva am Kirchenportal.



- i** Congress-Tourismus-Würzburg, Am Congress Centrum, 97070 Würzburg, Tel. 0931.372 335,
www.wuerzburg.de/tourismus
 Residenz, Residenzplatz, Tel. 0931.355 170,
www.residenz-wuerzburg.de
 Dom St. Kilian, Domstraße, Tel. 0931.3866 2900
 (Führungen), www.dom-wuerzburg.de
- 🕒** Residenz: April-Okt. tägl. 9-18 Uhr, Nov.-März tägl. 10-16.30 Uhr. Dom: Mo-Sa 10-18 Uhr, So u. Feiertage 13-18 Uhr. Marienkapelle: tägl. 10-18 Uhr.
- 📍** Ab Würzburg Hbf ca. 15 Min. Fußweg bis zur Residenz, 10 Min. bis Dom u. Marienkapelle.
- €** Residenz: Erw. 9,- €, Erm. 8,- €.
- ♿** Die Residenz ist barrierefrei. Führungen für Geh-, Hör-, u. Sehbehinderte auf Anfrage.

METROPOLINK Festival für urbane Kunst Heidelberg

Die Stadt als Leinwand – seit 2015 verwandeln renommierte Graffiti- und Street-Art-Künstler*innen während des jährlichen „METROPOLINK-Festivals für urbane Kunst“ Häuserfassaden und Stromkästen in Kunstwerke. 2024 feiert METROPOLINK – mittlerweile eines der größten Festivals für Street-Art in Europa – sein zehnjähriges Jubiläum (27.7.–5.8.24). Über die gesamte Stadt verteilt sind bislang rund 100 künstlerisch hochwertige Murals entstanden. Zwei Highlights sind am Heidelberger



Hauptbahnhof zu sehen: das riesige Wandgemälde des spanischen Künstlerduos PichiAvo am Nordausgang und das auf einem Monstera-Blatt dahinschwebende Paar des Italieners Millo an der Westfassade. Im Herbst 2023 gestaltete Case Maclaim die Nordfassade des Heizwerks im Stadtteil Bergheim. Dies war der Auftakt zu einem gemeinsamen Projekt der Stadtwerke Heidelberg mit METROPOLINK: Auf dem ehemaligen Areal der Heidelberger Druckmaschinen entsteht ein neues Quartier,

das METROPOLINK künstlerisch mitentwickelt. Wer mehr wissen möchte über die Murals, Künstler*innen und Stilrichtungen, hat die Wahl zwischen zwei Urban Romantic Tours: einer ca. zweistündigen Rundfahrt im Cabrio-Bus durch die Stadtviertel Heidelbergs oder einer ca. einstündigen Radtour durch die Innenstadt zu zehn Murals.

-  Infos zu Künstler*innen, Werken, Orten u. Stadtrundfahrten: www.metropolink-festival.de
Übersichtskarte: QR-Code scannen.
-  Termine und Preise: siehe Website
-  Heidelberg Hbf





MURALU – Street Art

Ludwigshafen

MURALU ist ein Projekt des Wilhelm-Hack-Museums, das 2018 mit einem Mural des US-Amerikaners Augustine Kofie an den Start ging. Mit Fassadenfarben und Spraydosen verwandelte der international bekannte Graffiti-Künstler die triste Fassade des Gebäudes an der Rheinallee/Ecke Schwanthalerallee im Luitpoldhafen in einen wahren Eyecatcher. Seitdem verwandeln sich sukzessive immer mehr Fassaden in Ludwigshafen in Kunstwerke.

2020 entstand die Moneybox von Parisko & Blaqk an der Rückseite der Sparkasse in der Rheinuferstraße (gegenüber der Rhein-Galerie). Im Ebertpark gestalteten lokale und regionale Größen der Street-Art-Szene mehrere Wände und Stelen. An der Haltestelle „Karlsbader Straße“ in der Gartenstadt wartet seit LIMOWs Mural „Das Kind“ niemand mehr alleine auf den Bus: Man ist umgeben von Tieren, die einen an der Bushaltestelle wartenden Jungen



mit Katze beschützen. 2021 entstanden fünf weitere Murals: der „Urban Jungle“ von VIDEO.SCKRE in der Hochfeldstraße 155, „Palmen am Rhein“ von Agostino Iacurci in der Hochfeldstraße 135, Natalia Raks „Let Forever Be“ in der Hochfeldstraße 137 (Gartenstadt), Lula Goces „Queen of Nature“ am Goerdeler Platz 6 (Hemshof) und zwei Murals von Udatxo in der Franz-Josef-Ehrhart-Straße 6 und 7 (Valentin-Bauer-Siedlung). Die jüngsten Werke der Street-Art-Sammlung stammen von den Künstler*innen Cinta Vidal und DAleast und befinden sich in der Saarlandstraße 116–118 und Brunkstraße.

- ❶ Infos u. Übersichtsplan: QR-Code scannen u. MURALU Instagram-Fotos und -Videos (@muralu_street_art_ludwigshafen)

- ❷ Siehe Übersichtsplan



STADT.WAND.KUNST

Mannheim

Seit 2013 ist in Mannheim mit bislang über 30 großformatigen Murals ein Open Urban Art Museum für internationale Street Art entstanden. Das Kulturzentrum Alte Feuerwache entwickelte diese Idee und lädt kontinuierlich Street Artists zu seinem Projekt „STADT.WAND.KUNST“ ein. So kreierte



z. B. Falk Lehmann das Mural „Gegen das Vergessen“; als Grundlage dienten ihm zwei Porträts von Holocaust-Überlebenden aus Luigi Toscanos gleichnamigem Fotoprojekt. Das Mural „Girl's Love“ des spanischen Künstlers OKUDA beeindruckt durch seine Größe, Farbpracht und klare Aussage. BOND TRULUVs „Stairway To Heaven“ in der

Neckarstadt lässt sich per App zum Leben erwecken. Die Liste der Mural-Künstler*innen liest sich wie ein Who's who der Szene: FRAU ISA, SAINER, OKUDA, HOMBRE SUK – um nur einige zu nennen. Die Tourist Information Mannheim bietet drei STADT.WAND.KUNST-Führungen an: eine 1,5-stündige durch die Quadrate, eine zweistündige durch die Neckarstadt-West sowie eine ebenfalls zweistündige durch die Unterstadt und den Jungbusch. Wer lieber auf eigene Faust loszieht, dem/der hilft eine Übersichtskarte.

- i** Tourismus Stadt Mannheim GmbH,
Willy-Brandt-Platz 5, 68161 Mannheim,
Tel. 0621.4930 7960, www.visit-mannheim.de
Übersichtskarte: QR-Code scannen



- 📍** Tourist Information am Hbf: siehe Website. Führungen nach Anmeldung.
- 🕒** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1, 3, 4, 5 o. 6 bis „Paradeplatz“, von dort 5 Minuten Fußweg (F6 o. H5) oder mit Stadtbahnlinie 1 o. 3 bis „Neuer Messplatz“ (Neckargärten).
- 💶** STADT.WAND.KUNST-Führungen: Erw. 13,- €, Kinder (6-14 J.) 10,- €.



Spargel an der Wand

Schwetzingen

Natürlich ist der Spargel – nicht nur, aber auch – Thema der öffentlichen Street-Art-Führung „Spargel an der Wand“. An der Fassade eines Mehrfamilienhauses im Grenzhöfer Weg verwandelte der „Bananensprayer“ Thomas Baumgärtel eine Banane in einen Spargel, dazu der Slogan „Ohne Spargel ist alles Banane!“.

Ein Blickfang ist das sehr eindringliche Porträt einer Spargelbäuerin an einer Fassade in der Mühlenstraße. Eine „echte“ Spargelbäuerin stand dem Graffiti-Künstler Hendrik Beikirch Modell dafür. Doch man entdeckt auch andere Motive während des 1,5-stündigen Street-Art-Spaziergangs. An der Schulsporthalle in der Kronenstraße z. B. entsendet ein Mädchen Blütengrüße an die Seelen der Verstorbenen; das Werk „Ahnen/Urahn“ stammt von Duo Sourati. Am Parkhaus Wildemannstraße befinden sich Reliefs von Otto Mindhoff, die – wen wundert's? – Autos als Motiv haben. Der 2018 verstorbene Schwetzingener Maler Heinz Friedrich ist gleich mit mehreren Wandbildern vertreten – z. B. mit dem „Jäger aus Kurpfalz“ gegenüber dem Rathaus und mit „Zauber der Farbe“ an der Fassade eines Privathauses in der Mannheimer Straße.



-  Touristinformation Schwetzingen, Dreikönigstr. 3, 68723 Schwetzingen, Tel. 06202.87 400, www.visit-schwetzingen.de
-  Führung ab 5 Pers. buchbar. Weitere Infos: siehe Website.
-  Ab Bhf. Schwetzingen 10 Min. Fußweg bis Dreikönigstraße.
-  Erw. 6,- €, Erm. 4,- €.
-  Die Führung ist barrierefrei.

Unterwegs mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) erschließt ein Gebiet, das sich über Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen erstreckt. Derzeit ermöglichen Ihnen 55 Verbundpartner, von Alzey und Bensheim im Norden bis Wissembourg, Lauterbourg und Sinsheim im Süden, vom Main-Tauber-Kreis im Osten bis weit über Kaiserslautern in Richtung Westen hinaus zu fahren. Mit aufeinander abgestimmten Fahrplänen und einem einheitlichen Tarifangebot können Sie alle Busse, alle Straßenbahnen und alle freigegebenen Züge (DB: Regionalexpress, Regionalbahn und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) benutzen.



Die myVRN-App: Ticket und Fahrplan immer dabei

Mit der myVRN-App auf dem Handy haben Sie nicht nur Ihr Ticket und Ihren Fahrplan immer in der Tasche. Mit der kostenlosen, einfach bedienbaren myVRN-App auf Ihrem Smartphone können Sie den ganzen Komfort der App nutzen:

Fahrplan klassisch mit Bus und Bahn und multimodal mit regionalen Mobilitätsdienstleistern

Sie geben Start, Ziel und Termin Ihrer Fahrt ein und erhalten Auskünfte zu Fahrtmöglichkeiten mit Bus und Bahn und zu regionalen Mobilitätsangeboten wie dem Fahrrad-Vermietungs-



tem VRNnextbike, dem E-Scooter-Vermietsystem TIER und den Carsharing-Angeboten von Stadtmobil, JoeCar und Flinkster.

Ticket- und Preisauskunft

Zur von Ihnen gewählten Fahrt erhalten Sie Ticketangebote mit Preisauskünften im Wabentarif und im Luftlinientarif mit Bestpreis-Garantie. Mitfahrer*innen im Luftlinientarif zahlen nur den halben Preis.

Ticketkauf

Ihr Ticket im Wabentarif können Sie direkt aus der Fahrtauskunft heraus oder über eine Direktkauf-Funktion kaufen. Oder Sie fahren mit dem Luftlinientarif mit Bestpreisgarantie: Dazu checken Sie einfach zu Beginn Ihrer Fahrt ein und beim Beenden Ihrer Fahrt aus (Check-in/Check-out). Bezahlen können Sie bequem mit Ihrer Kreditkarte, per PayPal oder per SEPA-Lastschrift.

Weitere Funktionen

- » Abfahrtmonitor mit Echtzeitinformationen
- » Störungs- und Verkehrsmeldungen
- » Interaktive Karte



Tages-Ticket und 5-Tage-Ticket – die idealen Tickets für Ihre Ausflüge

Für Ihre Ausflüge sind die Tages-Tickets und das 5-Tage-Ticket ideal.

Das Tages-Ticket gibt es in drei Varianten: Für eine Person, für zwei Personen (Familie) und für bis zu fünf Personen (Gruppe). Es wird für vier Geltungsbereiche (Preisstufen) ausgegeben und berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im jeweiligen Geltungsbereich am Tag der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages (bis 6 Uhr in den Nächten Fr/Sa und Sa/So sowie vor gesetzlichen Feiertagen). Hunde werden wie erwachsene Personen gezählt. Vorteil für Familien: Mit dem Tages-Ticket oder Tages-Ticket Familie können (Groß-) Eltern beliebig viele eigene (Enkel-) Kinder bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitnehmen. Diese Tickets können Sie in der App myVRN, im Bus oder am Fahrkartenautomat kaufen.

Preisstufe	Tages-Ticket	Tages-Ticket Familie	Tages-Ticket Gruppe
0, 1 und City (Westpfalz)	5,90 €	8,30 €	13,10 €
Stadttarif MA/LU oder HD	8,30 €	11,30 €	17,30 €
2, 21 und 3	10,30 €	13,70 €	20,30 €
Verbundgebiet	17,80 €	23,80 €	34,60 €

Tarifstand 1/2024

Kindergartengruppen in Begleitung können bis zu einer Gruppengröße von 30 Personen mit dem Tages-Ticket Gruppe der entsprechenden Preisstufe die Verkehrsmittel im VRN nutzen. Regelmäßige Fahrten zwischen Wohnort und Kindergarten sind hiervon ausgenommen. Bitte melden Sie Ihre Kindergarten- oder Klassenausflüge einige Tage vor Fahrtantritt bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen an.

Fahrradmitnahme im VRN

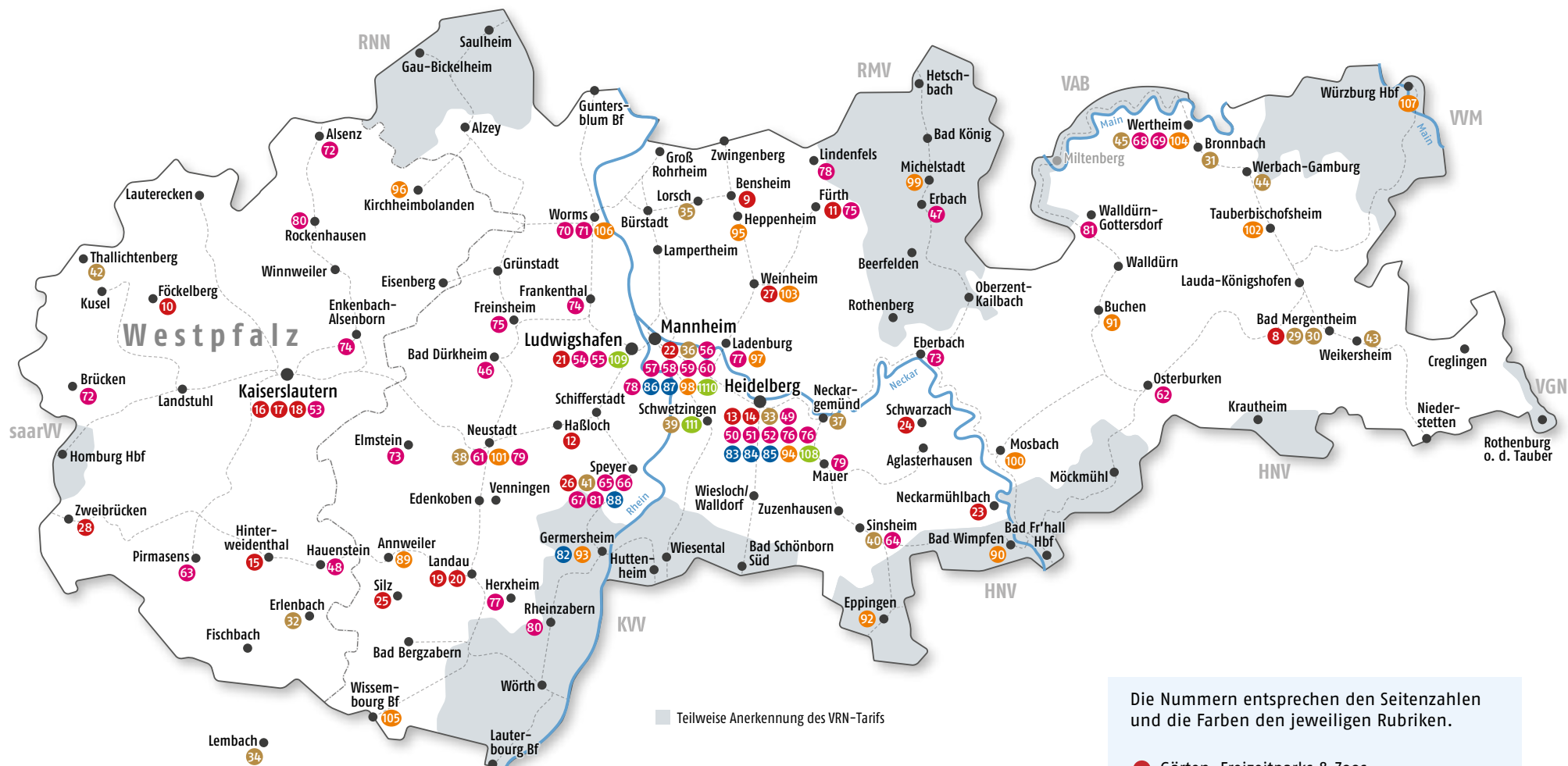
Vor allem in den Zügen der Deutschen Bahn ist die Fahrradmitnahme meistens bequem möglich. In den Bussen im Kreis Bergstraße können Sie Ihr Fahrrad an den Wochenenden mitnehmen, mehr dazu finden Sie unter www.vrn.de im Menüpunkt „Mobilität“. Montags bis freitags ab 9 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen ist die Fahrradmitnahme kostenlos; wochentags vor 9 Uhr brauchen Sie für Ihr Rad einen Fahrradfahrtschein der entsprechenden Preisstufe. Grundsätzlich gilt aber: Die Fahrradmitnahme ist nur möglich, wenn der Platz ausreicht; Kinderwagen und Rollstühle haben Vorrang.

Weitere attraktive Tarif-Angebote

Selbstverständlich können Sie für Ihre Ausflüge weitere landesweit- und deutschlandweit geltende Tickets nutzen wie

- » das Deutschland-Ticket
- » das D-Ticket JugendBW
- » das Baden-Württemberg-Ticket
- » das Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket (gilt nicht in Bussen und Straßenbahnen im VRN-Gebiet)
- » das Hessenticket
- » das Schülerticket Hessen
- » das Seniorenticket Hessen
- » das Deutschland-Ticket mit Hessenpass mobil

Alle Ausflugsziele auf einen Blick



myDeutschland-Ticket. myVRN-App!

IMPRESSUM

Herausgeber

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)

Verantwortlich für den Inhalt

Geschäftsführer Volkhard Malik (VRN GmbH)

Konzept und Realisierung

Text: Nadja Encke

Gestaltung: imke-krueger-gestaltung.de

Korrektorat: Julia Gast

Druck: Nino Druck GmbH, Neustadt/Wstr.

Bildnachweise

Titelfoto: iStock/monkeybusinessimages; S. 9 Michael Leukel; S.14 Zoo Heidelberg, Foto: Susi Fischer; S. 15 S. Ser; S. 22 Lukac + Diehl; S. 35 Staatliche Schlösser und Gärten Hessen, Foto: Michael Thumm; S. 37 Stadt Neckargemünd, Foto: Andreas Held; S. 39 Troll; S. 40 Stadtverwaltung Sinsheim; S. 43 Günther Bayerl; S. 45 Anatoli Brishatjuk, Anatoli_Photography; S. 34 Cedric Schell; S. 39 Troll; S. 41 Domkapitel Speyer, Foto: Klaus Landry; S. 45 Anatoli Photography; S. 47 Michael Leukel; S. 49 Körperwelten David Tood; S. 51 Atelier Altenkirchen; S. 53 Foto: Hanna Diedrichs gen. Thormann, mpk; S. 54 Malte Bruns; S. 55 Stadt Ludwigshafen, Foto: Martin Hartmann; S. 56 Kunsthalle Mannheim, Foto: Dietrich Bechtel; S. 57 MARCHIVUM, Foto: Kathrin Schwab; S. 58 Planetarium, Foto: Christian Gaier; S. 59 rem, Foto: Maria Schumann; S. 60 TECHNOSEUM, Foto: Klaus Luginsland; S. 62 Jörg Scheuerbrandt; S. 65 Historisches Museum der Pfalz, Foto: Hans-Georg Merkel; S. 66 Carsten Costard; S. 68 Esther Ann; S. 69 Kurt Bauer; S. 70 Markus Loeffelhardt; S. 71 Eichfelder artworks; S. 77 Helmut Dudenhöffer; S. 94 Heidelberg Marketing, Foto: Tobias Schwerdt; S. 95 Thomas Fischer; S. 98 Stadtmarketing Mannheim GmbH, Foto: Michael Brand; S. 99 Kulturamt Michelstadt; S. 102 Holger Leue; S. 103 Sven Sasse-Rösch; S. 104 Holger Leue; S. 105 OTI de l'Alsace Verte Cédric Schell; S. 106 Bernward Bertram; S. 107 Congress-Tourismus-Würzburg, Foto A. Bestle; S. 108 NikAndReia; S. 109 Lula Goce, Foto Martin Hartmann; S. 110 Girl's Love, OKUDA © STADT.WAND.KUNST – Alexander Krziwianie, Alte Feuerwache Mannheim, www.stadt-wand-kunst.de; S. 111 Stadt Schwetzingen, Foto: Tobias Schwerdt
Für die übrigen Fotos liegen die Rechte bei der jeweiligen Institution.

13. aktualisierte Auflage. Stand Februar 2024.

Tarifstand 1/2024.

Alle Angaben ohne Gewähr.



**Einfach
ankommen.**

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Weitere Informationen:

VRN-Mobilitätsauskunft

Ihren individuellen Weg zum Ziel, auch mit Mietrad, E-Tretroller oder CarSharing, finden Sie einfach und bequem mit der VRN-Mobilitätsauskunft oder mit der App myVRN. Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen.

www.vrn.de

Unter der VRN-Servicenummer 0621.107 7077

Tarifauskünfte Mo bis Fr 8–17 Uhr,
Fahrplanauskünfte rund um die Uhr.

VRN-Online-Ticket

Die Tickets für Ihren Ausflug können Sie auch bequem online kaufen und zu Hause ausdrucken:
Ein Klick auf www.vrn.de/onlineticket genügt.

Luftlinientarif

Das Smartphone als Fahrschein nutzen und günstig zum Luftlinientarif mit Bestpreisgarantie fahren.
Nutzen Sie die App myVRN.
Infos unter www.vrn.de/luftlinie

Servicenummer

0621.107 7077

myVRN: Die Mobilitäts-App für unterwegs mit
Ticketkauf-Funktion.

www.vrn.de



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53203-2403-1009

VP543924